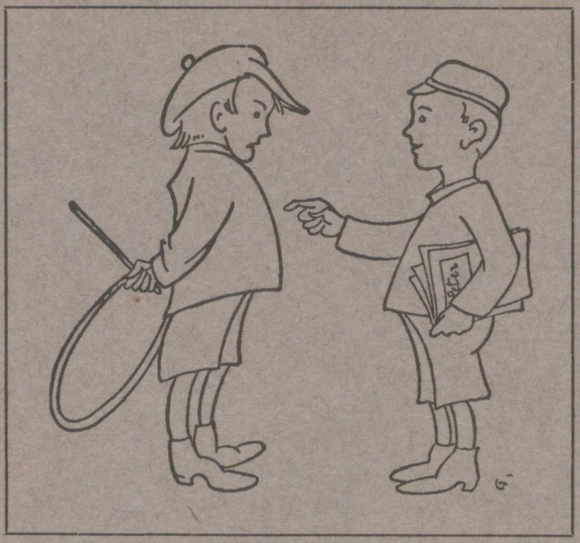
1930



SAKSA KEELE ÕPPERAAMAT

I

ALGKOOLI V. KLASSI JAOKS KOKKUSEADNUD
HARIDUSMINISTEERIUMI 1928. A. ÕPPEKAVA JÄRELE

H. PEZOLD

TALLINNA LINNA POEGL. KOM.-GÜMN. JA KAUBANDUSKOOLI ÕPETAJA

H. PEZOLD'i KIRJASTUS „POLYGLOTT" TALLINNAS
1930

A-34501

Saksa keele õpperaamat

Eesti algkoolidele

I

Algkooli V. klassi jaoks kokkuseadnud
Haridusministeeriumi 1928 a. õppekava järele

H. Pezold

Tallinna linna poegl. Kom.-gümn. ja Kaubanduskooli õpetaja

G. Tõnisson'i ja O. Sachssendahl'i
illustratsioonid

H. Pezold'i kirjastus „Polyglott" Tallinnas
1930

Eestimaa Trükikoja A.-S., Tallinn

i 283269 45

TARTU ÜLIKOOLI
RAAMATUKOGU

Eessõna.

Käesolev õpperaamat on määratud eesti algkoolide esimesele õppeaastale, arvates 5—6 tundi nädalas.

Raamatumaterjal on õpilaste huvikohaselt kokkuseatud, ta käsitleb koolielu, maja, õue, aeda, metsa ja põldu, tööd ja mängu, koduloomi, inimese keha, riideid, perekonda ja aega.

Sõnamaterjal on nii korraldatud, et iga lugemispala keskmiselt mitte enam kui 3—4 uut sõna sisaldab. Need uued sõnad on tekstis suurelt trükitud. Teksti all mahutatud sõnad emakeele tõlkega on määratud passiivseks sõnatagavaraks; mitmed neist lähevad vististi mitmekordsel kordamisel tähelepanematult õpilase aktiivsesse sõnatagavarasse. Samuti passiivselt omandab õpilane päälkirja all „Was der Lehrer spricht" antud laused, missugused õpetajalt peavad alati käsitletud saama.

Grammatikast antakse ainult kõige tähtsamat ja algõpetusele tarvisminevat: verbide presensi, imperatiivi ja imperfekti, määralist ja määramata artikleid, nimisõna nominativi ja akkusativi ainsuses ja mitmuses, personaalpronoomeni nominativi ja akkusativi, prepositsioone akkusativiga, küsimusega kuhu, adjektivi predikaadina, numeraale ja mõni kergemaid substantivi tuletusjuhtumeid.

Grammatika käsitlemine sünnib täiesti induktiivsel teel. Alles kui teatud vorm õpilasele tarvituse teel juba tuttavaks saanud, korratakse talle see vorm määruse kujul.

Iseäranis tähelepanu on selles raamatus hääldamisele juhitud, mida korduvad harjutused aitavad selgitada.

21. tunnist on iga õppetunnile lühikene tõlge juurelisatud, missugune selle õpetuskäsitlusviisi vastastelt võib tarvitamata jääda. Autor on arvamisel, et materjali põhjaliku käsitlemise järele, tõlge emakeelest võõrasse keelde suurt kasu toob.

Iga 9. õppetunni järele antakse kordamispala, mis läbivõetud sõnamaterjali veel kord ülevaatlikult silmi ette toob ning mida võib tarvitada mitmekesisteks harjutusteks.

Autor.

Tallinnas, augustikuul 1930.

Vorwort.

Das vorliegende Lehrbuch ist für das erste Lehrjahr der estnischen Elementarschulen bestimmt, bei einer Stundenzahl von 5—6 Stunden wöchentlich.

Der Stoff des Buches ist der Interessensphäre der Schüler angepaßt, er behandelt Schule und Haus, Hof und Garten, Wald und Feld, Arbeit und Spiel, die Haustiere, den menschlichen Körper, die Kleidung, die Familie, die Zeit.

Das Wortmaterial ist so gewählt, daß durchschnittlich nicht mehr als 3—4 neue Wörter auf ein Lesestück entfallen. Diese neuen Wörter sind im Texte fett gedruckt. Die unter dem Lesestück mit estnischer Übersetzung gegebenen Wörter sind als passiver Wortschatz zu betrachten, viele von ihnen werden bei mehrmaliger Wiederholung wohl unbemerkt in den aktiven Wortschatz des Schülers übergehen. Den passiven Wortschatz bilden auch die besonders in der ersten Hälfte des Buches gegebenen Sätze: Was der Lehrer spricht. Diese Sätze sollen beständig je nach Bedarf vom Lehrer gebraucht werden.

Aus der Grammatik wird nur das Wesentlichste, auch für den Anfangsunterricht Erforderliche, geboten: das Präsens, der Imperativ und das Imperfekt des Verbs, der bestimmte und unbestimmte Artikel, der Nominativ und Akkusativ des Substantivs im Singular und Plural, der Nominativ und Akkusativ des Personalpronomens, die Präpositionen mit dem Akkusativ auf die Frage „wohin", das Adjektiv als Prädikat, die Numeralia und einige leichte Wortbildungen.

Die Behandlung der Grammatik geschieht auf streng induktivem Wege, erst nachdem eine Form dem Schüler durch den Gebrauch schon vertraut geworden ist, wird sie ihm als Zusammenfassung oder Regel geboten.

Besondere Aufmerksamkeit ist der Aussprache gewidmet, die durch fortlaufende Übungen gefestigt wird.

Von der 21. Stunde an sind jeder Lektion kurze Übersetzungsstücke beigefügt, die von Gegnern dieser Unterrichtsmethode unbenutzt gelassen werden können. Verfasser des Buches ist der Ansicht, daß nach gründlicher Durcharbeitung des Materials eine Übersetzung aus der Muttersprache in die Fremdsprache erheblichen Nutzen bringt.

Jede 10. Stunde ist der Wiederholung gewidmet, hier wird das in 9 Stunden Durchgenommene gruppiert und in übersichtlicher Weise zusammengefaßt.

H. Pezold.

Reval, August 1930.

Saksa keele tähestik

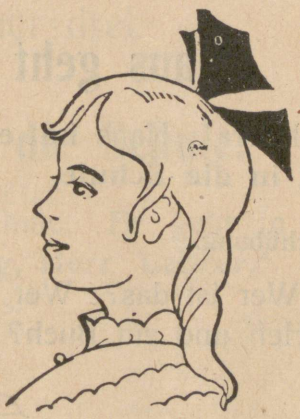
Das deutsche Alphabet

a	*A*	a	A	*n*	*N*	n	N
b	*B*	b	B	*o*	*O*	o	O
c	*C*	c	C	*p*	*P*	p	P
d	*D*	d	D	*q*	*Q*	q	Q
e	*E*	e	E	*r*	*R*	r	R
f	*F*	f	F	*s ß*	*S*	s ß	S
g	*G*	g	G	*t*	*T*	t	T
h	*H*	h	H	*u*	*U*	u	U
i	*I*	i	I	*v*	*V*	v	V
j	*J*	j	J	*w*	*W*	w	W
k	*K*	k	K	*x*	*X*	x	X
l	*L*	l	L	*y*	*Y*	y	Y
m	*M*	m	M	*z*	*Z*	z	Z

Nr. 1. Nummer eins.



Das ist Hans.



Das ist Grete.

Guten Tag.

Guten Tag. Guten Tag, Grete! Guten Tag, Hans! Hans **sagt:** „Guten Tag!“ Grete sagt: „Guten Tag!“ **Das ist** Hans. Das ist Grete.

Sprechübung.

Wer ist das? Wer sagt: Guten Tag. **Was** sagt Hans? Was sagt Grete?

Ausspracheübung.

ka, ke, ki, ko, ku — Karl
ga, ge, gi go gu — Grete
sa, se, si, so, su — sagt

Schreibübung.

Schreibe Nr. 1 ab (Kirjuta nr. ära).

Was der Lehrer spricht: Guten Tag, Kinder! Sage: Guten Tag! Sagt: Guten Tag! Sagt alle: Guten Tag! Steh auf! Setz dich! Steht auf! Setzt euch! Steht alle auf! Setzt euch alle.
(Beim Lesen:) Ich lese. Lies! Lest! Lest alle!
(Beim Schreiben:) Ich schreibe. Schreibt! Schreibt alle.

Nr. 2. Nummer zwei.

Hans geht in die Schule.

Hurra! Hans **hat ein Heft und ein Buch.** Hans **geht in die Schule.**

Sprechübung.

Wer ist das? Wer geht in die Schule? Wer hat ein Heft und ein Buch? Was ist das? Was hat Hans?

Wer ist das?



Das ist Hans.

Ausspracheübung.

Hans, Buch, Schule.
h, ch sch.
ha, he, hi, ho, hu — Hans hat ein Heft, hurra!
ach, och, uch — Buch
scha, sche, schi, scho, schu — Schule.

Schreibübung. Schreibe Nr. 2 ab.

Was der Lehrer spricht: Noch einmal! Alle zusammen. Komm her! Geh an deinen Platz!

Nr. 3. Nummer drei.

Hans kommt in die Schule.

Hans **kommt** in die Schule. **Er** geht in **die Klasse.** Er sagt: „Guten Tag, **Herr Lehrer.**“ Der Lehrer sagt: „Guten Tag, Hans.“

Sprechübung.

Wer kommt in die Schule? Wer geht in die Klasse? Was sagt Hans? Was sagt der Lehrer? Wer sagt: Guten Tag? Kommt Hans in die Schule? **Ja,** Hans kommt in die Schule. Geht er in die Klasse? Ja, er geht in die Klasse. Sagt er: „Guten Tag, Herr Lehrer?“ Ist das der Lehrer? Ist das ein Buch? Ist das ein Heft? Ist das die Klasse? Ist das die Schule?

Ausspracheübung.

Der Lehrer geht*) — h sõna keskel on hääletu ja näitab, et eelmine täishäälik hääldatakse pikalt.

Schreibübung.

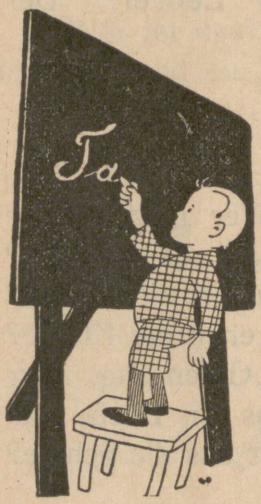
Schreibe Nr. 3 ab.

Was der Lehrer spricht: Geh an die Tafel! Nimm die Kreide! Schreibe! Lies! Gut! Schlecht!

*) Lehrer geht [le:rer ge:t] v. lisa.

Nr. 4. Nummer vier.

Hans schreibt.



Hans schreibt.

Hans geht an **die Tafel.** Er **nimmt die Kreide** und **schreibt.** Er schreibt: das ist die Tafel und das ist die Kreide.

Sprechübung.

Wer geht an die Tafel? Wer nimmt die Kreide? Wer schreibt? Geht Hans an die Tafel? Nimmt er die Kreide? Schreibt er? Was schreibt er? Was ist das? Ist das die Kreide?

Ausspracheübung.

wa, we, wi, wo was? wer?
fa, fe, fi, fo, fu — die Tafel

Schreibübung.

Schreibe Nr. 4 ab.

Nr. 5. Nummer fünf.

Hans liest.

Der Lehrer sagt: „Hans, nimm das Buch und **lies!**“ Hans nimmt das Buch und liest. Er liest gut. Der Lehrer sagt: „Grete, lies **weiter!**“ Grete liest weiter. **Sie** liest **auch** gut. Hans ist **ein Schüler.** Der Schüler Hans liest gut. Grete ist **eine Schülerin.** Die Schülerin Grete liest auch gut.

Sprechübung.

Was sagt der Lehrer? Wer nimmt das Buch? Wer liest? Wer liest weiter? Liest Hans gut? Liest Grete auch gut? Wer liest gut? Was ist Hans? Was ist Grete? Wer ist ein Schüler? Wer ist eine Schülerin? Liest der Schüler Hans gut? Liest die Schülerin Grete auch gut?

Ausspracheübung.

scha, sche, schi, scho, schu — die **Sch**ule, der **Sch**üler, die **Sch**ülerin.

sie liest — ie pikk i (e on siin hääletu.)

Schreibübung.

Schreibe Nr. 5 ab.

Was der Lehrer spricht: Komm schnell her! Geh schnell an deinen Platz! Zeige mir dein Heft!

Nr. 6. Nummer sechs.

Mache keinen Klecks.

Hans hat **eine Feder** und ein Heft. Er nimmt die Feder und das Heft. Er schreibt gut. **Er macht keinen Klecks.**



Eins, zwei drei,
schnell das Heft herbei!
Vier, fünf, sechs,
mache keinen Klecks!

Schnell das Heft herbei — võtke ruttu vihud.

Sprechübung.

Was hat Hans? Was nimmt er? Schreibt Hans? Wer schreibt? Schreibt Hans gut? Wer schreibt gut? Wer macht keinen Klecks?

Ausspracheübung.

eins, zw**ei**, dr**ei**, herb**ei**, [ai]
sechs, der Klecks — chs = ks

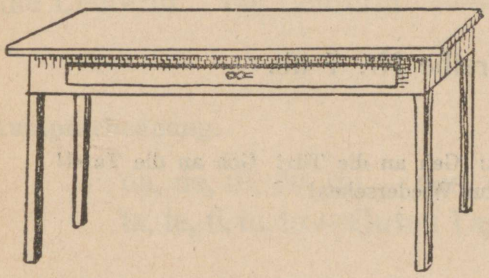
Schreibübung.

Schreibe Nr. 6 ab.

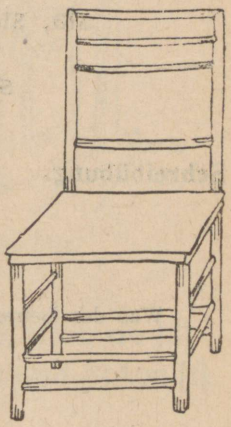
Was der Lehrer spricht: Zähle von 1 bis 6! Sage den Vers auf!

Nr. 7. Nummer sieben.

Wo?



Der Tisch.



Der Stuhl.

Das ist **ein Tisch**. Der Tisch **steht hier.** Das ist **ein Stuhl**. Der Stuhl steht **dort.** Hier **sitzt** ein Schüler. Der Schüler liest. Dort steht ein Lehrer. Der Lehrer schreibt. Dort geht ein Herr. Der Herr sagt: „Guten Tag."

Sprechübung.

Wo steht der Tisch? Wo steht der Stuhl? Wo sitzt der Lehrer? Wo steht der Schüler Hans? Sitzt der Lehrer hier? Steht der Schüler Hans dort?

ein Stuhl	der Stuhl
ein Tisch	der Tisch
ein Klecks	der Klecks
ein Lehrer	der Lehrer
ein Schüler	der Schüler
ein Herr	der Herr
ein Tag	der Tag

Ausspracheübung.

scha, she, schi, scho, schu — die **Sch**ule, der **Sch**üler, die **Sch**ülerin, der Tis**ch** [ʃ]
sta, ste, sti, sto, stu — der **St**uhl **st**eht [ʃt]

st sõna algusel = scht.

Schreibübung.

Schreibe Nr. 7 ab.

Was der Lehrer spricht: Geh an die Tür! Geh an die Tafel! Auf Wiedersehen!

Nr. 8. Nummer acht.

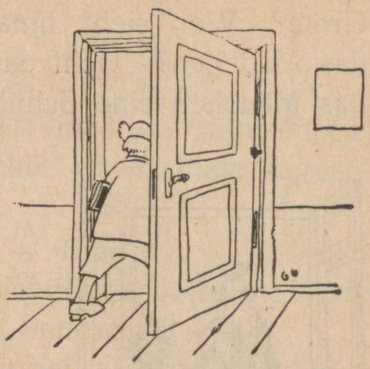
Auf Wiedersehn.

Das ist **eine Tür.** Hans geht **an** die Tür. Er **schließt** die Tür. Er geht **hinaus. Auf Wiedersehn!**

Sprechübung.

Was ist das? Wer geht an die Tür? Was öffnet Hans? Wer öffnet die Tür? Was schließt Hans? Wer schließt die Tür? Wer geht hinaus? Geht Hans hinaus? Was sagt Hans? Wer sagt: Auf Wiedersehn?

eine Tür	die Tür
eine Feder	die Feder
eine Schule	die Schule
eine Klasse	die Klasse
eine Tafel	die Tafel
eine Schülerin	die Schülerin
eine Lehrerin	die Lehrerin



Die Tür.

Aussprachеübung.

da, de, di, do, du — das, der, die, dort, du [d]
ta, te, ti, to, tu — Guten Tag, Peter und Anton [t].

Schreibübung.

Schreibe Nr. 8 ab.

Was der Lehrer spricht: Ich frage. Frage! Ich antworte. Antworte! Richtig! Falsch!

Nr. 9. Nummer neun.

Am Fenster.

Das ist ein Fenster. **Das Fenster** ist **offen**. Grete steht am Fenster und **sieht** hinaus. Da kommt ein Mädchen. **Das Mädchen** hat ein Buch und ein Heft. Das Mädchen geht in die Schule.

Sprechübung.

Was ist das? Wer ist das? Ist das Fenster offen? Was ist offen? Wer steht am Fenster? Wo steht

Grete? Wer sieht hinaus? Wer kommt? Was hat das Mädchen? Geht das Mädchen in die Schule? Ist das Mädchen eine Schülerin? Wo ist ein Bild?



Das ist **ein Bild.**

ein Fenster	das Fenster
ein Mädchen	das Mädchen
ein Buch	das Buch
ein Heft	das Heft
ein Bild	das Bild.

Aussprachеübung.

Das Fenster ist offen. Fritz hat fünf Hefte. [f].

Grammatik.

Määramata sugusôna (der unbestimmte Artikel).

Hans ist **ein** Schüler — meessugu
Grete ist **eine** Schülerin — naissugu
das ist ein Bild — asjasugu.

Määrav sugusôna (der bestimmte Artikel).

der Schüler Hans liest gut — meessugu (männlich)
die Schülerin Grete liest gut — naissugu (weiblich)
das Bild ist hier — asjasugu (sächlich).

Schreibübung.

Schreibe ab
1. mit dem bestimmten Artikel (määrava sugusõnaga)
2. mit dem unbestimmten Artikel (määramata sugusõnaga):

1. — Lehrer kommt in — Klasse. — Schüler Hans sitzt und schreibt. — Schülerin Grete steht am Fenster und sieht hinaus. — Fenster ist offen.

2. Das ist — Bild. Hans ist — Schüler. Grete ist — Schülerin. Da kommt — Mädchen. Grete hat — Buch und — Heft.

Was der Lehrer spricht: Du sprichst leise! Sprich lauter! Noch lauter!

Nr. 10. Nummer zehn.

Wiederholung (kordamine) **NNr. 1—9.**

Wer ist das?
Das ist ein Herr,
ein Lehrer,
ein Schüler,
eine Lehrerin,
eine Schülerin,
ein Mädchen.

Wo sitzt, steht, geht
der Herr,
der Lehrer,
der Schüler,
die Lehrerin,
die Schülerin,
das Mädchen?

Was ist das?
Das ist ein Tisch,
ein Stuhl,
ein Klecks,

Wo ist
der Tisch,
der Stuhl,
der Klecks,

eine Schule,	die Schule,
eine Klasse,	die Klasse,
eine Tafel,	die Tafel,
eine Feder,	die Feder,
eine Tür,	die Tür,
ein Fenster,	das Fenster,
ein Bild,	das Bild,
ein Buch,	das Buch,
ein Heft.	das Heft?

Wer geht in die Schule? Wer kommt in die Klasse? Wer geht an die Tafel? Wer steht am Fenster? Wer liest, schreibt, steht, sitzt?

Was hat der Schüler? Was nimmt er? Was öffnet er? Was schließt er? Was sagt die Schülerin?

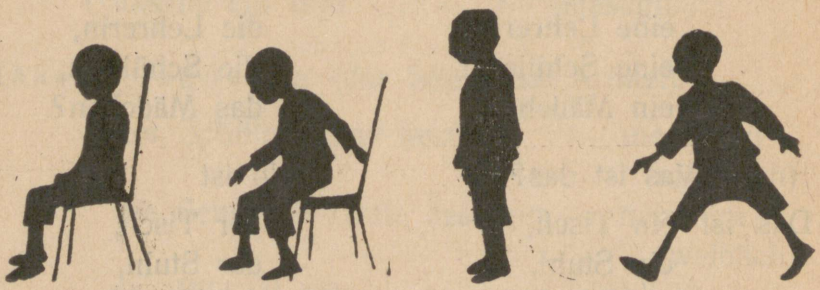
Ist das der Lehrer, die Lehrerin, das Mädchen?

Liest Hans gut? Liest Grete auch gut?

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.

Nr. 11. Elf.

Was tut der Knabe.



Er sitzt, er steht auf, er steht, er geht.

Das ist ein Knabe. **Der Knabe** sitzt. Er **steht auf.** Er steht. Er geht. Er geht an die Tafel. Er nimmt die Kreide und schreibt. Er schreibt an die Tafel. Er schreibt: **Ich bin** ein Knabe und Berta ist ein Mädchen.

Sprechübung.

Wer ist das? Was **tut** der Knabe? Wer geht an die Tafel? Was nimmt er? Ist Grete ein Mädchen? Ist Berta auch ein Mädchen? Was ist Hans? Was ist Karl? Wer sitzt? Wer steht? Wer geht? Wer schreibt? Wer liest?

Ausspracheübung.

Ich **bin** ein Knabe, ich schreibe. **B**erta hat ein **B**uch und ein **B**ild [b].

Schreibübung.

1. Schreibe mit dem bestimmten Artikel (määrava sugusônaga):

— Knabe schreibt. — Tafel steht dort. — Fenster ist offen. — Stuhl ist hier. — Tisch ist dort. Was tut — Schülerin? Wer öffnet — Tür?

2. Schreibe mit dem unbestimmten Artikel (määramata sugusônaga):

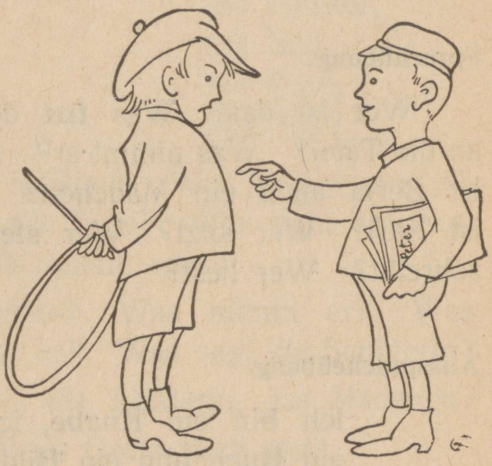
Dort kommt — Knabe. Das ist — Schüler. Er nimmt — Feder. Berta ist — Mädchen. Sie hat — Buch.

Was der Lehrer spricht: Sei aufmerksam! Seid aufmerksam! Nimm dein Buch! Nehmt die Bücher! Nehmt die Hefte!

Nr. 12. Zwölf.

Wie heißt du?

Ich **heiße** Peter. **Du** heißt Paul. Er heißt August. Sie heißt Pauline.



Ich heiße Peter,

du heißt Paul.

Ich bin **fleißig,**

du **bist faul.**

Sprechübung.

Wie heiße ich? Wie heißt du? Wie heißt er? Wie heißt sie? Wie heißt der Lehrer? Wie heißt die Lehrerin?

Bist du fleißig? Ist Paul fleißig oder faul? Bist du fleißig oder faul. Ist die Lehrerin hier oder dort? Ist Peter hier oder dort? Wo bist du? Wo bin ich? Wo ist er? Wo ist sie?

Ausspracheübung.

Ich **heiße**, du **heißt**, er **heißt**, sie **heißt**.
Eins, zwe**i**, dre**i** — Polize**i** herbe**i** [ai].
Pa**u**l ist fa**u**l, Pauline ist **au**ch fa**u**l.
A**u**gust geht hina**u**s au = a͡u*).

Schreibübung. Schreibe Nr. 12 ab.

Was der Lehrer spricht: Sprich deutlich! Sprecht deutlich! Das ist der Buchstabe „ß".

*) v. lisa

Nr. 13. Dreizehn.

Was ich tue.

Ich sitze, ich stehe,
ich **laufe**, ich gehe,
ich **spiele**, ich **springe**,
ich **spreche**, ich **singe**.



Er springt.

Sprechübung.

Was tue ich? Was tust du? Was tut er? Was tut sie? Was tut der Knabe? Sitzt du oder stehst du? Gehst du oder springst du? Geht der Schüler an die Tafel oder an das Fenster? Schreibt die Schülerin oder spielt sie? Lese ich oder singe ich? Bist du ein Knabe oder ein Mädchen? Bist du fleißig oder faul?

Ausspracheübung.

spa, spe, spi, spo, spu, spreche, spiele, springe [ʃp]
sta, ste, sti, sto, stu, stehe [ʃt]
sp ja st sôna algusel = schp, scht.

Schreibübung.

Schreibe Nr. 13 ab.

Was der Lehrer spricht: Nimm den Lappen! Wische die Tafel ab! Bitte gib mir einen Bleistift! Danke!

Nr. 14. Vierzehn.

Das Löschblatt.



Der Lehrer sagt: „Hans, nimm **die Tinte**, die Feder und das Heft und schreibe!“ Hans nimmt die Tinte, die Feder und das Heft und schreibt. Er schreibt schnell und macht einen Klecks. Der Lehrer sagt: „Hans, nimm schnell **das Löschblatt!**“ „Ich habe kein Löschblatt,“ sagt Hans. Der Lehrer **gibt** Hans ein Löschblatt. Hans sagt: **„Danke.“**

Sprechübung.

Wen siehst du hier? Ich sehe einen Lehrer und einen Schüler. Was siehst du hier? Ich sehe ein Löschblatt und ein Buch. Dort ist der Tisch. Siehst du den Tisch? Dort ist die Tinte. Nimm die Tinte. Was siehst du? Was nimmst du? Hier ist das Löschblatt. Nimm das Löschblatt. Was nimmst du? Das ist **ein Bleistift**, das ist eine Feder, das ist **ein Papier.** Ich sehe einen Bleistift. Ich sehe eine Feder. Ich sehe ein Papier. Was siehst du?

Ausspracheübung.

Die Schülerin schreibt schnell. Der Schüler steht am Tisch. Er nimmt das Löschblatt. Ich spreche schnell [ʃ].

Schreibübung.

Schreibe ab: Das ist ein Tisch. Ich sehe einen Tisch. Das ist eine Tafel. Ich sehe eine Tafel. Das ist ein Fenster. Ich öffne ein Fenster. Der Bleistift. Nimm den Bleistift. Die Feder. Nimm die Feder. Das Löschblatt. Nimm das Löschblatt.

Was der Lehrer spricht: Sieh nicht so nah! Seht nicht so nah! Paßt auf!

Nr. 15. Fünfzehn.

Der Hahn und die Hühner.

Ich nehme einen Bleistift und ein Papier.
Ich **zeichne einen Hahn** und zwei Hühner.



Ga, ga, gack, da kommen sie,
Hahn und Hühner kikeriki!

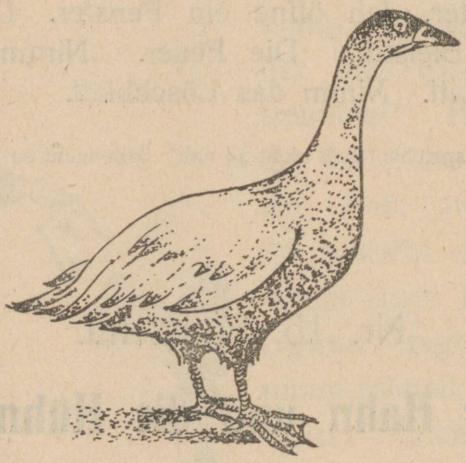
Sprechübung.

Nimm einen Bleistift und ein Papier. Zeichne einen Hahn, **ein Huhn** und **eine Gans.** Geh an die Tafel, nimm die Kreide und zeichne eine Gans. Was tust du?

Nimmst du einen Bleistift oder eine Feder? Nimmst du ein Löschblatt oder ein Papier? Zeichnest du einen Hahn, ein Huhn oder eine Gans?

Ausspracheübung.

ga, ga, gack — da **g**eht die **G**ans (g)
Karl **k**ommt in die **K**lasse (k).



Grammatik.

ein Hahn	ich zeichne einen Hahn,
eine Gans	ich zeichne eine Gans,
ein Huhn	ich zeichne ein Huhn,
der Hahn	ich zeichne den Hahn,
die Gans	ich zeichne die Gans,
das Huhn	ich zeichne das Huhn.

Schreibübung.

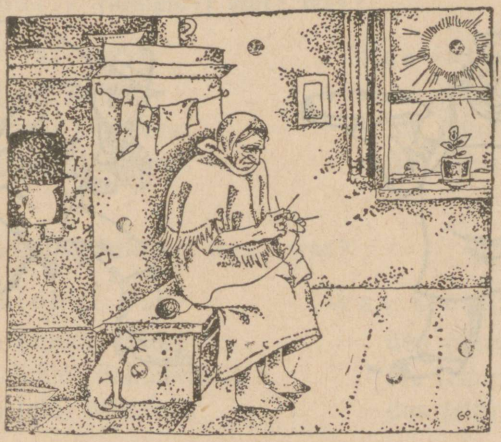
Schreibe die Beispiele (näited) (Grammatik Nr. 15) ab.

Was der Lehrer spricht: Stelle den Stuhl an den Ofen! Stelle den Stuhl an die Wand! Stelle den Stuhl an das Fenster! Geh an den Ofen, an die Wand, an das Fenster!

Nr. 16. Sechszehn.

Am Ofen.

Ich sehe hier ein Bild. **Da** ist ein Ofen. **Der Ofen** ist **groß.** Am Ofen steht **eine Bank.** Da sitzt **eine Frau.** Das ist **die Großmutter.**



Sprechübung.

Was ist das? Das ist ein Ofen, das ist eine Bank, das ist ein Bild. Was siehst du hier? Ich sehe hier einen Ofen, ich sehe eine Bank, ich sehe ein Bild. Wer ist das? Das ist eine Frau, das ist eine Großmutter. Wen siehst du hier? Ich sehe hier eine Frau, ich sehe die Großmutter.

Ausspracheübung.

Ich **b**in ein Kna**b**e, ich ha**b**e eine **B**ank, ein **B**ild und ein **B**uch (b).

Schreibübung.

Schreibe die Sprechübung Nr. 16 ab.

Was der Lehrer spricht: Das ist ein Punkt. Das ist ein Komma. Das ist ein Fagezeichen.

Nr. 17. Siebzehn.

Wen oder was?





Wen siehst du hier?
Ich sehe den **Bäcker**
Was siehst du hier?
Ich sehe das **Brot**

Wen siehst du hier?
Ich sehe den **Müller**
Was siehst du hier?
Ich sehe den **Sack**

Übung.

Stelle Fragen (küsi). Beispiel (näide): Das ist ein Bild. Was ist das? Ich sehe ein Bild. Das ist ein Bäcker. Ich sehe einen Bäcker. Das ist ein Brot. Du nimmst das Brot. Das ist ein Müller. Ich sehe den Müller. Das ist ein Sack. Er nimmt den Sack. Das ist die Tür. Sie öffnet die Tür. Das ist ein Tisch. Sie zeichnet einen Tisch.

Ausspracheübung

Der **B**äcker **b**äckt **B**rot. Ich ha**b**e ein **B**uch, einen **B**leistift und ein **B**ild (b).
Paul gi**bt** **P**eter **P**a**p**ier (p).

Grammatik.

Nominativ (nimetav) wer? was?

Wer ist das?	Was ist das?
das ist der (ein) Bäcker	der (ein) Sack
die (eine) Schülerin	die (eine) Feder
das (ein) Mädchen	das (ein) Brot

Akkusativ (sihitav) wen? was?

Wen siehst du?	Was siehst du?
Ich sehe den (einen) Bäcker	den (einen) Sack
die (eine) Schülerin	die (eine) Feder
das (ein) Mädchen	das (ein) Brot

Schreibübung.

1. Wen siehst du? (der Lehrer, die Lehrerin, das Mädchen, ein Hahn, eine Gans, ein Huhn, der Müller, der Bäcker, der Schüler, die Schülerin).

Beispiel (näide): Ich sehe den Lehrer.

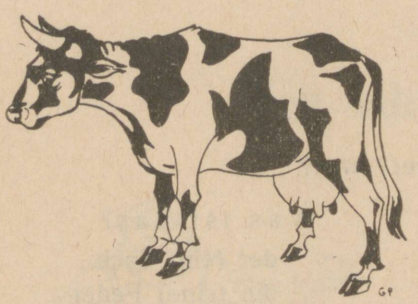
2. Was sieht du? (der Sack, die Kreide, das Papier, ein Bleistift, eine Feder, ein Löschblatt, ein Tisch, ein Stuhl, eine Bank, ein Fenster, der Ofen, die Tafel, ein Heft, ein Buch).

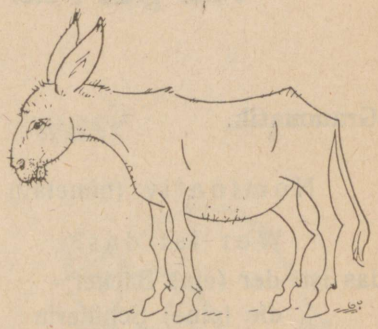
Beispiel (näide): Ich sehe den Sack.

Was der Lehrer spricht: Sei still! Seid still! Ruhe! Der Bleistift ist ein Substantiv, die Frau ist ein Substantiv, das Fenster ist ein Substantiv. Nenne noch Substantiva!

Nr. 18. Achtzehn.

Was bist du?





Ich und du,
Bäckers **Kuh,**
Müllers **Esel,**
das bist du!

Sprechübung.

Wen siehst du hier? Wer hat einen Esel? Wer hat eine Kuh? Hat der Müller einen Esel oder eine Kuh? Bist du ein Schüler oder eine Schülerin? Ist der Lehrer **ein Mann** oder eine Frau? Ist die Lehrerin eine Frau oder **ein Fräulein?**

Ausspracheübung.

Ist **d**as **d**ort **d**ie Fe**d**er o**d**er **d**ie Krei**d**e (d).
Gre**t**e nimm**t** die Tin**t**e (t).

Schreibübung.

Schreibe mit dem bestimmten Artikel (määrava sugusõnaga):

— Müller. — Bäcker. — Esel. — Kuh. — Hahn — Huhn. — Gans. — Mann. — Frau. — Knabe. — Mädchen. — Lehrerin. — Lehrer. — Schülerin. — Schüler. — Herr. — Fräulein. — Mutter. — Großmutter.

Was der Lehrer spricht: Das ist ein Kolon. Das ist ein Ausrufungszeichen. Das sind Anführungsstriche. Schreibe alle Substantiva groß.

Nr. 19. Neunzehn.

Hans und der Esel.

Der Müller Karl hat einen Esel. Der Esel heißt Jucko. Hans **liebt** den Esel **sehr.** Hans sitzt am Fenster und liest. Das Fenster ist offen. Da kommt Jucko an das Fenster und **ruft:** Ia, ia, ia! Hans läuft schnell hinaus und gibt Jucko **ein Stück** Brot.

Sprechübung.

Wie heißt der Müller? Was hat der Müller? Wie heißt der Esel? Wen liebt Hans? Wo sitzt Hans? Wer sitzt am Fenster? Ist das Fenster offen? Wer kommt an das Fenster? Wie ruft der Esel? Was tut Hans? Wer läuft schnell hinaus? Was gibt Hans Jucko? Wer gibt Jucko ein Stück Brot? Wer hat einen Esel? Wer hat eine Kuh?

Ausspracheübung.

Fr**äu**lein N**eu**mann hat n**eu**n Schüler und n**eu**nzehn Schülerinnen [ɔy]*).

Schreibübung.

Schreibe Nr. 19 ab.

*) v. lisa äu, eu = oü [ɔy].

Nr. 20. Zwanzig.

Wiederholung NNr. 11—19.

Wer ist das? **Wen siehst du?** Wen liebst du?
Wen rufst du?

Das ist	der (ein) Mann	Ich sehe den (einen) Mann
	der (ein) Knabe	den (einen) Knaben
	der (ein) Bäcker	den (einen) Bäcker
	der (ein) Müller	den (einen) Müller
	der (ein) Esel	den (einen) Esel
	der (ein) Hahn	den (einen) Hahn
	die (eine) Frau	die (eine) Frau
	die (eine) Großmutter	die (eine) Großmutter
	die (eine) Kuh	die (eine) Kuh
	die (eine) Gans	die (eine) Gans
	das (ein) Fräulein	das (ein) Fräulein
	das (ein) Huhn	das (ein) Huhn

Wer ist das? **Was siehst du?** Was nimst du?
Was zeichnest du?

Das ist	der (ein) Ofen	den (einen) Ofen
	der (ein) Bleistift	den (einen) Bleistift
	der (ein) Sack	den (einen) Sack
	die (eine) Bank	die (eine) Bank
	die Kreide	die Kreide
	die Tinte	die Tinte

das (ein) Brot	das (ein) Brot
das (ein) Stück	das (ein) Stück
das (ein) Fenster	das (ein) Fenster
das (ein) Löschblatt	das (ein) Löschblatt
das (ein) Papier.	das (ein) Papier

Was tue ich? Ich sitze, ich stehe auf, ich gehe, ich laufe, ich springe, ich spiele, ich spreche, ich rufe, ich singe, ich nehme, ich gebe, ich zeichne, ich liebe.

Was tust du? Was tut er? Was tut sie?

Wie heiße ich? Wie heißt du? Wie heißt er? Wie heißt sie?

Gehst du oder läufst du? Liest du oder schreibst du?

Ist das ein Müller oder ein Bäcker? Ist das ein Mann oder eine Frau?

11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.

Nr. 21. Einundzwanzig.

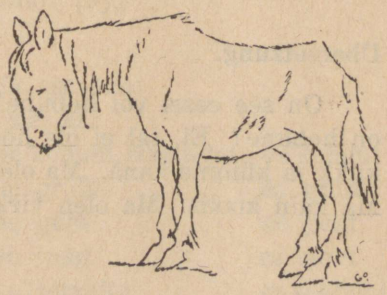
Ein Esel ist kein Pferd.

Max: Moritz, sieh da ist ein Esel.

Moritz: Das ist kein Esel, das ist **ein Pferd.**

Max: Hat **deine** Mutter einen Esel?

Moritz: **Nein, meine** Mutter hat keinen Esel, **aber** sie hat eine Kuh.



Max: Meine Mutter hat keinen Esel und keine Kuh, sie hat auch kein Pferd, aber sie hat zehn Hühner und einen Hahn.

Sprechübung.

Ist das ein Esel? Ist das eine Kuh? Ist das ein Pferd? Bist du ein Knabe? Bist du ein Mädchen? Ist Anna ein Schüler? Ist die Schülerin Anna ein Knabe? Siehst du hier einen Müller? Siehst du hier einen Bäcker? Siehst du hier eine Großmutter? Siehst du hier eine Lehrerin? Siehst du hier ein Mädchen? Hast du einen Bleistift? Hast du eine Tafel? Hast du ein Stück Kreide?

Ausspracheübung.

ein, eine, ein, kein, keine, kein, mein, meine, mein, dein, deine, dein [ai].

Schreibübung.

Schreibe Nr. 21 ab.

Was der Lehrer spricht: Max und Moritz sprechen. Das ist ein Gespräch.

Übersetzung.

On see eesel või hobune? See on hobune. Kas sinu emal on hobune? Ei, tal ei ole hobust, aga tal on lehm. Tal on ka kukk ja kümme kana. Ma olen õpilane. Mul on raamat ja vihk. Ma käin koolis. Ma olen virk.

Nr. 22. Zweiundzwanzig.

Das Kind.

Der Lehrer ist ein Mann. Die Lehrerin ist eine Frau. Der Schüler ist **ein Kind.** Die Schülerin ist auch ein Kind. Der Lehrer kommt in die Klasse, er grüßt, er sagt: „Guten Tag, Kinder!“ Wie grüßt du den Lehrer? Ich sage: „Guten Tag, Herr Lehrer!“ Wie grüßt du die Lehrerin? Ich sage: „Guten Tag, Frau Neumann!“ oder „Guten Tag, Fräulein Neumann!“ Die Lehrerin geht hinaus, sie sagt: „Auf Wiedersehn, mein Kind! Was sagt das Kind? Es sagt: „Auf Wiedersehn, Fräulein Neumann!“

Ich grüße — ma teretan.

Sprechübung.

Ist der Bäcker ein Kind? Nein, er ist kein Kind. Ist die Lehrerin ein Kind? Nein, sie ist kein Kind. Ist das Mädchen ein Lehrer? Nein, es ist kein Lehrer. Ist der Schüler Max ein Kind? Ist die Schülerin Anna ein Kind? Ist der Knabe ein Kind? Ist das Mädchen ein Kind? Bist du ein Kind? Bin ich ein Kind? Wie grüßt du den Lehrer? Wie grüßt du die Lehrerin? Wie grüßt der Lehrer das Kind?

Aussprucheübung.

Fr**äu**lein N**eu**mann hat n**eu**n Schüler und n**eu**nzehn Schülerinnen [ɔy].

Grammatik.

Das Personalpronomen (isiklik asesõna)

ich, du er, sie, es.

Der Mann—**er** kommt,	**die** Frau—**sie** kommt,	**das** Kind—**es** kommt
er grüßt	sie grüßt	es grüßt
er geht	sie geht	es geht
er steht	sie steht	es steht
er schreibt	sie schreibt	es schreibt
er liest	sie liest	es liest

Schreibübung.

Schreibe Nr. 22 ab und unterstreiche alle Personalpronomina (tõmba joon alla kõigile isiklikkude asesõnadele).

Was der Lehrer spricht: „es" ist ein Wort. Schreibe das Wort „es" an die Tafel.

Übersetzung.

Õpetaja on mees. Õpetajanna on proua või preili. Õpetaja tuleb klassi ja ütleb: „Tere lapsed!" Ta küsib Hansult: „Kuidas sinu nimi on?" Hans ütleb: „Minu nimi on Hans Treier." Õpetaja läheb klassist välja. Ta ütleb: „Nägemiseni, lapsed!"

Nr. 23. Dreiundzwanzig.

Sag', mein Kind, was machst du?



Das Kind weint.



Es lacht.

Sitzt du oder stehst du?
Läufst du oder gehst du?
Tanzt du oder springst du?
Sprichst du oder singst du?
Weinst du oder **lachst** du?
Sag', mein Kind, was machst du?

Sprechübung.

Sitzt du? Ja, ich sitze. Stehst du? Nein, ich stehe **nicht.** Läufst du? Nein, ich laufe nicht. Gehst du? Nein, ich gehe nicht. Tanzt Hans? Nein, er tanzt nicht. Springt er? Ja, er springt. Öffnest du das Fenster? Nein, ich öffne das Fenster nicht. Schließt du die Tür? Ja, ich schließe die Tür. Weint die Schülerin? Nein, sie weint nicht. Lacht sie? Ja, sie lacht. Lacht das Kind auch? Nein, es weint.

Ausspracheübung.

Sie **s**agt: auf Wieder**s**ehn. **S**ie **s**itzt und **s**ingt. **S**echs, **s**ieben, **s**echzehn, **s**iebzehn [z]*).

Han**s**, schließe das Fen**s**ter. Wa**s** mach**s**t du? Wein**s**t du oder lach**s**t du [s]**).

Grammatik.

Präsens (olevik).

ich lache	lache ich?	ich lache nicht
du lachst	lachst du?	du lachst nicht
er lacht	lacht er?	er lacht nicht
sie lacht	lacht sie?	sie lacht nicht
es lacht	lacht es?	es lacht nicht.

Schreibübung.

Schreibe Nr. 23 ab und unterstreiche jedes stimmhafte s. (Kirjuta Nr. 23 ära ja tõmba joon alla sõnadele, milles s kõlavalt hääldatakse).

Was der Leser spricht: Sprich das „s" besser aus! Sprecht das „s" besser aus! Schwatze nicht! Schwatzt nicht!

Übersetzung.

Kas sa istud või seisad? Kas sa hüppad või käid? Kas sa tantsid või hüppad? Ma räägin. Ta laulab. Laps nutab. Poiss naerab. Kas sa kirjutad? Ei, ma ei kirjuta, ma loen. Ma naeran, sa naerad, ta naerab.

---

*) s silbi algusel on kõlav.

**) s silbi lõpul on häaletu; vaata lisa.

Nr. 24. Vierundzwanzig.

Nein, nein, nein, ich bin nicht klein.

Die Großmutter ist **alt.** Sie sitzt am Ofen und liest. Anna ist **noch klein.** Sie steht am Fenster und sieht hinaus. „Großmutter", ruft Anna, „da kommt Hans, er hat ein Buch und ein Heft, er geht in die Schule. Großmutter, **ich will** auch in die Schule gehen!" Die Großmutter sagt: „Nein, mein Kind, das geht nicht. Du bist noch klein". „Großmutter", ruft Anna, „da kommt Grete. Sie geht auch in die Schule. Großmutter, ich will auch in die Schule gehen!" „Nein, mein Kind", sagt die Großmutter, „das geht nicht, du bist noch klein". Da weint Anna und sagt: „Nein, nein, nein, ich bin nicht klein!"

Sprechübung.

Wer sitzt am Ofen? Wer steht am Fenster? Wo sitzt die Großmutter? Wo steht Anna? Was tut die Großmutter? Was tut Anna? Wer liest? Wer sieht hinaus? Wen sieht Anna? Wer geht in die Schule? Wen sieht Anna noch? Geht Grete auch in die Schule? Geht Anna auch in die Schule? Was sagt Anna? Was sagt die Großmutter? Wer weint? Wie ist die Großmutter? Wie ist Anna? Wer ist alt? Ist Anna groß oder klein? Wer ist klein?

Ausspracheübung.

ein, **ei**ne, **ein**, k**ein**, k**ei**ne, k**ein**, m**ein**, m**ei**ne, m**ein**, d**ein**, d**ei**ne, d**ein**.

n**ein**; n**ein**, n**ein**, ich bin nicht kl**ein** [ai].

Schreibübung.

Schreibe mit dem bestimmten Artikel:

— Großmutter ist alt. — Kind ist klein. — Ofen ist groß. — Fenster ist offen. — Knabe ist faul. — Esel ist auch faul. — Mädchen ist fleißig. — Pferd läuft schnell.

Was der Lehrer spricht: Hier fehlt ein i Punkt. Setze einen Punkt auf das i.

Übersetzung.

Vanaema on vana. Ta istub ahju juures. Ta loeb. Anna on väikene. Ta istub akna juures. Ta vaatab välja. Ta näeb Hansu. Hansul on raamat ja vihk. Hans käib ruttu. Ta läheb kooli.

Nr. 25. Fünfundzwanzig.

Wie?

Ich stehe auf.
Ich gehe an die Tafel.
Dort **liegt** die Kreide.
Ich nehme die Kreide und schreibe.
Ich schreibe: Die Tafel ist **schwarz,** die Kreide ist **weiß** und der **Tafellappen** ist **grau.**

Sprechübung.

Wie ist die Tafel? Wie ist die Kreide? Wie ist der Tafellappen? Wie ist dein Buch? Wie ist das Papier? Ich stehe auf. Ich gehe an die Tafel u. s. w. (und so weiter — ja nii edasi). Was tue ich? Was tust du? Was tut er? Was tut sie? Was tut das Kind?

Aussprachеübung.

Der **Sch**üler **sch**reibt: die Tafel ist **sch**warz [ʃ].

Schreibübung.

Schreibe Nr. 25 ab in der zweiten Person (teises pöördes).

Was der Lehrer spricht: Wer ist Ordner? Wer fehlt heute?

Übersetzung.

Missugune on tahvel? Tahvel on must. Missugune on kriit? Kriit on valge. Missugune on tahvlilapp? Tahvlilapp on hall. Minu raamat on vana. Minu pliiats on väike. Minu klass on suur. Mis sa teed? Ma kirjutan. Mis seal lebab? Seal lebab kriit. Võta kriit ja kirjuta!

Nr. 26. Sechsundzwanzig.

Fritz hat eine Hose an.

Fritz hat **eine Hose** an
und die ist **bunt,**
er hat **eine Mütze** auf
und die ist **rund.**



Sprechübung.

Wer hat eine Hose an? Was hat Fritz an? Wie ist die Hose? Ist die Hose bunt? Was ist bunt? Hat Fritz auch eine Mütze auf? Wer hat eine Mütze auf? Wie ist die Mütze? Was ist rund? Ist Fritz groß oder klein?

Ausspracheübung.

Zwei, **z**wölf, **z**wan**z**ig, **z**weiund**z**wan**z**ig [ts].
Fri**tz** hat eine Mü**tz**e, die Mü**tz**e ist schwar**z** [ts].

z, tz = ts.

Schreibübung.

Schreibe diesen Vers auswendig auf (kirjuta see salmike pääst üles).

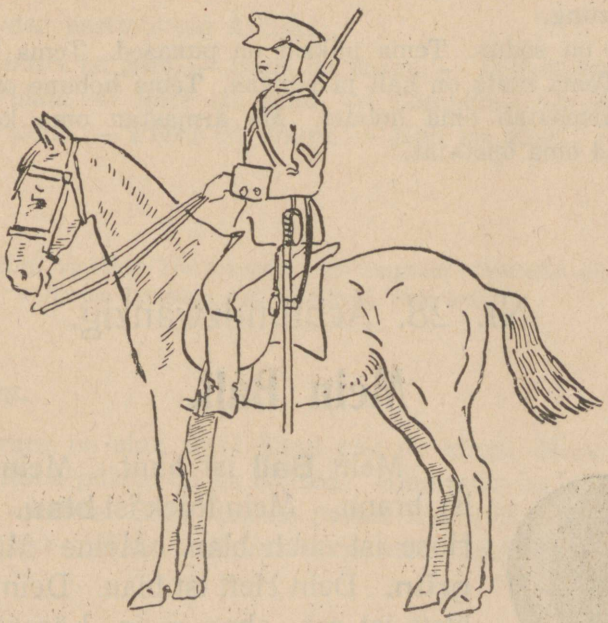
Was der Lehrer spricht: Wir wollen diesen Vers lernen. Lernt diesen Vers auswendig!

Übersetzung.

Hansul on püksid jalas. Tal on müts pääs. Ta käib ruttu. Kas Hans on suur või väikene? Kas su müts on kirju? Ei, ta ei ole kirju, ta on must. Mis on valge? Mis on must? Kes on suur? Kes on väikene?

Nr. 27. Siebenundzwanzig.

Der Soldat.



Das ist **ein Soldat. Sein Rock** ist bunt. Seine Hose ist **rot.** Seine Mütze ist grau und rot. Der Soldat hat auch ein Pferd. Sein Pferd ist **braun.**

Sprechübung.

Wer ist das? Ist das ein Soldat? Wie ist sein Rock? Wie ist seine Hose? Wie ist seine Mütze? Was ist rot? Was ist bunt? Was ist grau und rot? Wer hat ein Pferd? Wie ist das Pferd? Wie ist deine Hose? Wie ist dein Rock? Wie ist deine Mütze? Wie ist die Bank? Wie ist die Tafel? Wie ist die Kreide? Wie ist die Tür?

Ausspracheübung.

Sage: **s**ieben, **s**iebzehn, **s**iebenundzwanzig, **s**ein, **s**eine, **s**ein. Der **S**oldat **s**ingt [z].

Schreibübung.

Schreibe Nr. 27 ab.

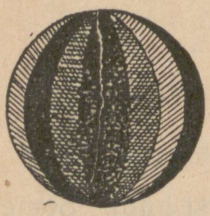
Was der Lehrer spricht: „Das Pferd ist braun" ist ein Satz. Schreibe diesen Satz an die Tafel!

Übersetzung.

See on sõdur. Tema püksid on punased. Tema kuub on must. Tema müts on hall ja punane. Tema hobune on pruun. Sõdur armastab oma hobust. Ma armastan oma kooli. Sa armastad oma õpetajat.

Nr. 28. Achtundzwanzig.

Mein Ball.



Der Ball.

Mein **Ball** ist bunt. Meine Bank ist braun, Mein Rock ist **blau.** Meine Hose ist auch blau. Meine Mütze ist **grün.** Dein Heft ist blau. Dein Löschblatt ist rot, aber mein Löschblatt ist weiß. Dein Bleistift ist **gelb,** aber mein Bleistift ist grün. Mein Buch ist grau. Dein Buch ist auch grau.

Sprechübung.

Hast du einen Ball? Wie ist dein Ball? Wie ist dein Rock? Wie ist deine Hose? Wie ist deine Mütze? Wie ist mein Löschblatt? Wie ist Peters Heft? Wie ist dein Bleistift? Ist deine Bank braun? Ist mein Buch rot? Ist der Ofen schwarz? Was ist weiß? Was ist schwarz? Was ist grau? Was ist rot? Was ist blau? Was ist grün? Was ist braun? Was ist gelb? Was ist bunt?

Ausspracheübung.

Der Ball ist bunt, die Bank ist braun, der Bleistift ist blau [b].

Schreibübung.

Stelle den bestimmten Artikel:

— Bleistift ist gelb. — Bank ist braun. — Ball ist bunt. — Mütze ist blau. — Heft ist grau. — Löschblatt ist rot. — Kreide ist weiß. — Pferd ist braun. — Kuh ist bunt. — Rock ist grün.

Was der Lehrer spricht: Du schreibt sehr langsam. Schreibe schneller! Sprich langsam und deutlich! Seid still!

Übersetzung.

Missugune on sinu pall? Minu pall on kirju. Minu kuub on sinine. Minu püksid on ka sinised. Minu müts on hall. Sinu raamat on roheline. Sinu vihk on pruun. Sinu pliiats on must. Tema (Hansu) pink on kollane. Tema kuivatuspaber on roheline.

Nr. 29. Neunundzwanzig.

Franz und Liese.



Franz.

Franz: **Jung** ist nicht alt.
Liese: Am Fenster ist's **kalt.**
F.: Schwarz ist nicht weiß
L.: Der Ofen ist **heiß.**
F.: Weiß ist nicht bunt.
L.: Der Ball ist rund.
F.: Rot ist nicht blau.
L.: Der Esel ist grau.
F.: Mein ist nicht dein.
L.: Ich bin **dick** und klein.
F.: Ich bin groß und **lang!**
L.: Du machst mich nicht bang!



Liese.

Du machst mich nicht bang — sa mul hirmu ei tee.

Sprechübung.

Wie ist der Lehrer? Wie ist der Schüler? Wie ist die Großmutter? Wie ist das Kind? Bist du jung oder alt? Wer ist dick, Liese oder Franz? Wie ist Franz? Wer ist jung? Wer ist alt? Wer ist groß? Wer ist klein? Wer ist fleißig? Wer ist faul? Bist du groß oder klein? Bist du dick?

Ausspracheübung.

Ich singe, du singst, er singt. Ich springe, du springst, er springt. Er ist lang, sie ist jung [ŋ].

Schreibübung.

Ergänze (täienda): Der Ball ist grün. Die Tafel ist —. Mein Buch ist —. Mein Rock ist —. Meine Hose ist —. Dein Tisch ist —. Deine Bank ist —. Dein Löschblatt ist —. Seine Kuh ist —. Sein Pferd ist —.

Was der Lehrer spricht: Sitze gerade! Sieh dich nicht um!

Übersetzung.

Oled sa noor või vana? Kas ahi on külm või kuum? Missugune on pall? Kas eesel on hall või valge? Kas Liisi on paks? Kas Prants on pikk? Kas sa oled pikk? Kas sa oled paks? Kas sa oled suur? Kas sa oled väikene? Ei ma ei ole väikene, ma olen suur.

Nr. 30. Dreißig.

Wiederholung NNr. 21—29.

Wie ist mein Rock, meine Hose, meine Mütze?
dein Ball, dein Bleistift, dein Löschblatt?
sein Esel, seine Kuh, sein Pferd?

Wer oder was ist groß, klein, lang, rund, dick, heiß, kalt, jung, alt, gut, offen, fleißig, faul, schwarz, weiß, blau, rot, grün, gelb, braun, grau, bunt?

Ist das ein Esel? Nein, das ist kein Esel, das ist ein Pferd. Ist das eine Hose? Nein, das ist keine Hose, das ist ein Rock. Ist das ein Fenster? Nein, das ist kein Fenster, das ist eine Tür.

Stehe ich? Nein, du stehst nicht, du gehst. Springst du? Nein, ich springe nicht, ich laufe. Liegt er? Nein, er liegt nicht, er sitzt. Tanzt sie? Nein sie tanzt nicht, sie springt. Weint das Kind? Nein, es weint nicht, es lacht.

Wie grüßt du den Lehrer? Wie grüßt du die Lehrerin?

21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30.

Nr. 31. Einunddreißig.



Hans sitzt **still.**



Er steht **langsam** auf.



Er steht still.



Er geht langsam.



Er geht schnell.



Er läuft.



Er springt **hoch.**



Er **fällt.**



Er liegt.



Er steht schnell auf.



Er läuft weiter.

Sprechübung.

Wie sitzt Hans? Wie steht er auf? Wie steht er? Wie geht er? Wie läuft er? Wie springt er? Fällt er? Liegt er? Wie steht er auf? Was tut er?

Ausspracheübung.

Ich springe, du springst, er springt, sie springt, lang, langsam, jung, Wiederholung [ŋ].

Schreibübung.

Ergänze: Hans sitzt —. Er steht — auf. Er steht —. Er geht —. Er läuft —. Er springt —. Er fällt. Er steht — auf. Er läuft —.

Was der Lehrer spricht: ä ist ein Umlaut. ü ist ein Umlaut. ö ist ein Umlaut. Nenne die Umlaute!

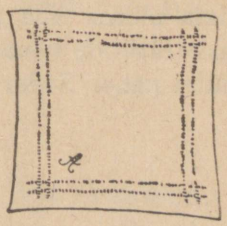
Übersetzung.

Ma istun vaikselt. Ma tõusen ülesse. Ma seisan vaikselt. Ma käin pikkamööda. Ma käin ruttu. Ma jooksen. Ma hüppan kõrgele. Ma kukun. Ma laman. Ma tõusen kiiresti ülesse. Ma jooksen edasi.

Nr. 32. Zweiunddreißig.

Wessen Taschentuch ist das?

Am Fenster liegt ein Taschentuch. Die Lehrerin sieht **das Taschentuch** und sagt: „Hier ist ein Taschentuch. **Wessen** Taschentuch ist das?“ Rudi ruft: „Das ist Annas Taschentuch. Da steht ein A. Das ist **ihr** Name.“ „Anna, ist das dein Taschentuch?“ „Ja, Fräulein Neumann, das ist mein Taschentuch, da steht mein Name.“ „Nimm dein Taschentuch und **stecke** es in deine Tasche.“



Der Name — nimi.

Sprechübung.

Ich nehme mein Taschentuch und stecke es in meine Tasche. Was tue ich? Was tust du? Was tut Anna? Was tut das Kind? Es steckt sein Taschentuch in seine Tasche.

Fritz hat einen Rock. Wessen Rock ist das? Er hat eine Hose. Wessen Hose ist das? Er hat auch ein Taschentuch. Wessen Taschentuch ist das? Berta hat einen Ball. Wessen Ball ist das? Sie hat eine Mütze. Wessen Mütze ist das? Sie hat ein Tuch. Wessen Tuch ist das? Das Kind hat ein Stück Brot. Wessen Stück Brot ist das?

Ausspracheübung.

Stecke dein Ta**sch**entuch in deine Tasche [ʃ].

Schreibübung.

Schreibe ab:

(ich)	— mein Rock	meine Tasche	mein Taschentuch
(du)	— dein Bleistift	deine Feder	dein Löschblatt
(er)	— sein Tisch	seine Bank	sein Heft
(sie)	— ihr Esel	ihre Kuh	ihr Huhn
(es)	— sein Ball	seine Mütze	sein Brot

Was der Lehrer spricht: Schlagt die Bücher auf!

Übersetzung.

Kelle oma on see pliiats? See on minu pliiats. Võta pliiats! Pista pliiats oma tasku! Kelle oma on see taskurätik? See taskurätik on tema (Anna) oma. See on minu müts. Ma panen mütsi pähe. Sõduril on hobune. Tema hobune on must.

Nr. 33. Dreiunddreißig.

Wir spielen Schule.

Hans, Grete und ich — **wir** spielen Schule. Ich bin der Lehrer, Hans ist ein Schüler und Grete ist eine Schülerin. Ich komme in die Klasse und sage: „Guten Tag, Kinder!“ Grete und Hans stehen auf und sagen: „Guten Tag, Herr Lehrer!“ Ich sage: „Hans, lies!“ Hans liest: „Ich heiße Peter, du heißt Paul“. Ich sage: „Grete, lies weiter!“ Grete liest: „Ich bin fleißig, du bist faul!“ Ich sage: „**Ihr** lest gut!“ Hans und Grete lachen. Ich sage: „Sitzt still und lacht nicht!“ Da laufen Hans und Grete hinaus und rufen:

„Die Schule ist **aus**,
wir laufen **nach Haus**!“

die Schule ist aus — kool on lõppenud.

Sprechübung.

Was spielen die Kinder? Wie grüßen die Kinder den Lehrer? Wie lesen die Kinder? Was sagt der Lehrer? Was tun die Kinder? Was sagt der Lehrer noch? Wer läuft hinaus? Was rufen Hans und Grete? Geht ihr in die Schule? Lest ihr Deutsch? Schreibt ihr Deutsch? Sprecht ihr Deutsch? Wie grüßt ihr die Lehrerin?

Ausspracheübung.

Wir stehen, ihr steht, sie stehen. Wir springen, ihr springt, sie springen. Wir spielen, ihr spielt, sie spielen.

Schreibübung.

Schreibe ab

Ich spiele Schule
du spielst Schule
Hans (er) spielt Schule
Grete (sie) spielt Schule
das Kind (es) spielt Schule

wir spielen Schule
ihr spielt Schule
sie spielen Schule.

Was der Lehrer spricht: Sagt nicht vor!

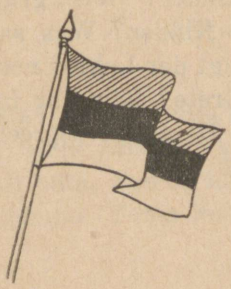
Übersetzung.

Me käime koolis. Seal me loeme ja kirjutame ka saksa keelt. Õpilane Prits loeb väga hästi, aga ma ei loe veel hästi, ma loen veel väga pikkamööda.

Nr. 34. Vierunddreißig.

Unsere Fahne.

Da kommen Soldaten. Die Soldaten singen **ein Lied.** Sie haben **eine Fahne.** Die Fahne ist blau, schwarz, weiß. Das ist **unsere** Fahne.



Sprechübung.

Wer kommt? Wer singt? Was singen die Soldaten? Was haben die Soldaten? Wie ist unsere Fahne?

Wie ist unsere Klasse? Wie ist unser Ofen? Ist unsere Tafel groß oder klein? Ist unsere Klasse hoch? Ist unser Buch grün oder grau? Ist unsere Tinte rot oder schwarz? Ist unsere Kreide bunt?

Ausspracheübung.

Sie **s**agt: **S**ieh, da kommen **S**oldaten, **s**ie **s**ingen [z].

Schreibübung.

Der, die, das?

— Soldat singt. — Fahne ist bunt. — Pferd ist braun. — Klasse ist hoch. — Buch ist grün. — Feder ist alt. — Taschentuch liegt hier. — Tasche ist groß. — Schule ist aus. — Ball ist rund. — Hose ist grau. — Rock ist auch grau. — Mütze ist schwarz. — Tinte ist gut. — Fenster ist offen. — Tür ist weiß.

Was der Lehrer spricht: Geh an die Wand! Stelle den Stuhl an die Wand! Stelle dich an die Wand!

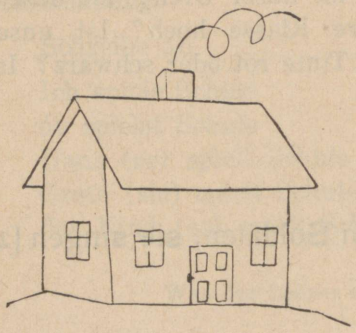
Übersetzung.

Sõdurid lähevad ja laulavad laulu. Neil on lipp. Lipp on sinine-must-valge. See on meie lipp. Me armastame oma lippu.

Nr. 35. Fünfunddreißig.

Das Haus.

Ich gehe an die Tafel. Ich nehme die Kreide und zeichne ein Bild. Ich zeichne **eine Wand** und noch eine Wand. Adolf, komm **her**! Nimm die Kreide und zeichne **das Dach**! Anton, komm an die Tafel und zeichne eine Tür! Marie, zeichne du drei Fenster! Was tun wir? Wir zeichnen ein Haus.



Ich zeichne zwei Wände,
du zeichnest das Dach,
er zeichnet eine Tür,
sie zeichnet drei Fenster,
wir zeichnen ein Haus.

Was zeichnet ihr? Was zeichnen sie? Was zeichnen Sie, Herr Lehrer?

Sprechübung.

Ist dieser Bleistift rot oder gelb? Ist diese Tür braun oder weiß? Ist dieses Haus groß oder klein? Ist dieses Dach weiß oder grau? Ist dieses Fenster groß? Zeichnet dieser Schüler gut? Läuft dieser Schüler schnell?

Der Mann — dieser Mann. Die Frau — diese Frau. Das Kind — dieses Kind.

Geh an die Tür! Was tust du? öffne die Tür! Was tust du? Schließe die Tür! Was tust du? Max und Fritz geht an die Wand! Was tut ihr? Was tun Max und Fritz? Sie gehen an die Wand. Bitte öffnen Sie das Fenster? Was tun Sie? Ich öffne das Fenster.

Ausspracheübung.

Kin**d**er, **d**ort liegt **d**ie Kreide. A**d**olf, zeichne **d**u **d**as **D**ach und **d**ie Wän**d**e [d].

Das Kin**d** geht an die Wan**d**. Dieses Bil**d** ist bunt un**d** dieses Löschbla**tt** ist rot [t].

Grammatik.

Das Personalpronomen

Singular (ainsus)	Plural (mitmus)
ich	wir
du	ihr, Sie

er
sie sie
es

Schreibübung.

Schreibe Nr. 35 ab.

Was der Lehrer spricht: Nehmt eure Hefte und zeichnet ein Haus! Nehmt eure bunten Bleistifte und malt das Haus an.

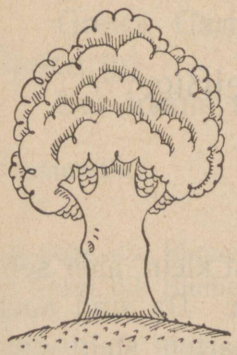
Übersetzung.

Kas see härra on õpetaja? Kas see poiss on õpilane? Kas see klass on kõrge? Kas see uks on valge või pruun? Kas see kuivatuspaber on valge või punane? Kas see maja on meie koolimaja?

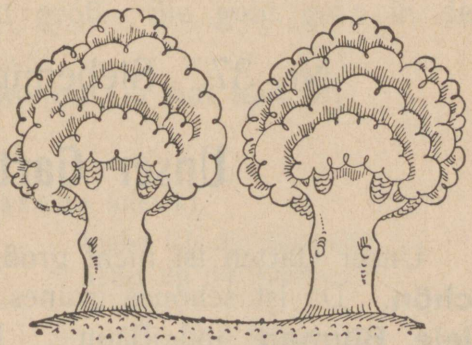
Nr. 36. Sechsunddreißig.

Im Garten.

Am Haus ist **ein Garten,**
da bin ich **so gern.** —
Da lauf' ich und spring' ich,
da ruf' ich und sing' ich.
Im Garten, im Garten,
da bin ich so gern.



Das ist ein Baum.



Das sind zwei Bäume.

Sprechübung.

Was ist am Haus? Wo ist der Garten? Was tut ihr im Garten? Spielt ihr im Garten Ball? Lauft ihr im Garten? Springt ihr auch im Garten? Singt ihr dort? Liebt ihr den Garten? Geht ihr gern in den Garten? Fräulein Matson, gehen Sie gern in den Garten?

Ausspracheübung.

Grete **g**eht **g**ern alle Ta**g**e in den **G**arten [g].

Schreibübung.

Schreibe diesen Vers auswendig nieder (kirjuta see salmike peast).

Was der Lehrer spricht: Bring mir dein Heft! Bringt mir eure Hefte!

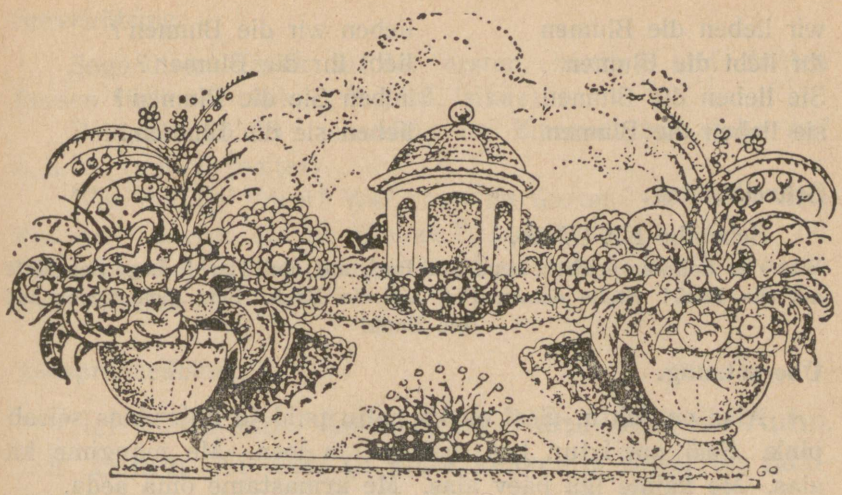
Übersetzung.

Meie aed on suur. Ma mängin aias. Ma jooksen, hüppan ja laulan. Ma viibin (olen) hea meelega aias. Ma armastan aeda. Preili Anna, kas Teie armastate aeda?

Nr. 37. Siebenunddreißig.

Unser Garten.

Unser Garten ist nicht groß, er ist klein, aber sehr **schön.** Da ist schönes grünes **Gras.** Da sind auch **viele Blumen** und Bäume. Im Garten steht eine Bank, da sitze ich gern und lese. Wir spielen auch



gern im Garten, wir laufen und springen. Wir gehen **alle** Tage in den Garten. Wir lieben unseren Garten sehr.

Sprechübung.

Ist euer Garten groß oder klein? Was ist im Garten? Wie ist das Gras? Sind im Garten auch Blumen? Wie sind die Blumen? Was tut ihr im Garten? Geht ihr alle Tage in den Garten? Liebt ihr euren Garten?

euer — oma (teie oma).

Ausspracheübung.

Gretes Garten ist groß. Sie geht gern in den Garten [g]

Der **k**leine **K**arl **k**ommt, er hat **k**alt [k].

Grammatik.

Präsens (olevik).

Ich liebe die Blumen	Liebe ich die Blumen?
du liebst die Blumen	liebst du die Blumen?
er	er
sie liebt die Blumen	liebt sie die Blumen?
es	es

wir lieben die Blumen	lieben wir die Blumen?
ihr liebt die Blumen	liebt ihr die Blumen?
Sie lieben die Blumen	lieben Sie die Blumen?
sie lieben die Blumen	lieben sie die Blumen?

Schreibübung.

Schreibe Nr. 37 ab.

Was der Lehrer spricht: Lege das Buch auf den Tisch! Lege das Heft auf die Bank! Stelle deinen Fuß auf die Bank. Setz dich nieder auf die Bank!

Übersetzung.

Aias on rohtu. Seal on ka palju puid ja lilli. Aias seisab pink. Seal ma istun hea meelega ja loen. Me mängime ka aias. Me käime iga päev aias. Me armastame oma aeda.

Nr. 38. Achtunddreißig.

Hilda und der Vogel.

Hilda sitzt im **Zimmer,**
sie steht auf,
sie geht an die Tür,
sie öffnet die Tür,
sie geht hinaus.
Sie kommt an die Gartentür,
sie öffnet die Gartentür,
sie kommt in den Garten.
Da sind viele schöne Blumen.
Da singen auch viele kleine Vögel.
Ein kleiner **Vogel** ruft:
„Piep, piep — ich hab dich lieb".
Hilda ist **froh** und lacht!

ich habe dich lieb = ich liebe dich — ma armastan sind.

Sprechübung.

Sage dieses Stück in der ersten, zweiten und dritten Person (ütle see tükk 1., 2. ja 3. isikus).

Beispiel (näide): ich sitze im Zimmer, ich stehe auf u. s. w. (und so weiter).

Was tut der Vogel? Wer singt im Garten? Wo sind viele Blumen? Liebst du die Blumen? Liebst du die Vögel? Ist dieses Zimmer groß oder klein? Ist es auch hoch? Wie heißt dieses Zimmer?

Ausspracheübung.

Ich se**h**e eine Ku**h**, einen Ha**h**n und ein Hu**h**n. Der Le**h**rer ist fro**h** (h sõna keskel ja lõpul on hääldamatu).

Schreibübung.

Schreibe Nr. 38 in der zweiten Person.

Was der Lehrer spricht: „Ich" ist die erste Person. „Du" ist die zweite Person. „Er, sie, es" ist die dritte Person.

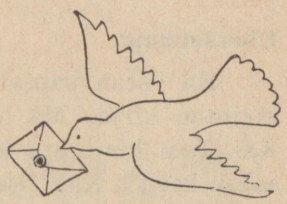
Übersetzung.

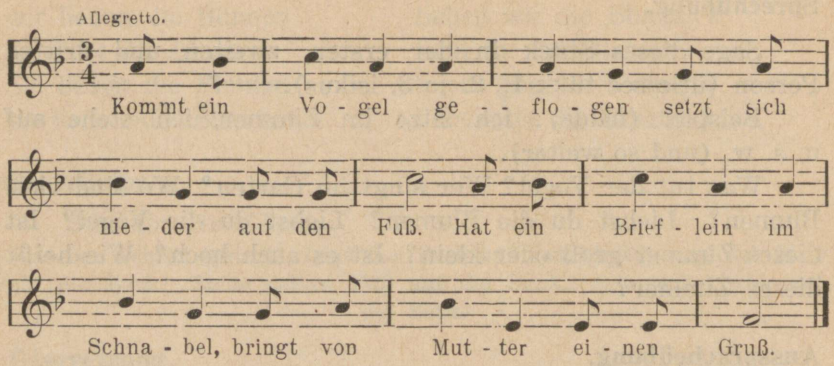
Ma istun toas. Ma tõusen ülesse. Ma avan ukse. Ma lähen välja. Ma tulen aeda. Seal on palju lilli ja palju puid. Linnukesed laulavad. Ma olen rõõmus.

Nr. 39. Neununddreißig.

Der Brief.

Kommt ein Vogel geflogen,
setzt sich nieder auf den **Fuß.**
Hat **ein Brieflein** im **Schnabel,**
bringt von Mutter einen Gruß.





kommt geflogen — tuleb lennates
setzt sich nieder — laskub
von Mutter — emalt
der Gruß — tervitus.

Ausspracheübung.

vier, **v**ierzehn, **v**iel, **v**on, der **V**ogel, das **V**erslein [f].

Aufgabe.

Konjugiere (pööra): Ich bringe einen Brief. Ich singe ein Lied. Liebe ich die Schule?

Schreibübung.

Schreibe das Verslein Nr. 39 auswendig nieder (kirjuta salmike nr. 39 peast).

Was der Lehrer spricht: Wir wollen singen! Singt lauter! Nicht so laut! Wir wollen lesen! Wir wollen schreiben!

Übersetzung.

Ma võtan paberi. Ma võtan tinti. Ma võtan sule. Ma kirjutan kirja. Ma teen tindipleki. Ma võtan kuivatuspaberi. Kas Teie kirjutate kirja? Kas Teie laulate. Kas Teie loete saksa keelt? Kas Teie räägite ka saksa keelt?

Nr. 40. Vierzig.

Wiederholung NNr. 31—39.

Das Haus, die Wand, die Tür, das Fenster, das Dach, das Zimmer, der Ofen.

Zeichne ein Haus. Was tust du?

Der Garten, der Baum, das Gras, die Blume, der Vogel.

Was tun die Kinder im Garten? Was tun die Vögel? Singt ihr auch? Was tut ihr im Garten? Sitzt ihr im Garten still oder spielt ihr froh? Wie spielt ihr? Lauft ihr? Springt ihr? Wie springst du? Lest ihr auch im Garten? Geht ihr gern in den Garten? Geht ihr langsam oder schnell nach Hause? Wie gehst du in die Schule? Wie geht er nach Hause? Wie läuft sie im Garten? Wer singt ein Lied? Wie ist dein Name? Wessen Fahne ist blau, schwarz, weiß? Was schreiben Sie da, Fräulein Neumann? Wessen Taschentuch ist weiß? Wessen Klasse ist das?

Ich singe ein Lied — Singe ich ein Lied?
du singst ein Lied — u. s. w.
er
sie singt ein Lied
es
wir singen ein Lied
ihr singt ein Lied
Sie singen ein Lied
sie singen ein Lied.

31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40.

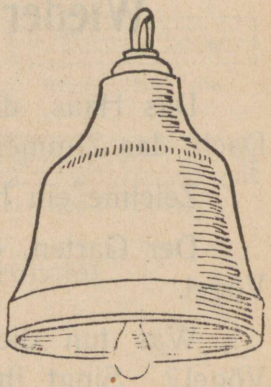
TARTU ÜLIKOOLI RAAMATUKOGU

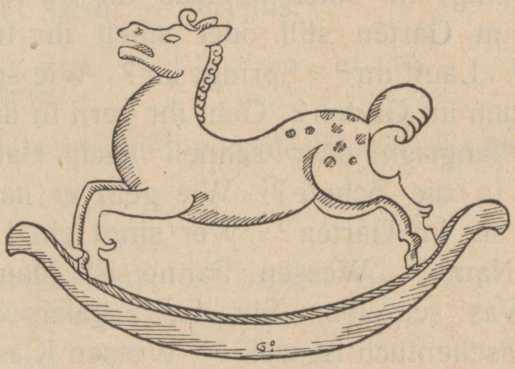
Nr. 41. Einundvierzig.

Was sind das für Sachen?



Vögel, die nicht singen,
Glocken, die nicht klingen,
Pferde, die nicht springen,
Flinten, die nicht krachen,
Kinder, die nicht lachen, —
Was sind das für **Sachen?**





Vögel, die nicht singen — linnud, kes ei laula.
Klingen — kõlisema. Krachen — raksuma.
Was sind das für Sachen? — mis asjad need on?

Aussprachеübung.

Der Vers, das Verslein, vier, vierzehn, viel, der Vogel, die Vögel [f].

Aufgabe.

Konjugiere: Ich singe gern. Ich springe hoch. Ich lache viel. Ich weine nicht. Ich habe viele Sachen.

Schreibübung.

Schreibe Nr. 41 ab.

Was der Lehrer spricht: Lege das Buch auf den Tisch! Lege das Heft unter das Buch! Lege das Löschblatt unter das Heft! Lege den Bleistift unter das Löschblatt!

Übersetzung.

Seal istub väikene lind. Ta laulab. Aias laulab palju linde. See hobune jookseb ruttu. Ta hüppab ka hästi. Ma armastan seda hobust. Kas sul on ka püss? Ei, mul ei ole püssi. Kas sul on kell?

Nr. 42. Zweiundvierzig.

Der Hof.

Fritz und Franz stehen im Schulhof und sprechen, **die anderen** Knaben laufen **umher.**

Fritz sagt: Franz, komm Fußball spielen! Ich habe einen schönen Ball.

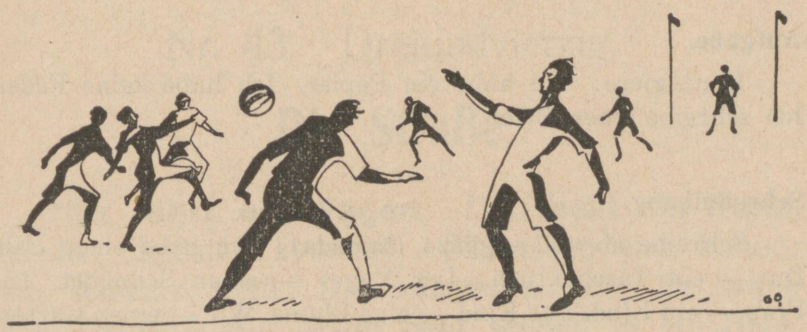
Franz: Gern, wir **wollen** aber die anderen Knaben auch rufen.

Fritz und Franz rufen: Hans, Walter, Wolli, Willi! Kommt schnell her! Wir wollen Fußball spielen.

Die anderen Knaben: Wir kommen!

Die Knaben spielen **lustig** Fußball.

Wir wollen rufen — kutsume.



Sprechübung.

Wer steht im Schulhof? Wer läuft umher? Wer hat einen schönen Ball? Was hat Fritz? Was sagt er? Was sagt Franz? Wen rufen Fritz und Franz? Was sagen die anderen Knaben? Was tun die Knaben? Spielst du auch gern Fußball? Spielt ihr alle gern Fußball? Hast du einen Ball? Habt ihr einen Ball? Wer hat einen Ball? Herr Müller, haben Sie einen Ball?

Ausspracheübung.

Fritz und **F**ranz spielen im Schulhof **F**ußball. Öffne das **F**enster und rufe sie [f].

Vier, **v**iel, **v**on, der **V**ogel, der **V**ers [f].

Walter und **W**illi, **w**ir **w**ollen **w**eiter spielen [v].

Grammatik.

Präsens.

Ich habe einen Ball	Habe ich eine Tafel?
du hast einen Ball	Hast du eine Tafel?
er sie hat einen Ball es	er Hat sie eine Tafel? es
wir haben einen Ball	Haben wir eine Tafel?
ihr habt einen Ball	Habt ihr eine Tafel?
Sie haben einen Ball	Haben Sie eine Tafel?
sie haben einen Ball	Haben sie eine Tafel?

Aufgabe.

Konjugiere: Ich habe ein Papier. Ich habe keine Feder. Ich schreibe einen Brief.

Schreibübung.

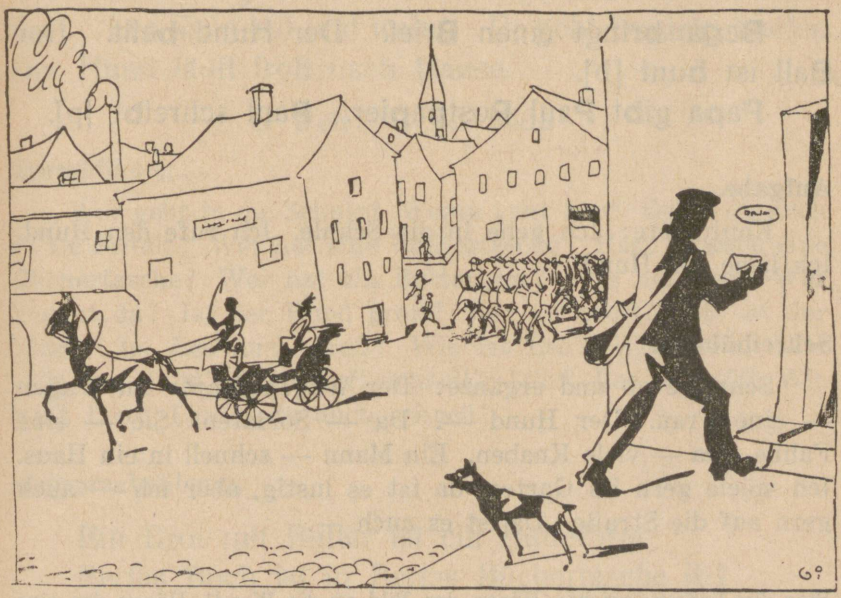
Schreibe ab und ergänze (täienda): Ich habe einen Ball. Du — ein Taschentuch. Der Vogel — einen Schnabel. Die Frau — ein Kind. Das Kind — eine Blume. Wir — einen Garten.

Ihr — eine große Klasse. Sie — eine schöne Fahne. Herr Lehrer, — Sie eine Feder?

Was der Lehrer spricht: Stelle deinen Fuß unter den Tisch! Stelle deinen Fuß unter die Bank! Stelle einen Fuß an den andern! Stelle einen Fuß unter den andern!

Übersetzung.

Kas sa mängid jalgpalli? Jah, ma mängin hea meelega. On sul ka pall? Ei mul ei ole palli, aga Pritsul on pall. Meie mängime iga päev (alle Tage) jalgpalli. On see lõbus? Ja see on väga lõbus?



Nr. 43. Dreiundvierzig.

Die Straße.

Hier **fährt ein Wagen.** Dort **bellt ein Hund.** Hurrah! Soldaten kommen. Sie haben eine Fahne: blau, schwarz, weiß. Die Soldaten singen. Da laufen viele Knaben. Ein Mann geht schnell in ein Haus.

Er bringt einen Brief. Ich gehe gern auf **die Straße,** da ist es sehr lustig.

Sprechübung.

Was siehst du hier? Wen siehst du dort? Wer sitzt im Wagen? Wer bellt? Was tut der Hund? Wer hat eine Fahne? Wer singt? Wen siehst du noch? Was hat der Mann? Wer bringt einen Brief in das Haus? Gehst du gern auf die Straße? Wie ist es da?

Ausspracheübung.

Berta **b**ringt einen **B**rief. Der Hund **b**ellt. Der **B**all ist **b**unt [b].

Papa gi**b**t **P**aul **P**ost**p**a**p**ier. **P**aul schrei**b**t [p].

Aufgabe.

Konjugiere: Ich gehe in die Schule. Ich rufe den Hund. Ich liebe den Hund.

Schreibübung.

Schreibe ab und ergänze: Der Wagen fährt. Im Wagen — eine Frau. Der Hund —. Da — Soldaten. Sie — eine Fahne. Da — viele Knaben. Ein Mann — schnell in ein Haus. Ich spiele gern im Garten, da ist es lustig, aber ich — auch gern auf die Straße. Da ist es auch —.

Was der Lehrer spricht: Hänge das Bild an die Wand! Hänge das eine Bild unter das andere! Hänge das kleine Bild unter das große! Hänge das große Bild über das kleine! Springe über die Bank! Lege ein Bein über das andere!

Übersetzung.

Proua istub vankril. Ta sõidab. Tal on ilus hobune. Seal haugub koer. See koer on kirju. Sõdurid tulevad. Neil on lipp. See on meie lipp. Meie lipp on sinine-must-valge. Sõdurid laulavad. Palju poisse jookseb. Üks mees ruttab (läheb ruttu) maija. Ta viib kirja maija.

Nr. 44. Vierundvierzig.

Leos Butterbrot.

Leo geht in die Schule. Er hat eine Büchertasche und **ein Butterbrot**. Da kommt ein Hund. Der Hund ist groß. Er bellt: „Bau, wau, bau, wau! **Wohin** gehst du? Wohin gehst du?“ Leo läuft schnell. Der Hund läuft auch schnell. O weh! Da fällt Leo. Der Hund springt schnell herbei. Er **frißt** Leos Butterbrot. Leo steht auf und weint. Er geht **traurig** weiter. Der Hund läuft froh nach Hause.

O weh! — oh häda!

Sprechübung.

Wer geht in die Schule? Wohin geht Leo? Gehst du auch in die Schule? Wer hat eine Büchertasche? Hast du auch eine Büchertasche? Wer hat ein Butterbrot? Was hat Leo? Wer kommt da? Ist der Hund groß? Wer ist groß? Wie ist der Hund? Ist Leo auch groß? Wie ist Leo? Wer bellt? Wie bellt der Hund? Wer läuft schnell? Läuft Leo schnell? Wie läuft Leo? Läufst du auch schnell?

Ausspracheübung.

Ein Brot mit Butter ist ein Butterbrot.
Bertas Buch ist in Bertas Büchertasche [b.]

Grammatik.

Ich fahre nach Hause	Ich laufe schnell	Ich falle
du fährst nach Hause	du läufst schnell	du fällst
er	er	er
sie fährt nach Hause	sie läuft schnell	sie fällt
es	es	es
wir fahren nach Hause	wir laufen schnell	wir fallen
ihr fahrt nach Hause	ihr lauft schnell	ihr fallt
Sie fahren nach Hause	Sie laufen schnell	Sie fallen
sie fahren nach Hause	sie laufen schnell	sie fallen

Aufgabe.

Konjugiere in Präsens: Ich fahre schnell. Ich laufe nach Hause.

Schreibübung.

Schreibe Nr. 44 ab.

Was der Lehrer spricht: Martin sitzt neben Adolf. Marie sitzt neben Martha usw. Karl setze dich neben Heinrich. Berta setze dich neben Liese usw.

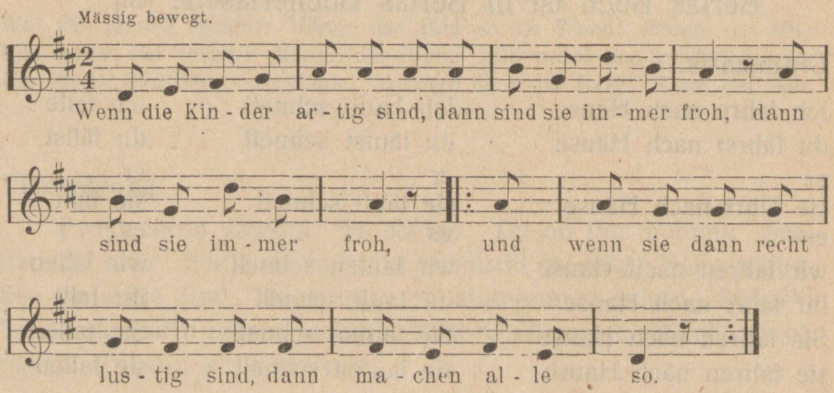
Übersetzung.

Leo läheb kooli. Tal on raamatukott. Tal on ka võileib. Korraga (da) tuleb koer. Koer on suur. Ta haugub. Leo jookseb. Koer jookseb ka. Võileib kukub tänavale. Koer sööb võileiva. Leo nutab. Ta on kurb. Koer on rõõmus.

Nr. 45. Fünfundvierzig.

Ein Singspiel.

Alle machen so!



Wenn die Kinder **artig** sind,
dann sind sie immer froh,
und wenn sie dann recht lustig sind,
dann machen alle so.

immer — ikka; recht — hästi.

Sprechübung.

Bist du ein Kind? Ist Anna ein Kind? Sind Anna und Karl Kinder? Was tun die Kinder im Garten? Wie sind die Kinder im Garten? Wie sind die Kinder, wenn sie spielen? Wie sind die Kinder, wenn sie lesen und schreiben? Wie sind die Kinder, wenn sie lachen? Wie sind die Kinder, wenn sie weinen?

Ausspracheübung.

Er zei**ch**net ni**ch**t schle**ch**t. Sie spri**ch**t re**ch**t gut [ç].

Schreibübung.

Der, die, das?

— Pferd. — Kind. — Glocke. — Sache. — Hof. — Knabe. — Mädchen. — Straße. — Wagen. — Hund. — Vogel. — Fahne. — Soldat. — Brot. — Butterbrot. — Tasche. — Taschentuch. — Büchertasche. — Rocktasche. — Hosentasche.

Was der Lehrer spricht: Ich stelle den Stuhl hinter den Tisch. Ich stecke das Papier hinter das Bild. Fritz setze dich hinter Franz! Anna setze dich hinter Marie! usw.

Übersetzung.

Kui lapsed kirjutavad ja loevad, siis on nad virgad. Kui lapsed nutavad, siis on nad kurvad. Kui lapsed mängivad ja naeravad, siis on nad rõõmsad.

Nr. 46. Sechsundvierzig.

Die Katze.



Ich gehe an die Tafel,
ich nehme die Kreide,
ich zeichne ein Bild.
ich zeichne **eine Katze,**
ich **lege** die Kreide **weg,**
ich nehme den Lappen,
ich **wische** die Tafel **ab.**
Ich lege den Lappen weg.
Ich rufe Walter an die Tafel,
ich sage: „Walter, zeichne du einen Hund, einen Vogel oder **ein Schwein!**

Sprechübung.

Hast du einen Hund? Hast du eine Katze? Wer hat einen Hund? Wie heißt dein Hund? Wer hat eine Katze? Wie heißt deine Katze? Ist deine Katze jung oder alt? Ist sie weiß, schwarz oder grau?

Ausspracheübung.

Sieh, hier liegen vier Briefe. Wir lieben die Spielsachen [i:].

Fritz sitzt nicht still, er springt und singt [i].

Aufgabe.

Konjugiere: Ich wische die Tafel ab. Ich lege den Lappen weg. Ich rufe einen Schüler.

Schreibübung.

Schreibe Nr. 46 in der 1. Person des Plurals nieder (kirjuta nr. 46 mitmuse 1. pöördes).

Was der Lehrer spricht: Im Worte „die" ist das i lang, im Worte „bin" ist das i kurz. Nenne noch Wörter mit einem langen i, mit einem kurzen i.

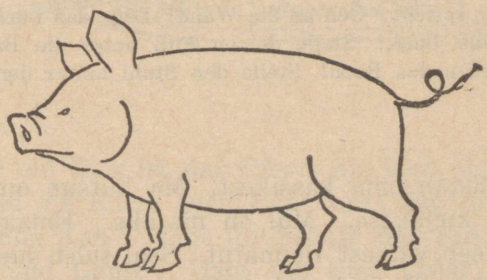
Übersetzung.

Mul on koer ja kass. Ma armastan oma koera ja oma kassi. Minu koera nimi on Muri. Minu kassi nimi on Miili. Mul on ka siga. See (das) siga pole suur. Ta on väike. Joonista tahvlile kass. Härra Müller, palun joonistage tahvlile kass.

Nr. 47. Siebenundvierzig.

Das Schweinchen.

O Schweinchen, liebes Schweinchen,
Wie **kurz** sind deine **Beinchen!**
Und sieh' wie schwarz ist dein **Gesicht!**
Pfui, Schweinchen, pfui! ich lieb dich nicht.



pfui — ptü, ich lieb dich nicht — ma sind ei armasta.

Grammatik.

Der kleine Hund heißt **das** Hündchen oder **das** Hündlein. Die kleine Katze heißt **das** Kätzchen oder **das** Kätzlein. Das kleine Schwein heißt **das** Schweinchen oder **das** Schweinlein.

Sprechübung.

Ist ein Schweinchen groß oder klein? Ist ein Beinchen kurz oder lang? Ist ein Kätzchen jung oder alt? Ist ein Hündchen groß oder klein? Ist ein Brieflein groß oder klein? Wie heißt ein kleiner Hahn, ein kleines Huhn, ein kleiner Vogel, ein kleines Bild, ein kleines Haus, ein kleines Pferd, eine junge Gans, ein kleiner Hund, ein kleiner Esel?

Ausspracheübung.

Nimm d**ei**nen Bl**ei**stift und z**ei**chne **ei**n kl**ei**nes Schw**ei**n [ai].

Schreibübung.

Schreibe mit dem bestimmten Artikel. Beispiel: der Hund, das Hündchen.

— Hund, — Hündchen, — Katze, — Kätzlein, — Pferd, — Pferdchen, — Mann, — Männlein, — Mutter, — Mütterlein, — Hof, — Höfchen, — Baum, — Bäumchen, — Rock, — Röcklein, — Tafel, — Täfelchen, — Fahne, — Fähnchen, — Glocke, — Glöcklein, — Knabe, — Knäblein.

Was der Lehrer spricht: Geh an die Wand! Lege das Buch auf die Bank! Springe über die Bank! Stelle deinen Fuß unter die Bank! Lege das Heft neben das Buch! Stelle den Stuhl hinter den Tisch!

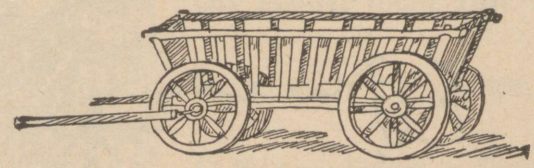
Übersetzung.

Ma armastan oma kassikest. Ma kutsun oma koerakest. Ma kirjutan kirjakese. Mul on majake. Emake istub akna juures. Ta loeb väikest raamatut. Seal tuleb mehike. Tal on kuuekene seljas. See (das) kuuekene on punane.

Nr. 48. Achtundvierzig.

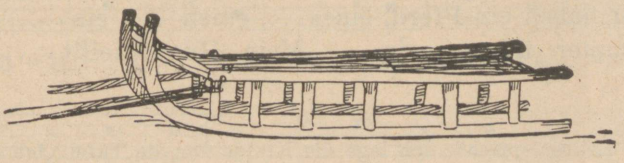
Die Tiere.

Mein **Vater** hat ein Pferd, eine Kuh, zwei Schweine und drei **Schafe.** Er hat auch einen Wagen und einen **Schlitten. Im Sommer** fahren wir im Wagen



und **im Winter** fahren wir im Schlitten. Hans und Grete haben einen Hund. Der Hund heißt Bello. Sie lieben den Hund sehr. Ich habe eine Katze. Meine Katze heißt Miez.

Das Pferd, die Kuh, der Esel, das Schwein, das Schaf, der Hund und die Katze sind **Haustiere.**



Sprechübung.

Was für ein Tier ist das Pferd, die Kuh, der Esel? Sind der Hund und die Katze auch Haustiere? Hat dein Vater ein Pferd oder eine Kuh? Habt ihr Schafe und Schweine? Habt ihr Hühner und Gänse? Habt ihr auch einen Esel? Fahrt ihr im Sommer im Schlitten? Fahrt ihr im Winter im Wagen? Herr Meier, fahren Sie gern im Schlitten?

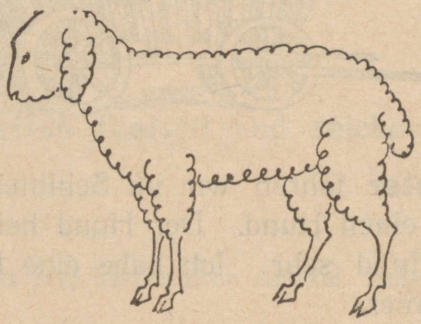
Ausspracheübung.

We**n** se**h**t ihr da? Wir se**h**en einen **E**sel und ein Pf**e**rd [e:].

Ich hab**e** Schwein**e** und Schaf**e**. Im Wint**e**r fahr**e**n wir im Schlitt**e**n, ab**e**r im Sommer im Wag**e**n [ə].

Aufgabe.

Konjugiere: Ich habe ein Pferd und einen Wagen. Ich fahre im Winter im Schlitten. Ich rufe meinen Hund. Ich liebe alle Tiere.



Das Schaf.

Schreibübung.

Wir haben ein Pferd, eine ..., einen ..., ein ..., ein .... Im Sommer fahren wir ... Mein Hund heißt ... Meine Katze ...

Was der Lehrer spricht: Ich lege die Kreide vor die Tafel. Ich stelle den Stuhl vor die Tür. Max setze dich vor Moritz! Lene setze dich vor Fritz! usw. Stelle den Stuhl vor den Tisch!

Übersetzung.

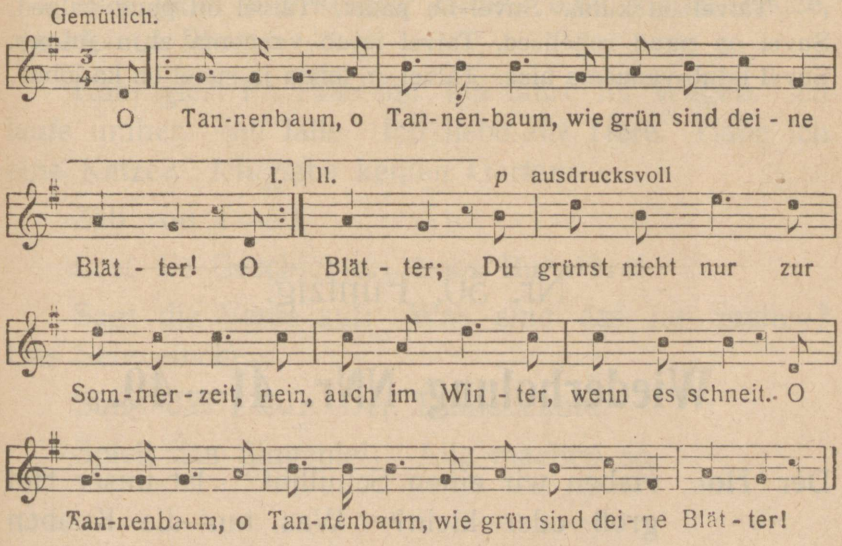
Hobune, eesel, lammas, siga, koer ja kass on koduloomad. Ma armastan kõiki loomi. Minu isal on hobune ja lehm. Talvel me sõidame saaniga, aga suvel vankriga.

Nr. 49. Neunundvierzig.



Der Tannenbaum.

O **Tannenbaum**, o Tannenbaum,
Wie grün sind deine Blätter!
Du grünst nicht **nur** zur Sommerzeit,
Nein, auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Wie grün sind deine Blätter!



Du grünst — sa oled roheline; zur Sommerzeit — suvisel ajal; es schneit — lund sajab.

Sprechübung.

Gib mir ein Blatt Papier! Gib mir ein Löschblatt! Wie ist das Papier? Wie ist das Löschblatt? Wie ist der Tannebaum? Wie ist die Straße im Winter? Ist die Straße im Sommer auch weiß? Wie fahrt ihr im Winter, wenn es schneit? Wie fahrt ihr im Sommer?

Ausspracheübung.

Ich stehe **auf**. Ich l**au**fe hin**aus**. Ich bringe einen Tannenb**aum** ins H**aus** [au].

Schreibübung.

Schreibe das Lied „Der Tannenbaum" ab.

Was der Lehrer spricht: Ich lege die Feder zwischen das Heft und das Tintenfaß. Ich hänge das Bild zwischen das Fenster und die Tür. Ich setze mich zwischen Karl und Marie. Setze dich zwischen zwei Schüler! Setze dich zwischen zwei Schülerinnen!

Übersetzung.

Talvel on külm. Suvel on palav. Talvel on puud valged. Suvel on puud rohelised. Talvel istub vanaema ahju juures. Suvel istub vanaema aias. Talvel on lõbus ja suvel on ka lõbus.

Nr. 50. Fünfzig.

Wiederholung NNr. 41—49.

Der Hof. Haben wir einen Schulhof? Ist unser Hof groß oder klein? Was tun die Knaben und Mädchen dort? Was spielen die Knaben gern? Spielt ihr auch Fußball? Habt ihr einen schönen Ball?

Die Straße. Wen und was siehst du? Wer sitzt im Wagen? Fährst du im Winter auch im Wagen? Wie läuft das Pferd? Was tut der Hund? Wer hat eine Fahne? Was haben die Soldaten noch? Wer bringt einen Brief in ein Haus? Habt ihr einen Wagen? Habt ihr einen Schlitten? Wie fahrt ihr im Winter? Wie fahrt ihr im Sommer?

Die Tiere. Was für Tiere sind Haustiere? Das Pferd, der Esel, die Kuh, das Schaf, das Schwein, die Katze, der Hund, der Hahn, das Huhn, die Gans. Hast du einen Hund? Wie heißt dein Hund? Siehst du den Hund?

Wohin gehst du? Ich gehe in die Schule, in das Zimmer, in die Klasse, an den Ofen, an die Tür, an das Fenster, auf den Hof, auf die Straße, nach Hause.

Wie heißt ein kleiner Hund, eine kleine Katze, ein kleines Pferd?

Konjugiert im Präsens: Ich fahre im Wagen. Ich laufe umher. Ich falle. Ich liebe alle Tiere. Habe ich eine Katze? Ich habe keinen Garten.

Zält von 1—50.

Lest die Geschichte: Leos Butterbrot.

Sagt die Verse auf: Was sind das für Sachen? Das Schweinchen.

Singt das Lied: Der Tannenbaum.

Spielt das Singspiel: Alle machen so.

Nr. 51. Einundfünfzig.

Soldatenspiel.

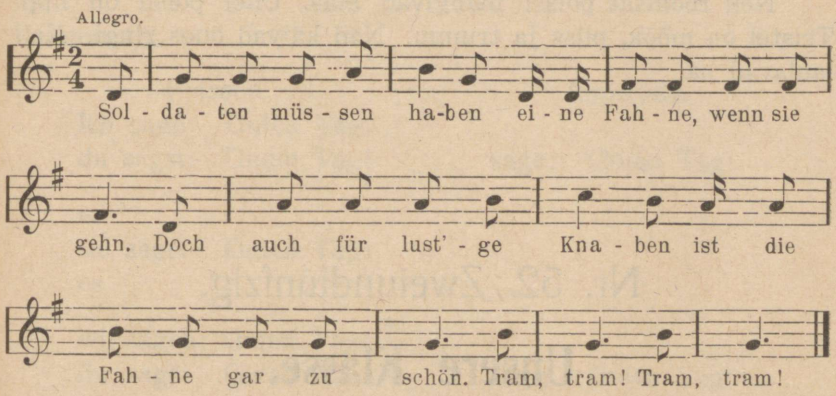
Soldaten müssen haben
eine Fahne, wenn sie gehn.
Doch auch für lust'ge Knaben
ist die Fahne gar zu schön.
Tram, tram! Tram, tram!



Soldaten müssen haben
eine Flinte, wenn sie gehn.
Doch auch für lust'ge Knaben
ist die Flinte gar zu schön.
Tram, tram! Tram, tram!

Soldaten müssen haben
einen **Säbel,** wenn sie gehn.
Doch auch für lust'ge Knaben
ist der Säbel gar zu schön.
Tram, tram! Tram, tram!

Soldaten müssen haben
eine **Trommel,** wenn sie gehn.
Doch auch für lust'ge Knaben
ist die Trommel gar zu schön.
Tram, tram! Tram, tram!



Soldaten müssen haben — sõduritel peab olema
für lust'ge Knaben — rõõmsatele poistele
gar zu schön — väga kena.

Aussprachеübung.

Ein großer Vogel kommt geflogen. Der Ofen ist hoch. Im Ofen ist Brot [o:].

Dort kommen Soldaten. Die Soldaten haben eine Trommel. Dort ist eine Glocke [ɔ].

Schreibübung.

der, die, das?

— Soldat, — Fahne, — Flinte, — Säbel, — Trommel, — Knabe, — Mädchen, — Frau, — Mann, — Herr, — Vater, — Mutter, — Kind, — Schüler, — Schülerin, — Tafel, — Bank, — Ofen, — Tisch, — Stuhl, — Tür, — Fenster, — Pferd, — Kuh, — Schaf, — Schwein.

Was der Lehrer spricht: Fritz geh an die Wand! Karl stelle dich hinter Fritz! Franz stelle dich hinter Karl! Adolf stelle dich zwischen Franz und Karl! Richard stelle dich zwischen Adolf und Franz! usw. Anna stelle dich neben Fritz! Marie stelle dich neben Karl! Liese stelle dich neben Franz! usw.

Übersetzung.

Neli rõõmsat poissi mängivad aias. Ühel poisil on lipp. Teistel on mõõk, püss ja trumm. Nad käivad õues ringi. Nad laulavad ka.

Nr. 52. Zweiundfünfzig.

Unsere Klasse.

Das ist ein Zimmer. Das Zimmer ist groß und hoch. **Unten** ist **der Fußboden** und **oben** ist **die Decke**. Das ist eine Wand. Hier ist eine Tür, und dort sind drei Fenster. Ich öffne die Tür, ich schließe die Tür. Öffne ein Fenster. Schließe das Fenster. Hier steht ein Ofen. Der Ofen ist hoch. Dort oben **hängt eine Lampe.** Dieses Zimmer ist unsere Klasse. Hier sind viele Bänke. Dort steht auch eine Tafel, Die Schüler gehen an die Tafel und schreiben. Dort hängen zwei Bilder. Hier ist eine Karte. Das ist **die Karte** von Estland. Fritz und Franz, hängt die Karte an die Wand!

Sprechübung.

Was ist oben? Was ist unten? Wo ist die Decke? Wo ist der Fußboden? Was für ein Zimmer ist das? Ist das unsere Klasse? Wie ist unsere Klasse? Was für Sachen sind

hier? Was für eine Karte ist das? Was hängt dort oben? Hans, schließe das Fenster! Frau Anton, bitte schließen Sie das Fenster! Anna und Marie, schließt die Fenster! Anna, sage: Guten Tag! Sagt alle: Guten Tag! Herr Lehrer, bitte sagen Sie, wie Sie heißen. Karl, hänge die Karte an die Wand! Berta und Paul, hängt die Bilder an die Wand!

Grammatik.

Präsens.	Imperativ.
Ich sage: Guten Tag!	
du sagst: Guten Tag!	sage: Guten Tag!
er sie sagt: Guten Tag! es	
wir sagen: Guten Tag!	
ihr sagt: Guten Tag!	sagt: Guten Tag!
Sie sagen: Guten Tag!	sagen Sie: Guten Tag!
sie sagen: Guten Tag!	

Aufgabe.

Konjugiere im Imperativ: Die Tür schließen. Gut schreiben. Schnell laufen. Hoch springen. Die Bilder an die Wand hängen. An die Tafel schreiben. Nach Hause gehen.

Schreibübung.

Schreibe Nr. 52 ab.

Was der Lehrer spricht: Hänge das Bild an die Wand! Hänge die Karte unter das Bild! Hänge die Karte über das Bild! Stelle den Stuhl vor die Tafel! Lege den Lappen hinter die Tafel!

Übersetzung.

Mu tuba ei ole suur, aga ma armastan oma tuba. Akna juures seisavad laud ja tool. Seal ma istun ja loen või kirjutan. Riputa see pilt seinale! Ava aken! Sule uks! Prants ja Prits tulge siia! Ütelge „nägemiseni" ja minge koju!

Nr. 53. Dreiundfünfzig.

Die Büchertasche.

Ich habe eine schöne Büchertasche. Da sind viele Sachen: Bücher, Hefte, ein **Messer,** fünf Federn, ein Bleistift und ein **Gummi.** Ich lege den Bleistift, die Federn und das Gummi in die Büchertasche. Die Mutter legt noch ein Butterbrot oder einen **Apfel** in die Büchertasche. Ich **esse** sehr gern Äpfel.

Schreibübung.

Hast du eine Büchertasche? Was für Sachen legst du in die Büchertasche? Wohin legst du die Federn, den Bleistift, das Gummi? Wohin legst du dein Messer? Steckst du dein Messer in die Tasche oder legst du es in die Büchertasche? Wohin legst du die Bücher und die Hefte? Wohin legst du deine Schulsachen? Wohin legt die Mutter einen Apfel? Ißt du gern Äpfel? Herr Schmied, essen Sie gern Äpfel?

Ausspracheübung.

Grete, **g**rüße die **g**ute **G**roßmutter [g].
Sa**g**e, fra**g**e, lie**g**e, le**g**e [g].
Sa**g**t, fra**g**t, Ta**g** [x].
Lie**g**t, le**g**t [ç].

Aufgabe.

Konjugiere im Präsens: Ich lege die Schulsachen in die Büchertasche. Ich stecke das Messer in die Tasche. Ich habe eine gute Mutter.

Schreibübung.

Schreibe Nr. 53 ab.

Was der Lehrer spricht: Lege die Büchertasche auf die Bank, unter die Bank, vor die Bank, hinter die Bank, neben die Bank, zwischen die Bank und den Tisch!

Übersetzung.

Pane pliiats, sulg ja kummi raamatukotti. Pista nuga tasku. Pane võileib ja õun raamatukotti. Kus on su taskurätik? Pista taskurätik tasku. Mine ruttu kooli.

Nr. 54. Vierundfünfzig.



Was wir alles tun.

Wir nehmen die Bücher und die Hefte. Wir nehmen die Federn und die Bleistifte. Wir **lernen**. Wir lesen und schreiben. Wir zeichnen. Wir wischen die Tafel ab. Wir hängen das Bild an die Wand. Sprecht ihr auch Deutsch? Ja, wir sprechen auch Deutsch. Wir **fragen** und **antworten.** Wir lernen sehr viel.

Ausspracheübung.

ach, och, uch — Die Knaben la**ch**en. Die Flinten kra**ch**en. Nimm do**ch** dein Bu**ch**! [x]

ech, ich — **Ich** spre**ch**e ni**ch**t Deutsch. Sie zei**ch**net ein Gesi**ch**t [ç].

Grammatik.

Präsens.	Imperativ.
Ich zeichne ein Bild	
du zeichnest ein Bild	zeichne ein Bild!
er	
sie zeichnet ein Bild	
es	
wir zeichnen ein Bild	
ihr zeichnet ein Bild	zeichnet ein Bild!
Sie zeichnen ein Bild	zeichnen Sie ein Bild!
sie zeichnen ein Bild	

Schreibübung.

Schreibe ab und ergänze: Ich zeichne einen Hund. Du zeichnest — Katze. Er zeichnet — Pferd. Sie zeichnet — Schaf. Wir zeichnen — Kuh. Ihr zeichnet — Hahn. Sie zeichnen — Huhn. Zeichne — Esel! Max und Moritz, zeichnet — Haus! Herr Lehrer, bitte zeichnen Sie — Gans!

Ich öffn— die Tür, du öffn— die Tür, er öffn— die Tür, sie öffn— die Tür, wir öffn— die Tür, ihr öffn— die Tür, Sie öffn— die Tür, sie öffn— die Tür. öffn— das Fenster! Fritz und Liese, öffn— die Fenster! öffn— Sie das Fenster!

Was der Lehrer spricht: öffne die Tür und gehe hinter die Tür! Nimm den Stuhl, stelle den Stuhl vor die Tür und setze dich auf den Stuhl!

Übersetzung.

Ma joonistan koera. Sa joonistad hobust. Ta joonistab kassi. Me joonistame koduloomi. Joonista lehm! Joonistage lammas ja siga! Ava uks! Avage aknad! Õpi saksa keelt! Õppige saksa keelt! Kirjutage kirje! Joonistage pilte!

Nr. 55. Fünfundfünfzig.

Die Schule.

Hans ist elf **Jahre** alt. Grete ist zwölf Jahre alt. Hans und Grete stehen am **Morgen** früh auf. Sie essen schnell ein Stück Brot und **trinken ein Glas Milch**. Hans und Grete nehmen die Büchertaschen. Hans und Grete legen alle Schulsachen in die Büchertaschen. Sie sagen: „Auf Wiedersehn, Vater und Mutter"! Sie gehen in die Schule. Die Mutter fragt: „Kinder, geht ihr gern in die Schule?" Die Kinder antworten: „Ja, wir gehen gern in die Schule, wir lernen da viel". Der Vater fragt: „Lernt ihr auch Deutsch"? „Ja", antwortet Hans, „wir lesen und schreiben Deutsch. Wir sprechen auch Deutsch. Wir fragen und antworten. Wir lernen sehr viel".

In die Schule geh' ich gern,
weil ich da viel Gutes lern'!

früh — vara; weil — et.

Sprechübung.

Ich bin fünfunddreißig Jahre alt. Wie alt bist du? Wie alt ist Hans? Wie alt ist Grete? Wer ist zehn Jahre alt? Wer ist elf Jahre alt? Wer ist zwölf Jahre alt? Was essen Hans und Grete am Morgen? Was trinken sie? Was ißt du am Morgen? Ißt du alle Tage ein Butterbrot? Trinkst du gern Milch? Wohin legt Hans seine Schulsachen? Wohin legt Grete ihre Schulsachen? Was sagen die Kinder? Wohin gehen die Kinder? Gehen die Kinder gern in die Schule? Was lernen die Kinder? Lernen die Kinder Estnisch? Lernen sie auch Deutsch? Sprechen sie auch Deutsch? Sprecht ihr Deutsch?

Aussprachеübung.

Fr**äu**lein Tr**eu** ist n**eu**nzehn Jahr alt [ɔy].

Schreibübung.

der, die, das?

— Vater, — Mutter, — Kind, — Schule, — Klasse, — Tasche, — Buch, — Heft, — Tag, — Jahr, — Morgen, — Brot, — Milch, — Glas, — Butter, — Butterbrot, — Baum, — Apfel, — Blume, — Messer, — Feder, — Bleistift, — Gummi, — Sache.

Übersetzung.

Hommikul söön ma võileiba ja joon klaas piima. Ma joon heameelega piima. Siis võtan ma oma kooliasjad ja lähen kooli. Seal õpin ma eesti keelt ja ka saksa keelt. Keda küsib õpetaja. Õpetaja küsib kõiki õpilasi.

Nr. 56. Sechsundfünfzig.

Der Faule.

Wie weh tut mein **Finger,**
wie weh tut mein Fuß,
wie weh tut mir alles,
wenn ich **arbeiten** muß.
Es tut mir kein Finger,
kein Fuß tut mir weh,
wenn zum Tanzen, zum Springen,
zum Spielen ich geh.

mein Finger tut mir weh — mu sõrm valutab
ich muß — ma pean
ich gehe zum Tanzen — ma lähen tantsima.

Ausspracheübung.

ang, eng, ing, ung; **ang**e, **eng**e, **ing**e, **ung**e
la**ng**, ju**ng**, Übu**ng**; si**ng**e, spri**ng**e, bri**ng**e, la**ng**e, Übu**ng**en [ŋ].

Grammatik.

Präsens.	Imperativ.
Ich antworte schnell	
du antwortest schnell	antworte schnell!
er	
sie antwortet schnell	
es	
wir antworten schnell	
ihr antwortet schnell	antwortet schnell!
Sie antworten schnell	antworten Sie schnell!
sie antworten schnell	

Schreibübung.

Schreibe das Gedicht „der Faule" ab.

Übersetzung.

Õpetaja küsib ja mina vastan. Mina küsin ka, siis vastavad teised õpilased. Kas sa vastad ka hästi? Jah, ma vastan hästi. Ma loen ja kirjutan palju. Vasta ruttu! Vastake ruttu!

Nr. 57. Siebenundfünfzig.

Die deutsche Stunde.



Klinglingling! ruft die Glocke. Die Kinder laufen schnell in die Klasse. Der Lehrer kommt. Es ist eine deutsche **Stunde.** Herr Müller nimmt das Tagebuch und fragt: „Ordner, wer **fehlt?**" Ein Schüler antwortet: „Julie Leppik fehlt". Herr Müller fragt alle Schüler. Die Schüler antworten Deutsch. Sie lesen, sie schreiben, sie zeichnen, sie lernen Gedichte. Karl

liest sehr gut. Herr Müller sagt: „Karl, du liest sehr gut, du bist fleißig und aufmerksam".

„Marie, lies weiter! Marie, du liest noch **schlecht,** sei aufmerksam und lies gut"!

„Nehmt die Hefte und schreibt".

Die Kinder schreiben.

Lehrer: „Kinder, seid ihr **fertig?**"

Max und Moritz: „Nein, wir sind noch nicht fertig, wir schreiben noch".

Lehrer: „Ihr schreibt langsam, schreibt schneller, seid artig und schwatzt nicht".

Jetzt sind alle Schüler fertig, nur Max und Moritz schreiben noch. Die Stunde ist aus. Der Lehrer geht hinaus, er geht in das Lehrerzimmer. Die Kinder laufen auf den Hof und spielen dort.

das Tagebuch — päevaraamat
der Ordner — korrapidaja
aufmerksam — tähelepanelik
schwatzen — lobisema
das Gedicht — luuletis
schneller — rutem
jetzt — nüüd.

Sprechübung.

Wer ist Ordner? Wer fehlt? Lernt ihr Deutsch lesen? Lernt ihr Deutsch sprechen? Zeichnet ihr auch? Wer zeichnet gut? Wer zeichnet schlecht? Franz, geh an die Tafel und zeichne ein Schwein! Wohin geht Franz? Was tut er? Die Stunde ist aus. Wohin geht der Lehrer? Wohin laufen die Kinder? Was tun die Kinder dort?

Ausspracheübung.

Max und Mo**r**itz si**tz**t je**tz**t still und schwa**tz**t nicht!

Grammatik.

Präsens.		Imperativ.
Ich bin fleißig	bin ich fleißig?	
du bist fleißig	bist du fleißig?	sei fleißig!
er	er	
sie ist fleißig	ist sie fleißig?	
es	es	
wir sind fleißig	sind wir fleißig?	
ihr seid fleißig	seid ihr fleißig?	seid fleißig!
Sie sind fleißig	sind Sie fleißig?	sein Sie fleißig!
sie sind fleißig	sind sie fleißig?	

Schreibübung.

Schreibe ab:

Max und Moritz, seid ihr fertig? Nein, wir sind noch nicht fertig, wir schreiben noch. Wer ist fertig? Ich bin fertig. Die Stunde ist aus. Alle sind fertig. Lauft auf den Hof und spielt dort! Herr Lehrer, wohin gehen Sie? Ich gehe in das Lehrerzimmer.

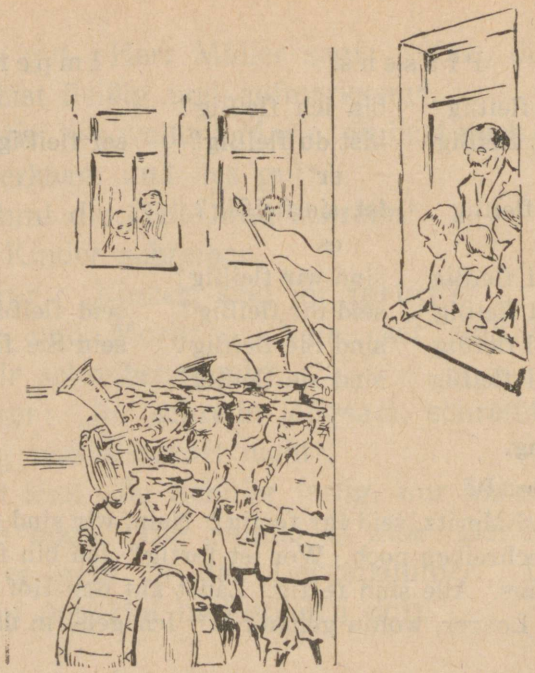
Übersetzung.

Lapsed jooksevad ruttu klassi. Õpetaja tuleb klassi. Ta ütleb: „Tere, lapsed!" Lapsed vastavad: „Tere, härra Müller!" Õpetaja küsib kõiki õpilasi. Õpilased vastavad hästi. Nad loevad, kirjutavad, joonistavad ja laulavad.

Nr. 58. Achtundfünfzig.

Die Musik kommt.

Es ist eine Deutsche Stunde. Die Kinder schreiben. Da **hören** sie Musik. Der Lehrer sagt: „Ihr dürft ans Fenster gehen." Da kommen Soldaten. Ein Soldat hat eine große Trommel. Die Musikanten



spielen sehr schön. Die Kinder sind sehr froh. Die Musik ist aus. Alle schreiben weiter. Da ruft Heinrich: „Ich **werde einmal** Soldatenmusikant."

Die Musik — muusika,
der Musikant — muusik.
ihr dürft — te tohite.

Sprechübung.

Was tun die Kinder? Wer schreibt? Was hören die Kinder? Wer hört Musik? Wer kommt da? Wer hat eine Trommel? Wie ist die Fahne? Wer hat eine Fahne? Wer spielt sehr schön? Was tun die Musikanten? Wie spielen die Musikanten? Wer ist froh? Wie sind die Kinder? Die Musik ist aus. Was tun die Kinder? Was ruft Heinrich?

Ausspracheübung.

Da **s**ind un**s**ere **S**oldaten, **s**ie **s**ingen **s**ehr schön [z].

Schreibübung.

Schreibe Nr. 58 ab.

Übersetzung.

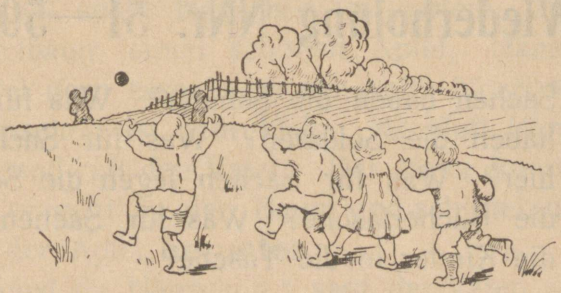
Kõik õpilased kirjutavad. Korraga (da) kuulevad nad muusikat. Õpilased jooksevad akna juure. Nad vaatavad välja. Sõdurid tulevad. Neil on lipp. Muusika mängib. Ma armastan muusikat.

Nr. 59. Neunundfünfzig.

Das Spiel.

Die Stunde ist aus,
und das Spiel **beginnt.**
auf den Hof hinaus
geschwind, geschwind!

Wir laufen, wir springen!
wir lachen, wir singen
in Freiheit und Luft
bis die Glocke **uns** ruft.



Auf den Hof — hoovi,
geschwind = schnell — ruttu,
in Freiheit und Luft — vabaduses ja vabaõhus.

Ausspracheübung.

Die **St**unde ist aus, **st**eht **sch**nell auf und kommt **sp**ielen.

Aufgabe.

Konjugiere im Imperativ: schnell laufen, hoch springen, viel lachen, gern singen, den Hund rufen, ein Glas Milch trinken, Fußball spielen, fleißig lernen.

Schreibübung.

Schreibe Nr. 59 ab.

Übersetzung.

Õpetaja tuleb klassi ja küsib: „Kes puudub?" Õpilased vastavad: „Kõik õpilased on siin!" Siis ütleb õpetaja: „Kirjutage harjutus (die Schreibübung)!" Kõik õpilased kirjutavad. Õpetaja küsib: „Kas olete valmis?" Üks õpilane vastab: „Ma ei ole veel valmis!" Ole virk! Olge virgad! Kirjutage ruttu! Kõik õpilased on valmis. Nad jooksevad õue ja mängivad.

Nr. 60. Sechzig.

Wiederholung NNr. 51—59.

Was für Sachen haben die Schüler? Was für Sachen haben die Soldaten? Was für Sachen sind hier? Was für Sachen legen die Schüler in die Büchertasche? Was für Sachen stecken die Kinder in die Tasche?

Wo ist der Fußboden? Wo ist die Decke? Was hängt dort oben? Was hängen die Kinder an die Wand? Wie alt bist du? Wie alt ist er? Wie alt ist sie? Wer steht am Morgen früh auf? Was ißt du am Morgen? Was trinkst du am Morgen?

Trinkst du gern Milch? Ißt du gern Äpfel? Kommt ihr gern in die Schule? Was lernt ihr hier? Lernt ihr hier auch Deutsch? Haben Sie einen Bleistift, Herr

Lehrer? Wer fehlt? Wohin laufen die Kinder, wenn die Stunde aus ist? Was tun sie dann? Fräulein Neumann, wohin gehen Sie, wenn die Stunde aus ist? Dann gehe ich nach Hause.

Wie ist der Imperativ von: du arbeitest fleißig, du lernst Deutsch, du schreibst schnell, du bist nicht faul, du trinkst Milch?

Konjugiere im Präsens: Ich zeichne schön, ich öffne die Tür, ich arbeite viel, ich antworte gern, ich bin hier, bin ich alt? trinke ich Milch?

Lest die Geschichte: Die Musik kommt. Sagt die Gedichte auf: Der Faule, das Spiel. Singt das Soldatenlied.

Nr. 61. Einundsechzig.

Hänschen und das Vöglein.

Einmal spielt Hänschen im Garten. Da sieht er am Apfelbaum einen schönen Apfel, Hänschen will den Apfel gern essen, aber der Apfel hängt sehr hoch, und Hänschen ist sehr klein. Da läuft Hänschen ins Zimmer und ruft den Vater. Der Vater kommt in den Garten, er geht an den Baum und schüttelt den Baum, da fällt der Apfel **herunter.**

„Siehst du Hänschen," sagt der Vater, so mußt du es machen, wenn die Äpfel hoch hängen."

Ins Zimmer = in das Zimmer — tuppa,
schütteln — raputama,
so mußt du es machen — nii sa pead tegema.

Sprechübung.

Wer spielt einmal im Garten? Was sieht Hänschen? Wer sieht einen schönen Apfel? Was will Hänschen gern essen?

Wie hängt der Apfel? Was hängt hoch? Wer ist klein? Wie ist Hänschen? Wer läuft ins Zimmer? Wohin läuft Hänschen? Was tut Hänschen? Wer ruft den Vater? Wen ruft Hänschen? Wer kommt in den Garten? Wer geht an den Baum? Wer schüttelt den Baum? Fällt der Apfel herunter? Was fällt herunter? Wer ißt den Apfel?

Aussprachеübung.

Die Soldaten haben eine Fahne;
der Schnabel, die Tafel, die Straße, der Wagen,
der Hahn, der Name, das Jahr, der Tag [a:];
Hans hat einen Ball, er tánzt im Garten,
der Mann, die Gans, Die Katze, die Klasse,
die Sache, der Sack, der Apfel [a].

Aufgabe.

Konjugiere im Präsens und Imperativ: den Vater rufen.

Schreibübung.

Ergänze (täienda) mit dem bestimmten Artikel:
— Knabe sieht — Apfel. Er will — Apfel haben. Er ruft — Vater. — Vater kommt in den Garten. Er schüttelt — Baum. — Apfel fällt herunter. — Knabe nimmt — Apfel. Er ißt — Apfel.

Übersetzung.

Ma mängin aias. Seal aias on palju puid. õunapuul ripuvad õunad. Ma söön heameelega õunu. Isa istub toas ja kirjutab. Ma kutsun isa aeda. Isa tuleb aeda.

Nr. 62. Zweiundsechzig.

Fortsetzung (Järg).

Einmal läuft Hänschen **wieder** im Garten umher. Da sieht er ein schönes Vöglein. Das Vöglein hat einen roten **Kopf,** einen kurzen Schnabel und bunte Federn. Hänschen will das Vöglein gern haben. Er

geht langsam und still an das Bäumchen, wo das Vöglein sitzt, und schüttelt das Bäumchen, aber das Vöglein fällt nicht herunter. Da sieht Hänschen **hinauf**, aber das Vöglein ist weg.

schütteln — raputama

Sprechübung.

Wer läuft einmal wieder im Garten umher? Wen sieht Hänschen im Garten? Wer hat einen roten Kopf? Wer hat einen kurzen Schnabel und bunte Federn? Wer will das Vöglein haben? Wen will Hänschen haben? Wer schüttelt das Bäumchen? Fällt das Vöglein herunter? Wer sieht hinauf? Wer ist weg?

Ausspracheübung.

Der Vogel sitzt hoch oben.

der Ofen, das Brot, die Großmutter, der Hof, die Hose, rot, oder, froh [o:].

Dort kommen Soldaten, vorn ein Trommler.

der Kopf, der Rock, doch, noch, offen [ɔ].

Grammatik.

Präsens.	Imperativ.
Ich falle nicht hinunter	
du fällst nicht hinunter	falle nicht hinunter!
er	
sie fällt nicht hinunter	
es	
wir fallen nicht hinunter	
ihr fallt nicht hinunter	fallt nicht hinunter!
Sie fallen nicht hinunter	fallen Sie nicht hinunter!
sie fallen nicht hinunter	

Präsens.	Imperativ.
Ich laufe nach Hause	
du läufst nach Hause	laufe nach Hause!

er
sie läuft nach Hause
es
wir laufen nach Hause
ihr lauft nach Hause — lauft nach Hause!
Sie laufen nach Hause — laufen Sie nach Hause!
sie laufen nach Hause

Schreibübung.

Schreibe Nr. 62 ab.

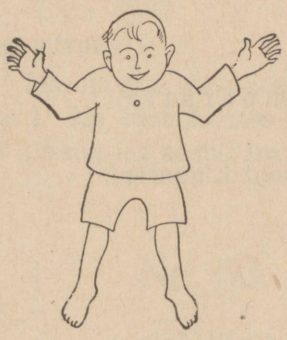
Übersetzung.

Kuhu sa jooksed? Ma jooksen aeda. Mis sa seal teed? Ma mängin seal. Kas seal on ka linde? Jah, seal on palju linde. Kas nad laulavad ka? Jah, nad laulavad väga ilusti.

Ma kukun maha. Sa kukud maha. Ta kukub maha. Ära kuku maha! Ärge kukuge maha!

Nr. 63. Dreiundsechzig.

Wieviel?



„Hänschen", sagt die Mutter, „sage mir, **wieviel** Finger hast du"? Hans hebt die **rechte Hand** und zählt: eins, zwei, drei, vier, fünf. Er hebt die **linke** Hand und zählt wieder: eins, zwei, drei, vier, fünf, aber weiter kommt er nicht.

heben — tõstma, zählen — arvutama.

Sprechübung.

Wieviel Finger hast du? Wieviel Finger hat eine Hand? Wieviel Finger haben zwei Hände? Wieviel Hände hast du? Wieviel Füße hast du? Hebe deine rechte Hand. Hebe deine

linke Hand. Hebe dein rechtes Bein, dein linkes Bein. Hebt alle Hände! Zähle von 1 bis 10! Zähle weiter!

Aussprachеübung.

der **Fu**ß **tu**t mir weh, wenn ich in die Schule geh; der Stuhl, die Blume, das Tuch, das Huhn, der Gruß, ruft, gut [u:].

Die jungen Hunde springen lustig umher; und, rund, bunt, kurz, das Gummi, unsere Mutter, die Butter [u].

Aufgabe.

Konjugiere im Präsens und im Imperativ: In die Schule gehen. Nach Hause laufen.

Schreibübung.

Schreibe Nr. 63 ab.

Übersetzung.

Mitu kätt on sul? Mitu sõrme on sul? Mitu jalga on sul? Siin on minu parem käsi. Siin on minu pahem käsi. Kus on sinu parem jalg? Kus on sinu pahem jalg? Mitu akent on sellel toal? Mitu raamatut on sul? Mitu vihku on sul?

Nr. 64. Vierundsechzig.

Der Kopf.



Der Kopf ist rund, hat zwei **Augen,** zwei **Ohren,** eine **Nase,** einen **Mund.**

Vorn ist das Gesicht und hinten ist das **Haar.** Das Haar ist schwarz, braun, rot, grau oder weiß. Du bist

jung — dein Haar ist braun, aber ich bin alt — mein Haar ist grau.

Vorn — ees,
hinten — taga.

Sprechübung.

Wo ist dein Kopf? Hier ist mein Kopf. Wo ist dein Gesicht? Wo ist dein Haar? Wo sind deine Augen? Wo sind deine Ohren? Wo ist deine Nase? Wo ist dein Mund? Wieviel Augen hast du? Wieviel Ohren hast du? Lege die Hand an den Kopf! Was tust du? Lege die Hand **vor** die Augen. Lege die Hand vor den Mund! Fritz ißt ein Stück Brot. Wohin steckt er das Brot? Stecke den Finger nicht in den Mund oder in die Nase, das ist nicht schön!

Aussprachеübung.

August hat tr**au**rige br**au**ne **Au**gen [au].

Aufgabe.

Konjugiere: Ich bin jung. Ich habe graue Augen.

Schreibübung.

Ergänze durch ein Substantiv: Das Mädchen hat langes H.... Die Katze hat einen runden K..... Der Esel hat zwei lange O..... Der Hund hat eine gute N.... Der Vogel hat einen kurzen Sch..... Das Schwein hat ein schwarzes G..... Die Kuh hat schöne A..... Stecke den Finger nicht in den M.... Fritz läuft und fällt auf die N.... Er legt die Hand vor die A.... und weint.

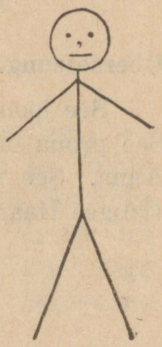
Übersetzung.

Pea on ümargune. Mul on kaks silma, kaks kõrva, üks nina ja üks suu. Ma kuulen ja näen hästi. Minu juuksed on lühikesed. Ma olen noor, minu juuksed on veel pruunid. Minu isa on vana, tema juuksed on hallid.

Nr. 65. Fünfundsechzig.

Fritz Strichmann.

Hier ist der Bleistift und hier ist auch das Heft. Nimm den Bleistift und nimm das Heft und zeichne. Ich nehme die Kreide und zeichne auch. Ich zeichne einen Mann. Das ist ein **Strich.** Ich mache oben einen Strich links und einen Strich rechts, das sind die **Arme.** Ich mache unten einen Strich links und noch einen Strich rechts, das sind die Beine. Ich mache jetzt einen **Kreis,** das ist der Kopf.



Und dann Punkt, Punkt,
Komma, Strich —
so ist fertig das Gesicht.

Dieser Mann heißt Fritz Strichmann.

Sprechübung.

Zeige mir den Kopf! Das ist der Kopf. Zeige mir einen Arm! Das ist ein Arm. Zeige mir ein Bein! Zeige mir dein Gesicht! Das ist mein Gesicht. Zeige mir dein Haar, deine Augen, deine Ohren, deine Nase, deinen Mund. Zeige mir einen Finger! Lege den Finger an die Nase! Lege den Finger **unter** die Nase, vor den Mund! Was tust du? Wen siehst du dort? Ich sehe dort einen Mann. Wie heißt dieser Mann? Dieser Mann heißt Fritz Strichmann.

Ausspracheübung.

acht, macht, lacht, sagt, fragt, der Tag, doch, noch, das Buch (x).

Schlecht, recht, legt, nicht, der Strich, das Gesicht, zeigt (ç).

Schreibübung.

Ich zeichne einen Mann, dieser Mann heißt Fritz Strichmann. Du zeichnest eine Frau, diese Frau heißt Lise Rundkopf. Er zeichnet ein Kind, dieses Kind heißt Hänschen Lustig. Dieser Knabe hat gute Augen. Diese Schülerin hat eine kleine Nase. Dieses Mädchen hat kurzes Haar. Der, die, das — dieser, diese, dieses. —

Was der Lehrer spricht: Lege einen Finger zwischen die Augen, unter die Nase! Lege die Hand hinter den Kopf!

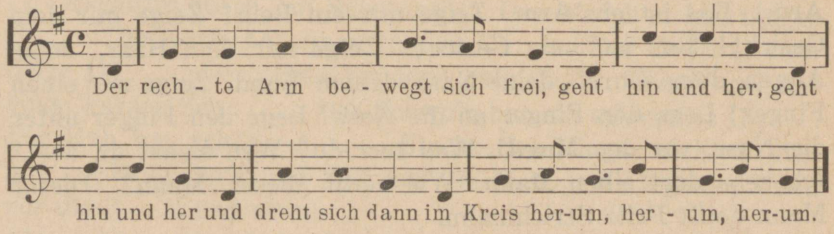
Übersetzung.

See joon on pikk. See punkt on väikene. See ring on suur. See proua on vana. See õpilane on virk. Selle lapse nimi on Anna. See nägu on ilus. Sellel tüdrukul on pikad juuksed (langes Haar).

Nr. 66. Sechsundsechzig.

Turnen.*)

(Singspiel.)



1. Der rechte Arm bewegt sich frei,
   Geht **hin** und her, geht hin und her
   und dreht sich dann im Kreis **herum,** herum.

*) Die Kinder machen die Bewegungen und singen dazu.

2. Der linke Arm bewegt sich frei,
   Geht hin und her, geht hin und her
3. Das rechte Bein bewegt sich frei u.s.w.
4. Das linke Bein bewegt sich frei, u.s.w.
5. Auch ich **kann** frei bewegen mich,
   Geh' hin und her, geh' hin und her
   und drehe mich im Kreis herum, herum.

Bewegt sich frei — liigub vabalt,
dreht sich — keerleb, pöörleb.

Sprechübung.

Hier ist der rechte Arm und hier ist der linke Arm. Wo ist die rechte Hand? Wo ist die linke Hand? Wo ist das rechte Bein? Wo ist das linke Bein? Wo ist der rechte Fuß, der linke Fuß? Wo ist das rechte Auge, das linke Auge? Wo ist das rechte Ohr, das linke Ohr? Lege die Hand auf den Tisch! Lege die linke Hand auf das Buch, auf die Büchertasche! Stecke die rechte Hand in die Tasche! Was tust du?

Ausspracheübung.

Der Ball, das Bein, das Bild, der Boden, das Buch [b],
ha**b**t, he**b**t, ge**b**t, gi**b**t, lie**b**t [p].

Schreibübung.

Der Mensch hat — Kopf, — Gesicht, — Nase, — Mund, — Augen, — Ohren, — Haare, — Hände, — Füße, — Arme, — Beine, — Finger, Zeige mir — Kopf, — Hand, — Bein, — Finger, — Fuß, — Arm, — Augen. Ich lege — Finger an — Nase. Stecke nicht — Hände in — Taschen!

Was der Lehrer spricht: Hebe die rechte Hand, die linke Hand! Hebe den linken Fuß, den rechten Fuß! Bewege den rechten Arm, den linken Arm, das rechte Bein, das linke Bein! Bewege den Kopf! Drehe den Kopf nach rechts, nach links! Drehe dich im Kreis herum!

Übersetzung.

Pane raamat lauale! Pane parem käsi raamatu peale! Pista pahem käsi tasku! Ära pista kätt tasku! Pane sõrm nina külge! Ära pista sõrme suhu!



Nr. 67. Siebenundsechzig.

Annas Puppe.

Alle kleinen Mädchen lieben Puppen, und auch Anna will gern eine **Puppe** haben. Annas Mutter nimmt ein Tuch und **näht** einen **Körper.** Dann näht die Mutter die Arme und Hände, die Beine und Füße. Dann steckt die Mutter Watte in den Körper, in die Arme und in die Beine. Jetzt fehlt nur noch der Kopf. Der Kopf muß recht schön sein und auch Haar haben. Die Mutter **kauft** einen Puppenkopf. Sie näht diesen Puppenkopf an den Körper. Jetzt ist die Puppe fertig und sehr schön.

Die Watte — vatt
jetzt, — nüüd.

Sprechübung.

Was lieben die kleinen Mädchen? Was will Anna gern haben? Was nimmt die Mutter? Was näht die Mutter? Was kauft die Mutter? Wer näht diesen Kopf an den Körper? Wie ist die Puppe jetzt?

Ausspracheübung.

Hans **h**at einen **H**und, der **H**und **h**eißt **H**allo. **H**ebt die **H**ände **h**och [h].

Schreibübung.

Ich habe einen runden Kopf. Du — eine kleine Nase. Marie — schönes Haar. Wir — Hände und Füße. Ihr — gute Augen. Sie — zehn Finger. — ich braunes Haar? — du zwei Ohren? — der Lehrer graues Haar? — wir zwei Arme? — ihr zwei Beine? — die Kinder lustige Augen?

Übersetzung.

Kas sul on hääd silmad? Kas sa näed hästi? Kas sul on head kõrvad? Kas sa kuuled hästi? Kas sul on kaks kätt? Kas sa töötad palju? Kas sul on kaks jalga? Kas sa jooksed ka ruttu? Kas Anna nukul on valged hambad?

Nr. 68. Achtundsechzig.

Was kann Annas Puppe nicht tun?

Annas Puppe hat einen Kopf, aber sie kann den Kopf nicht bewegen.

Annas Puppe hat zwei Beine und zwei Füße, aber sie kann nicht gehen.

Annas Puppe hat zwei Arme und zwei Hände, aber sie kann nicht arbeiten.

Annas Puppe hat zwei schöne Augen, aber sie kann nicht sehen.

Annas Puppe hat zwei Ohren, aber sie kann nicht hören.

Annas Puppe hat einen roten Mund, aber sie kann nicht sprechen.

Annas Puppe hat auch kleine weiße **Zähne,** aber sie kann nicht beißen.

Und doch liebt Anna ihre Puppe.

beißen — hammustama

Sprechübung.

Kannst du hören? Ja, ich kann hören. Kannst du sehen? Kannst du sprechen? Kannst du gehen, laufen, springen? Kannst du arbeiten? Kannst du turnen? Was kann Annas Puppe nicht tun? Was kann mein Hund alles tun? Sind die Zähne weiß? Wie sind deine Augen? Welche Schüler haben blaue Augen?

Ausspracheübung.

hören, schön, Vögel, Höfe, Öfen [ø:].
Körper, können, öffnen, zwölf, Löschblatt [œ].

Grammatik.

Infinitiv.

Ich kann hör**en**, seh**en**, sprech**en**, les**en**, schreib**en**, zeichn**en**, frag**en**, antwort**en**.

Schreibübung.

Was kann Annas Puppe nicht tun?

Übersetzung.

Mul on kaks jalga. Ma võin käia. Mul on kaks kätt, ma võin töötada. Mul on kaks silma, ma võin näha. Mul on kaks kõrva, ma võin kuulda. Mul on suu, ma võin rääkida. Kas sinu hambad on valged? Missugused on sinu silmad? Kui vana sa oled?

Nr. 69. Neunundsechzig.

Die kleine Alma.

Die kleine Alma nimmt alles in die Hand. Da steht Hermanns Tintenfaß. Es ist **voll** Tinte. Alma nimmt das Tintenfaß. Es fällt auf Hermanns Heft. Jetzt ist das Tintenfaß **leer** und Hermanns Heft hat einen großen Klecks. **Armer** Hermann! Da liegt Hermanns Messer. Hermann sagt: „Alma, nimm das Messer

nicht, das Messer schneidet!“ „O“, sagt die kleine Alma, „das tut nichts“. Sie nimmt das Messer — da läuft auch schon das Blut. Jetzt weint Alma und ruft: „Au, mein Finger tut weh!“

das Messer schneidet — nuga lõikab
das Blut — veri.

Sprechübung.

Wer nimmt alles in die Hand? Was ist voll Tinte? Was nimmt Alma? Was fällt auf Hermanns Heft? Wie ist das Tintenfaß jetzt? Was ist jetzt leer? Was nimmt Anna noch? Was sagt Hermann? Was antwortet Anna? Wer weint? Was tut Anna weh?

Ausspracheübung.

Dort steht ein leeres Tintenfaß. Gebt mir Tinte und eine Feder.

gehen, stehen, fehlen, sehen, nehmen, geben, werden, legen, sehr, leer, wen, den [e:].

Das Tintenfaß fällt auf Hermanns Heft.

lernen, sprechen, bellen, essen, fressen, hängen, das Messer, gern, schlecht, recht, fertig [ɛ].

Aufgabe.

Wie heißt der Infinitiv von: Ich nehme, du springst, er tanzt, sie lacht, es spielt, wir laufen, ihr sprecht, sie schreiben. Ich falle, du fährst, er fällt, sie läuft, es schneit, wir lernen, ihr arbeitet, sie bringen.

Schreibübung.

Schreibe Nr. 69 ab.

Übersetzung.

Ma võin õppida. Ma võin rääkida. Ma võin laulda. Ma võin kirjutada. Ma võin lugeda. Ma võin süüa. Ma võin jooksta. Ma võin seista. Ma võin istuda. Ma võin lamada. Ma võin palju teha.

Nr. 70. Siebzig.

Wiederholung NNr. 61—79.

Wieviel Augen hast du? Wieviel Ohren hast du? Wieviel Zähne hast du? Wieviel Finger hat eine Hand?

Zeige mir deine Nase. Zeige mir deinen Mund. Öffne den Mund. Schließe den Mund. Zeige mir deinen rechten Fuß, deinen linken Fuß.

Hebe deine rechte Hand, deine linke Hand. Hebe dein rechtes Bein, dein linkes Bein. Ist dein Haar schwarz? Wie ist dein Haar? Wie sind meine Augen? Stecke den Finger in den Mund? Lege die Hand vor die Augen! Was tust du? Zeichne einen Kreis an die Tafel. Wie ist der Kreis? Was ist noch rund? Ist dieser Kreis groß oder klein? Ist dieser Strich lang oder kurz? Ist diese Puppe ein Mädchen oder ein Knabe? Ist dieses Tintenfaß voll oder leer?

Kannst du nähen? Kannst du von 1 bis 70 zählen? Kannst du Fritz Strichmann an die Tafel zeichnen? Kannst du sagen, was du tust? Sage, was kann Annas Puppe nicht tun. Zeichne einen Kopf an die Tafel und sage das Verslein: der Kopf.

Lest die Geschichte (jutt): Hänschen und das Vöglein.

Singt das Turnlied.

Zählt von 1 bis 70.

Nr. 71. Einundsiebzig.

Ein Verslein.

Drei **Rosen** im Garten,
drei Veilchen im **Wald**.
Im Sommer ist es lustig,
im Winter ist es kalt.

das Veilchen — kannike

Sprechübung.

Spielst du gern im Garten? Wie spielst du im Garten? Was siehst du im Garten? Wo sind noch Bäume und Blumen? Wer singt im Walde? Gehst du gern in den Wald. Gehst du im Sommer oder im Winter in den Wald? Was ist die Rose? Was ist die Tanne? Wie ist es im Winter? Ist es im Sommer auch kalt? Wie ist es im Sommer? **Wann** ist es heiß? Wann ist es kalt? Wann ist es lustig? Ist es im Winter auch lustig? Hast du auch einen Schlitten? Wie fährst du im Winter? Fährst du im Sommer auch im Schlitten?

Ausspracheübung.

Grete **g**eht **g**ar **g**ern in den **g**roßen **G**arten [g].
Die **K**atze hat einen langen **K**örper und einen **k**leinen **K**opf [k].

Schreibübung.

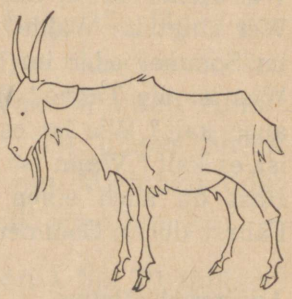
Schreibe ab: Ich kaufe ein Kilo Butter. Du kaufst zwei Kilo Brot. Er kauft einen Sack Äpfel. Wir kaufen einen Hahn. Ihr kauft zwei Hühner. Sie kaufen drei schöne Rosen. Ich laufe in den Wald. Du läufst in den Wald. Er läuft auf die Straße. Sie läuft auf den Hof. Das Kind läuft in das Zimmer. Wir laufen in die Schule. Ihr lauft in die Klasse. Sie laufen nach Hause. Laufe nach Hause! Lauft nach Hause! Laufen Sie nach Hause!

Übersetzung.

Metsas on palju lilli. Aias on roose ja teisi lilli. Kas roos on lill või puu? Kas kuusk on ka lill? Kuusk pole lill, kuusk on puu. Ma armastan lilli ja puid. Suvel lähen ma heameelega metsa. Millal on külm? Millal on kuum? Millal sõidad sa saaniga? Millal sõidad sa vankriga? Kas su tindipott on täis? Ei, ta on tühi. Mine osta tinti.

Nr. 72. Zweiundsiebzig.

Die Knaben und die Ziege.



Hans hat eine **Ziege.** Die **treibt** er im Sommer auf **die Wiese.** Einmal sitzt Hans im Grase, und die Ziege springt herum. Sie frißt das lange Gras und die Blumen. Da kommt der kleine Martin. Martin hat eine großes Butterbrot. Er ißt das Butterbrot. Hans will auch gern ein Stückchen essen und sieht auf das Butterbrot. Da sagt Martin: „Du willst auch essen", und gibt Hans ein Stück. Das sieht die Ziege. Schnell kommt sie herbei. „Mäh, äh, äh", sagt sie, das heißt: gib **mir** auch ein Stückchen. „Ach, du willst auch ein Stückchen", ruft Martin. Jetzt essen alle drei. Martin sagt: „Ein Stück bekommt die Ziege, ein Stück bekommt Hans und ein Stück bekomme ich". Das macht er so lange, bis kein Butterbrot mehr da ist. Dann springen sie alle drei, Martin, Hans und die Ziege froh im Grase herum.

Nach „Guck in die Welt".

bekommen — saama (midagi)
so lange, bis kein Butterbrot mehr da ist — nii kaua kuni võileiba enam ei ole.

Sprechübung.

Wer hat eine Ziege? Wen treibt Hans auf die Wiese? Wohin treibt Hans die Ziege? Wann treibt Hans die Ziege auf die Wiese? Was frißt die Ziege? Wer kommt einmal auf die Wiese? Was hat Martin? Was tut er? Wer ißt ein Butterbrot? Wer will auch gern ein Stückchen essen? Wer sieht auf das Butterbrot? Was sagt Martin? Was gibt Martin Hans? Wer kommt da schnell herbei? Was will die Ziege? Frißt die Ziege auch ein Stückchen? Wer springt froh im Grase herum?

Grammatik.

	Präsens.	Imperativ.
Ich	spreche Deutsch	
du	sprichst Deutsch	sprich Deutsch!
er		
sie	spricht Deutsch	
es		
wir	sprechen Deutsch	
ihr	sprecht Deutsch	sprecht Deutsch!
Sie	sprechen Deutsch	sprechen Sie Deutsch?
sie	sprechen Deutsch	
Ich	sehe die Ziege	
du	siehst die Ziege	sieh die Ziege!
er		
sie	sieht die Ziege	
es		
wir	sehen die Ziege	
ihr	seht die Ziege	seht die Ziege!
Sie	sehen die Ziege	sehen Sie die Ziege!
sie	sehen die Ziege	

Schreibübung.

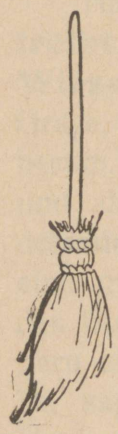
Schreibe ab: Ich esse ein Stück Brot, du ißt ein Butterbrot. Er ißt einen Apfel. Wir essen am Morgen Brot. Was

eßt ihr? Der Hund frißt Leos Butterbrot. Die Katze frißt einen Vogel. Die Kühe fressen Gras. Ich sehe eine Wiese, du siehst einen Baum. Er sieht einen Wald. Wir sehen eine Rose. Ihr seht Bäume. Sie sehen viele Blumen.

Sieh den Vogel! Seht den Vogel! Sehen Sie den Vogel!

Übersetzung.

Anna mulle tükk leiba. Ma tahan ka võid. Kas sul on võid? Mul pole võid. Emal on. Palu temalt. Armas ema, palun, anna mulle võileiba. Palun, anna mulle ka klaas piima. Ma söön leiba ja joon piima. Mida sööb kits? Kits sööb rohtu ja lehti. Kes sööb veel rohtu? Kas kõik koduloomad söövad rohtu? Ei, koer ja kass rohtu ei söö. Meie kass joob heameelega piima.



Das ist der Besen.

Nr. 73. Dreiundsiebzig.

Wie die Kinder arbeiten.

Max und Moritz sind **Brüder.** Sie treiben die Pferde, die Kühe und die Schafe auf die Wiese. Sie haben auch eine **Schwester.** Ihr Name ist Berta. Berta fegt die Stuben und den Hof. Sie treibt die Gänse auf die Wiese.

fegen — pühkima
die Stube — tuba.

Sprechübung.

Ich habe einen Bruder und zwei Schwestern? Hast du Brüder und Schwestern? Wie heißen deine Brüder? Wie heißen deine Schwestern? Wie alt sind deine Brüder? Wie alt sind deine Schwestern? Gehen deine Brüder und Schwestern auch in die Schule? Lernst du auch im Sommer? Wie arbeiten Max

und Moritz? Treibst du auch die Kühe oder die Schafe auf die Wiese oder in den Wald? Hat Berta einen Besen? Zeige mir den Besen!

Ausspracheübung.

Berta nimmt den **B**esen und fegt die Stu**b**en. **B**ertas **B**rüder ar**b**eiten auch, sie trei**b**en die Schafe auf die Wiese [b].

Grammatik.

Präsens.	Imperativ.
Ich nehme den Besen	
du nimmst den Besen	nimm den Besen!
er	
sie nimmt den Besen	
es	
wir nehmen den Besen	
ihr nehmt den Besen	nehmt den Besen!
Sie nehmen den Besen	nehmen Sie den Besen!
sie nehmen den Besen	

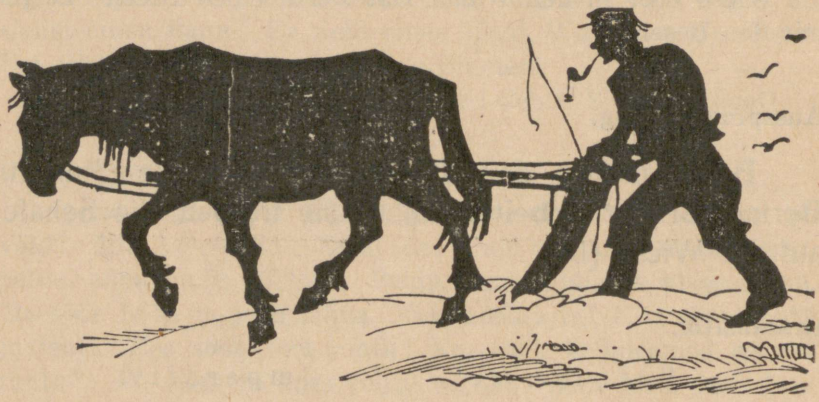
Schreibübung.

der, die, das?

— Pferd, — Esel, — Kuh, — Schaf, — Ziege, — Schwein, — Hund, — Katze, — Hahn, — Huhn, — Bruder, — Besen, — Gans, — Tier, — Vogel, — Vater, — Mutter, — Kind, — Zimmer.

Übersetzung.

Kas sul on vendi ja õdesid? Jah, mul on kolm venda ja kaks õde. Kuidas sinu vendade ja õdede nimed on? Kas sa õpid ka suvel? Ei, suvel ma ei õpi. Suvel ma ajan lehmi ja lambaid aasale. Seal nad söövad rohtu. Kas sinu õed ja vennad käivad ka koolis? Kaks venda ja üks õde käivad koolis. Üks vend on alles (noch) väikene, ta mängib ja ajab hanesid aasale, aga üks õde on suur, ta töötab kodus.



Nr. 74. Vierundsiebzig.

Der Bauer.

Das ist ein **Bauer.** Dieser Bauer hat ein Pferd und einen **Pflug.** Er **pflügt** das **Feld.** Mein Vater ist auch Bauer. Er steht am Morgen früh auf und arbeitet fleißig den ganzen Tag. Im Winter arbeitet er im Walde. Ich will auch einmal Bauer werden.

Sprechübung.

Wer ist das? Was hat der Bauer? Was tut er? Wer pflügt das Feld? Wann steht der Bauer am Morgen auf? Wie arbeitet er den ganzen Tag? Wo arbeitet der Bauer im Winter? Wann arbeitet der Bauer im Walde? Zeige mir den Bauern. Zeige mir das Feld. Zeige mir das Pferd. Zeige mir den Pflug.

Ausspracheübung.

Der Bauer hat ein **Pf**erd und einen **Pf**lug, er **pf**lügt das Feld. Am A**pf**elbaume sind viele Ä**pf**el [pf].

Aufgabe.

Konjugiere im Präsens und Imperativ: Das Feld pflügen. Fleißig arbeiten. Einen Apfel essen.

Schreibübung.

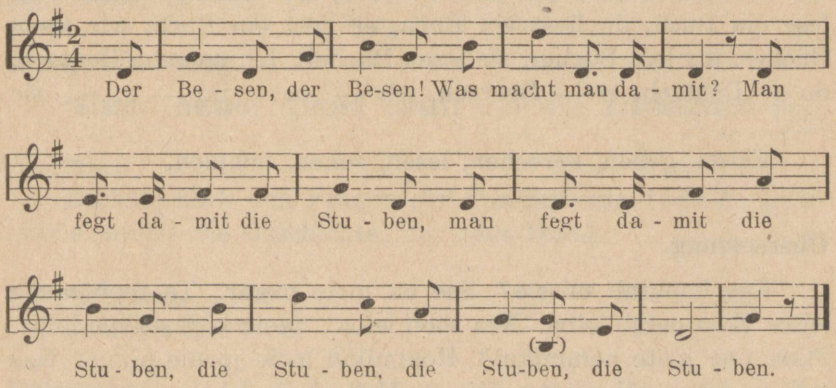
Schreibe Nr. 74 ab.

Übersetzung.

Minu isa on põllumees. Tal on sahk ja hobune. Ta künnab põldu. Ta tõuseb hommikul vara üles. Ta töötab terve päeva. Talvel töötab ta metsas. Kas sinu isa on ka põllumees? Kas tal on hobune? Kas tal on ka lehm? Kes ajab lehmi ja lambaid suvel aasale? Kas aasal on ka lilli? Millal põllumees töötab metsas?

Nr. 75. Fünfundsiebzig.

Der Besen und die Rute.



Der Besen, der Besen! was macht man damit?
Man fegt damit die Stuben,
Die Rute, die Rute! was macht man damit?
Man **klopft** damit die Buben.

was macht man damit? — mis sellega tehakse?
man fegt — pühitakse,
die Stube — tuba
die Rute — vits,
der Bube — poiss.

Ausspracheübung.

das **M**ädchen näht. **Z**ähle deine **Z**ähne [ɛ:].
der Hund b**e**llt, H**ä**nschen f**ä**llt [ɛ].
L**e**ne und Gr**e**te, n**e**hmt den B**e**sen und f**e**gt [e:].

Aufgabe.

Konjugiere im Präsens und Imperativ: Ich lese ein Buch. Ich nehme einen Besen. Ich sehe eine Katze.

Schreibübung.

Ich esse einen Apfel, du ißt einen Apfel, er ißt einen Apfel, wir essen Äpfel, ihr eßt Äpfel, sie essen Äpfel. Ich nehme eine Rose, du nimmst eine Rose, er nimmt eine Rose, wir nehmen Rosen, ihr nehmt Rosen, sie nehmen Rosen. Ich lese ein Buch, du liest ein Buch, er liest ein Buch, wir lesen Bücher, ihr lest Bücher, sie lesen Bücher. Ich spreche Deutsch, du — Deutsch, er — Deutsch, wir — ....., ihr — ....., sie — .....

Essen, geben, sprechen, lesen, sehen, nehmen.

Übersetzung.

Kes koputab uksele? See on meie pagar. Ta toob meile leiba. Ema ostab leiba. Kes sööb leiba? Meie kõik sööme leiba. Mida teie joote hommikul? Hommikul meie joome piima. Kas teil on lehm või ostate piima? Meil ei ole lehma, me ostame piima. Me ostame ka õunu. Ema paneb hommikul õuna minu raamatukotti.

Nr. 76. Sechsundsiebzig.

Der neue Hund.

Im Hofe steht ein Hundehaus. Karo, der Hund ist nicht da. Er läuft im Garten umher. Das Hundehaus ist leer. Da kommt Hänschen. Er sieht das leere Hundehäuschen und wupp — schon ist er im Häuschen. Er steckt den Kopf heraus und macht: hau, wau, hau, wau. Die Mutter steht am Fenster. Sie sieht alles und ruft: „Wir haben einen **neuen** Hund, der kann aber gut bellen!“ Nach „Guck in die Welt“.

wupp — vupsti.

Sprechübung.

Was steht im Hofe? Wo steht ein Hundehaus? Wo ist Karo? Wer läuft im Garten umher? Was ist leer? Wer sieht das Hundehäuschen? Wer ist — wupp im Häuschen? Was steckt Hänschen heraus? Wie macht er? Wer steht am Fenster? Was sieht die Mutter? Was ruft sie? Wie kann der neue Hund bellen?

Ausspracheübung.

Euer n**eu**er Hund l**äu**ft um das H**äu**schen [ɔy].

Aufgabe.

Erzähle nach den Fragen der Sprechübung (jutusta küsimuste järele) die Geschichte: der neue Hund.

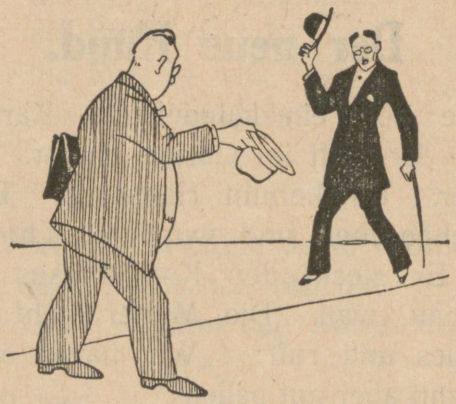
Schreibübung.

Schreibe Nr. 76 ab.

Übersetzung.

Meie koera nimi on Tuks. Ta elab koeraputkas. Öösel jookseb ta õues ringi. Meil on uus maja, see maja pole suur, aga ta on ilus. Maja on valge. Tal on punane katus. Aknad ja uks on rohelised. Maja juures on aed. Seal viibin (olen) ma heameelega. Seal ma mängin ja töötan.

Nr. 77. Siebenundsiebzig.



Wie die Leute grüßen.

Sie sagen: Guten Morgen! Guten Tag! Guten Abend! Gute **Nacht!** Auf Wiedersehn!

Hermann gibt Anna die Hand. Der Herr nimmt den **Hut** ab. Der Soldat legt die Hand an die Mütze.



Ich nehme den Hut ab — ma vôtan kübara peast.

Sprechübung.

Wie grüßt du den Vater und die Mutter? Wie grüßt du den Lehrer? Wie grüßt Hermann Anna? Wie grüßt der Herr? Wie grüßt der Soldat?

Ausspracheübung.

Gustav **g**rüßt **G**rete, er **g**ibt **G**rete die Hand und sagt: **G**uten Tag [g].

Aufgabe.

Konjugiere: Ich grüße den Herrn. Ich gebe Grete die Hand. Ich lege die Hand an die Mütze.

Schreibübung.

der, die, das?

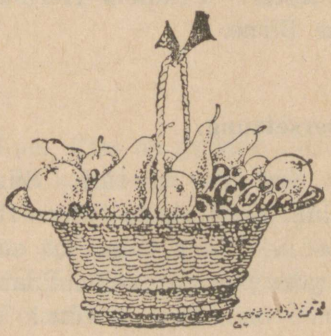
— Bauer, — Feld, — Pflug, — Besen, — Morgen, — Tag, — Abend, — Nacht, — Mütze, — Hut, — Hand, — Arm, — Fuß, — Bein, — Bruder, — Schwester, — Tintenfaß, — Kreis, — Körper, — Kopf, — Nase, — Auge, — Ohr, — Mund, — Gesicht.

Übersetzung.

Ma teretan: Hommikul ütlen ma: tere hommikut. Päeval ütlen ma: tere. Õhtul ütlen ma: tere õhtud või head ööd. Ma ütlen ka: nägemiseni. Hans annab Pritsule kätt. Sõdur paneb käe mütsi külge. Kas sa oled ka sõdur? Ei, ma ei ole veel sõdur. Sõduril on mõõk ja püss. Mul on vihk ja pliiats. Ma olen õpilane. Mul on saksa keele raamat. Ma õpin saksa keelt.

Nr. 78. Achtundsiebzig.

Was ist im Korbe?



Da sind schöne Sachen. Was ist das? Ein Apfel. Und das? Eine **Birne.** Da sind noch viele Äpfel und Birnen.

Und da sind **Pflaumen!** Ißt du gern Pflaumen? O ja, ich esse sie sehr gern, bitte, gib mir eine Pflaume! Danke.

Sprechübung.

Was für Sachen sind im Korbe? Ißt du gern Äpfel? Ißt du gern Pflaumen? Was ißt du noch gern? Sind die Äpfel rot oder grün? Sind die Birnen rot oder gelb? Sind die Pflaumen gelb oder blau? Habt ihr im Garten Birnbäume, Apfelbäume oder Pflaumenbäume? Habt ihr auch Äpfel, Birnen und Pflaumen?

Ausspracheübung.

Der **Apf**el, die **Pf**laume, das **Pf**erd, der **Pf**lug [pf].

Aufgabe.

Konjugiere im Präsens: Einen vollen Korb haben. Nach Hause gehen.

Schreibübung.

Ich esse gern Birnen, du — gern Äpfel, er — gern Pflaumen, wir — gern Birnen, ihr — gern Äpfel, sie — gern Pflaumen. Bitte, nimm einen Apfel! Hans und Grete, bitte — Äpfel! Fräulein Hermann, bitte — Sie einen Apfel oder eine Birne.

Übersetzung.

See korv on täis. Siin on palju õunu, pirne ja ploome. Palun, anna mulle õunu. Palun, võta õuna. Võta ka pirni ja ploomi. Tänan väga, ma söön heameelega õunu ja pirne. Ma ei taha ploome (keine Pflaumen), ma ei söö ploome. Mis seal korvis on? Tule ja võta! Ma ei saa tulla. Ma kirjutan kirja.

Nr. 79. Neunundsiebzig.

Die Kirsche.

Erst weiß wie **Schnee,**
dann grün wie Klee,
dann rot wie Blut;
schmeckt Kindern gut.

Der Klee — härjapea, das Blut — veri.

Sprechübung.

Was ist rot? Was ist grün? Was ist weiß? Wie sind die Kirschen, die Äpfel, die Birnen, die Pflaumen? Wie ist das Gras? Wie ist der Schnee? Was fressen die Kühe und Schafe? Wer frißt Gras? Wie schmecken die Kirschen? Was essen die Kinder gern? Was fressen die Kühe und Pferde gern?

Aufgabe.

Konjugiere: Ich sehe einen Kirschbaum. Ich spiele gern im Schnee.

Schreibübung.

Schreibe den Vers Nr. 79 auswendig auf (kirjuta salm peast üles)!

Übersetzung.

Lumi on valge. Rohi on roheline. Kirs on punane. Tahvel on must. Tahvlilapp on hall. Pirn on kollane ja roheline. Meie lipp on sinine-must-valge. Ennem ma söön tükk leiba ja siis ma joon piima. Ennem ma teretan õpetajat ja siis ma lähen oma kohale. Ennem ma loen ja siis ma kirjutan. Ennem kirs on roheline ja hiljem (siis) ta on punane.

Nr. 80. Achtzig.

Wiederholung NNr. 71—79.

Wer pflügt das Feld? Was hat der Bauer? Was pflügt er? Wann steht der Bauer am Morgen auf? Wann arbeitet er im Walde?

Wie arbeiten die Kinder im Sommer? Wen treiben sie auf die Wiese oder in den Wald.

Wer hat einen Pflug? Wer hat einen Säbel und eine Flinte? Wer hat einen Besen?

Habt ihr im Garten Apfelbäume, Birnbäume, Pflaumenbäume und Kirschbäume? Ißt du gern Äpfel, Birnen, Pflaumen, und Kirschen? Wie schmecken die Äpfel? Wohin legt die Mutter die Äpfel, Birnen, Pflaumen und Kirschen?

Wie grüßen die Leute? Wer legt die Hand an die Mütze?

Konjugiere im Präsens und Imperativ: Die Rosen sehen. Ein Buch lesen. Einen Apfel essen. Einen Besen nehmen. Deutsch sprechen. Die Kirschen in den Korb legen. Fleißig arbeiten. Im Schlitten fahren. Auf die Nase fallen. Nach Hause laufen. Einen Korb kaufen. Viel fragen. Alles sagen.

Lest die Geschichte: der Knabe und die Ziege.

Erzählt die Geschichte: der neue Hund.

Sagt die Verse auf: ein Verslein, die Kirsche.

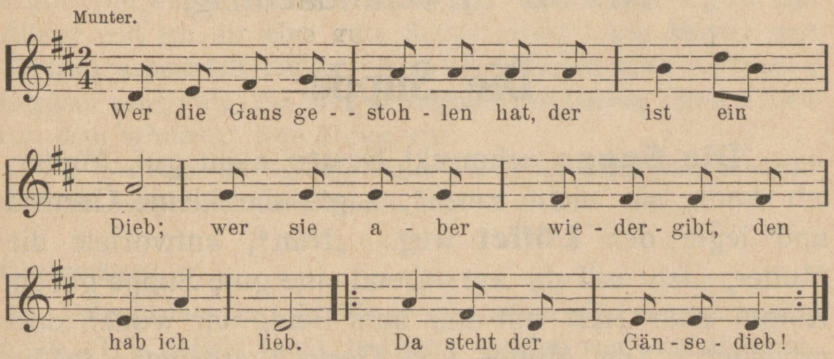
Singt das Lied: der Besen und die Rute.

Nr. 81. Einundachtzig.

Der Gänsedieb

(ein Singspiel.)

Wer die Gans gestohlen hat,
Der ist ein **Dieb,**
Wer sie aber wiedergibt,
den hab ich lieb.
Da steht der Gänsedieb!
Da steht der Gänsedieb!



Wer gestohlen hat — kes on varastanud
wiedergeben — tagasi andma.

Aussprachеübung.

Der Dieb — die Diebe. Ich liebe — ich habe lieb. Diese Blätter sind gelb. Bitte gib mir gelbe Butter! Berta schreibt Paul einen Brief. Habt ihr einen bunten Ball? Herr Petersen lobt Peter.

Die Zahl der Spielenden muß ungerade sein. Ein Kind steht im Kreise, die anderen gehen singend herum. Bei den Worten: „den hab ich lieb", wählt sich das im Kreise stehende Kind ein anderes und tanzt mit ihm. Alle anderen bilden Paare. Wer übrig bleibt, ist der Gänsedieb.

Schreibübung.

Schreibe die Ausspracheübung ab und unterstreiche einmal jeden [p] Laut, zweimal jeden [b] Laut.

Übersetzung.

Metsa juures seisab maja. See maja on väike. Seal elab Anton. Antonil on koer. Koera nimi on Krants. Antonil on ka hobune. Anton armastab oma hobust. Anton ei ole kodus. Korraga (da) tuleb hobusevaras (ein Pferdedieb). Krants haugub. Varas jookseb metsa.

Nr. 82. Zweiundachtzig.

Die Suppe.

„**Die Suppe** schmeckt **heute** nicht gut, Mutter, ich kann sie nicht essen", sagte die kleine Gertrud und legte den **Löffel** weg. „Nun", antwortete die Mutter, „ich will dir am Abend eine gute Suppe geben. Komm aber jetzt mit mir aufs Feld, wir wollen dort arbeiten". Die Mutter und Gertrud arbeiteten fleißig bis zum Abend. Am Abend **stellte** die Mutter wieder die Suppe auf den Tisch. Gertrud schmeckte die Suppe sehr gut und sie sagte: „Diese Suppe ist aber schön". Die Mutter lachte und sagte: „Diese Suppe wolltest du heute mittag nicht essen, jetzt schmeckt sie dir gut.

Wer seine Arbeit fleißig tut,
dem schmeckt **jede** Suppe gut!"

nun = jetzt — nüüd; aufs Feld = auf das Feld — põllule; mit mir — minuga; bis zum Abend — õhtuni; heute mittag — täna lõunal; dem — sellele.

Sprechübung.

Was sagte Gertrud? Was schmeckte Gertrud nicht gut? Wer wollte die Suppe nicht essen? Was antwortete die Mutter? Was wollte die Mutter Gertrud am Abend geben? Wohin gingen die Mutter und Gertrud? Wer ging aufs Feld? Wer arbeitete fleißig? Was taten Gertrud und die Mutter? Was stellte die Mutter am Abend auf den Tisch? Wie schmeckte diese Suppe Gertrud? Was sagte sie? Was sagte die Mutter?

Ausspracheübung.

Sie **s**agte: die**s**e **S**uppe schmeckt **s**ehr gut [z].

Schreibübung.

1. Schreibe ab: Gertrud wollte die Suppe nicht essen. Sie sagte: Die Suppe schmeckt nicht gut. Die Mutter sagte: Am Abend will ich dir eine gute Suppe geben. Die Mutter und Gertrud arbeiteten fleißig. Am Abend schmeckte die Suppe Gertrud sehr gut. Die Mutter sagte: Wer fleißig seine Arbeit tut, dem schmeckt jede Suppe gut.
2. Schreibe die Schreibübung 1 im Präsens nieder: Gertrud will die Suppe nicht essen. Sie sagt u. s. w.

Übersetzung.

Võta lusikas ja söö. Ma ei taha süüa. See supp ei maitse mulle. Tule põllule (auf), hakkame (wollen wir) seal töötama. See töö pole raske. Ma töötan heameelega. Lähme koju (wollen wir...). Jah, ma tulen. Pane supp lauale. Vaata, see supp on hea. Tänane õhtusupp (die Abendsuppe) maitseb hästi.

Nr. 83. Dreiundachtzig.

Die faulen Leute.

Am **Sonnabend** Abend sagte die Mutter: „Kinder, nehmt jetzt die Bücher und lernt die Aufgaben zu **Montag.** „Ach", sagte Fritz, ich will jetzt nicht

lernen, morgen ist **Sonntag,** da habe ich den ganzen Tag Zeit". „Pfui, Fritz", sagte die Mutter und lachte,

„morgen, morgen, und nicht heute
sagen alle faulen Leute"!

jetzt — nüüd, die Aufgabe — ülesanne, pfui — ptü.

Sprechübung.

Wer wollte am Sonnabend nicht lernen? Wann wollte Fritz nicht lernen? Wann wollte Fritz lernen? Was wollte Fritz am Sonntag tun? Was sagte die Mutter? Was sagen alle faulen Leute?

Aussprachеübung.

n**eu**, n**eu**n, h**eu**te, L**eu**te, d**eu**tsch, B**äu**me, Fr**äu**lein [ɔy].

Grammatik.

Präsens.	Imperfekt.
Ich lerne Deutsch	Ich lernte Deutsch
du lernst Deutsch	du lerntest Deutsch
er	er
sie lernt Deutsch	sie lernte Deutsch
es	es
wir lernen Deutsch	wir lernten Deutsch
ihr lernt Deutsch	ihr lerntet Deutsch
Sie lernen Deutsch	Sie lernten Deutsch
sie lernen Deutsch.	sie lernten Deutsch.

Aufgabe.

Konjugiere im Imperfekt: Ich frage viel. Ich sage: Guten Tag. Ich lege das Buch auf den Tisch. Ich lerne Deutsch. Ich lerne gern. Ich grüße den Lehrer.

Schreibübung.

Schreibe die Geschichte „Die faulen Leute" im Präsens nieder.

Übersetzung.

Lapsed, võtke raamatud ja õppige! Esmaspäeval on teil saksa keele tund. Täna on teil palju aega. Õppige hästi. Homme on pühapäev. Homme läheme metsa. Seal on ilus. Mis räägivad laisad inimesed? Nad räägivad: Ma ei taha täna töötada, aga homme ma tahan virk olla.

Nr. 84. Vierundachtzig.

Eine Aufgabe.

Zwei Knaben, Peter und Heinrich **trieben** jeden Tag ihre Schafe auf eine Wiese. **Einmal** sagte Heinrich: „Höre mal, Peter, gib mir ein Schaf, dann habe ich zweimal soviel Schafe wie du". „Nein", antwortete Peter, „gib du mir ein Schaf, dann haben wir **beide gleich** viel Schafe".

Wieviel Schafe hatte jeder Knabe?

Schreibübung.

Wer **waren** Peter und Heinrich? Wohin trieben sie ihre Schafe? Was sagte Heinrich einmal? Was antwortete Peter? Wieviel Schafe hatte Peter? Wieviel Schafe hatte Heinrich? Was für Tiere sind Haustiere?

die Aufgabe — ülesanne.

Ausspracheübung.

Zw**ei** kl**ei**ne Knaben H**ei**nrich und Peter tr**ei**ben b**ei**de Schafe auf **ei**ne Wiese [ai].

Grammatik.

Präsens.	Imperfekt.
Ich antworte gern	Ich antwortete gern
du antwortest gern	du antwortetest gern
er sie antwortet gern es	er sie antwortete gern es
wir antworten gern	wir antworteten gern
ihr antwortet gern	ihr antwortetet gern
Sie antworten gern	Sie antworteten gern
sie antworten gern.	sie antworteten gern.
Ich öffne die Tür	Ich öffnete die Tür
du öffnest die Tür	du öffnetest die Tür
er sie öffnet die Tür es	er sie öffnete die Tür es
wir öffnen die Tür	wir öffneten die Tür
ihr öffnet die Tür	ihr öffnetet die Tür
Sie öffnen die Tür	Sie öffneten die Tür
sie öffnen die Tür.	sie öffneten die Tür.

Aufgabe.

Konjugiere im Imperfekt: Ich zeichne jeden Tag. Ich arbeite im Garten.

Schreibübung.

Schreibe Nr. 84 im Präsens nieder.

Übersetzung.

Peeter ja Heinrich on poisid. Nemad ajavad oma (ihre) lambad aasale. Kord ütles Heinrich: „Kuule, Peeter, anna mulle üks lammas, siis mul on kakskorda niipalju lambaid kui sinul." „Ei," vastas Peeter, „anna sa mulle üks lammas, siis on meil mõlemil ühepalju lambaid."

Nr. 85. Fünfundachtzig.

Das Kletterbüblein.



Ein Büblein **klettert** auf den Baum,
Ei, wie hoch, man sieht es kaum.
Klettert von Ast zu Ästchen,
Bis an das Vogel-
nestchen.
Hei, da lacht es. —
Ei, da kracht es. —
Plumps, da liegt es
unten.

Nach Güll.



das Büblein — poisike; man sieht es kaum — vaevalt võib teda näha, der Ast — oks, das Nest — pesa, es kracht — raksub.

Ausspracheübung.

Lie**b**er **B**ruder, **b**itte schrei**b**e mir einen **B**rief [b].

Aufgabe.

Konjugiere im Präsens und Imperfekt: Auf einen Baum klettern. Viel lachen. Fragen stellen.

Schreibübung.

Der kleine Bube heißt das Bübchen oder das Büblein. Die kleine Blume heißt das Blümchen oder das Blümlein. Das kleine Nest heißt das Nestchen oder das Nestlein. Ein kleiner Vogel heißt ein Vögelchen oder ein Vöglein. Eine kleine Rose heißt ein Röschen oder ein Röslein. Meine liebe Mutter heißt mein Mütterchen oder mein Mütterlein.

Das kleine Haus oder das —. Der liebe Bruder oder — —. Der liebe Vater oder — —. Der kleine Ast oder — —. Der kleine Mann oder — —.

Übersetzung.

Poiss ronib puu otsa. Ta istub kõrgel ja naerab. Korraga (da) kukub ta alla. Ta lamab ja nutab. Kas sa ronid ka puude otsa? Kas sa kukud ka maha? Kas sa nutad ka?

Mis sa teed siin? Ma istun ja vaatan puu otsa. Seal istub linnuke ja laulab.

Nr. 86. Sechsundachtzig.

Hans ging an die Tafel.

Hans saß,
er stand auf,
er ging an die Tafel,
er nahm die Kreide,
er schrieb **das Wort** „Imperfekt" an die Tafel.
Er legte die Kreide weg,
er nahm den Tafellappen,
er wischte die Tafel ab,
er legte den Lappen weg,
er ging an seinen **Platz.**

Aufgabe.

1. Du gehst an die Tafel. Was tust du? Ich sitze, ich stehe auf u. s. w.
2. Ich gehe an die Tafel. Was tue ich? Du sitzt, du stehst auf u. s. w.
3. Maria ging an die Tafel. Was tat sie?

Aussprachеübung.

Ich stan**d**, du stan**d**st, er stan**d** [t].
wir stan**d**en, ihr stan**d**et, sie stan**d**en [d].

Grammatik.

Präsens.	Imperfekt.
Ich schreibe schnell	Ich schrieb schnell
du schreibst schnell	du schriebst schnell
er sie schreibt schnell es	er sie schrieb schnell es
wir schreiben schnell	wir schrieben schnell
ihr schreibt schnell	ihr schriebt schnell
Sie schreiben schnell	Sie schrieben schnell
sie schreiben schnell.	sie schrieben schnell.
Ich nehme die Kreide	Ich nahm die Kreide
du nimmst die Kreide	du nahmst die Kreide
er sie nimmt die Kreide es	er sie nahm die Kreide es
wir nehmen die Kreide	wir nahmen die Kreide
ihr nehmt die Kreide	ihr nahmt die Kreide
Sie nehmen die Kreide	Sie nahmen die Kreide
sie nehmen die Kreide.	sie nahmen die Kreide.
Ich treibe	Ich trieb
Ich sitze	Ich saß
Ich stehe auf	Ich stand auf
Ich gehe	Ich ging

Schreibübung.

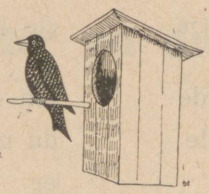
Schreibe ab und unterstreiche jedes Imperfekt:

Marie war ein kleines Mädchen. Sie saß im Zimmer und las ein Buch. Da sagte die Mutter: „Liebe Marie, bitte geh in den Laden und kaufe mir ein Kilo Butter." Marie stand auf. Sie legte ihr Buch auf den Tisch. Sie ging hinaus. Sie ging auf die Straße. Sie ging weiter. Sie kam an den Laden. Sie

öffnete die Ladentür. Sie kam (kommen) in den Laden. Sie kaufte ein Kilo Butter. Sie ging wieder nach Hause. Die Mutter dankte Marie.

Übersetzung.

Ma istusin. Ma tõusin üles. Ma läksin tahvli juure. Ma võtsin kriidi. Ma kirjutasin sõna tahvlile. Ma panin kriidi ära. Ma võtsin tahvlilapi. Ma pühkisin tahvli ära. Ma panin tahvlilapi ära. Ma läksin oma kohale.



Nr. 87. Siebenundachtzig.

Der Star und der Dieb.

Der alte **Jäger** Moritz hatte einen **Star.** Dieser Star konnte sprechen. Wenn der Jäger fragte: „Stärlein, wo bist du?“ antwortete der Star: „Hier bin ich!“ Der kleine Karl liebte den Vogel sehr. Er kam alle Tage zu Moritz und fütterte den Vogel mit Brot und **Zucker.**

Zu Moritz — Moritse juurde; füttern — söötma; mit Brot und Zucker — leiva ja suhkruga.

Sprechübung.

Wer war Moritz? Was hatte der Jäger in seinem Zimmer? Was ist der Star? Konnte der Star sprechen? Wie fragte der Jäger? Wie antwortete der Star? Wer liebte den Vogel sehr? Wen liebte Karl sehr? Wer kam jeden Tag zu Moritz?

Ausspracheübung.

Jahr, **J**äger, **j**eder, **j**etzt, **J**ohann, **J**uni, **j**ung [j]
Garten, **g**ern, **g**ehen, **g**ing, **G**ott, **g**ut [g].

Grammatik.

Präsens.	Imperfekt.
Ich habe Zeit	Ich hatte Zeit
du hast Zeit	du hattest Zeit
er	er
sie hat Zeit	sie hatte Zeit
es	es
wir haben Zeit	wir hatten Zeit
ihr habt Zeit	ihr hattet Zeit
Sie haben Zeit	Sie hatten Zeit
sie haben Zeit.	sie hatten Zeit.

Aufgabe.

Konjugiere: Ich hatte einen Star. Ich ging in den Garten. Ich kam nach Hause. Ich liebte den Vogel. Ich öffnete die Tür.

Schreibübung.

Erzähle im Präsens: Der alte Jäger Moritz hat einen Star u. s. w.

Er hatte einen Star — er hat einen Star
er konnte sprechen — er kann sprechen
er fragte — er fragt
er antwortete — er antwortet
er liebte — er liebt
er kam — er kommt.

Übersetzung.

Vanal kütil oli kuldnokk. Kuldnokk oli tema toas. See kuldnokk võis rääkida. Kütt küsis: „Kus sa oled?" ja kuldnokk vastas: „Siin ma olen?" Väikene Karl armastas seda lindu väga. Ta tuli igapäev Mooritsi juurde. Kuldnokk sõi leiba ja suhkrut.

Nr. 88. Achtundachtzig.

Der Star und der Dieb.

(Fortsetzung.)

Einmal kam Karl wieder zu Moritz. Moritz war nicht zu Hause. Karl nahm schnell den Vogel und steckte **ihn** in seine Tasche. Da kam der Jäger nach Hause. Er wollte Karl eine Freude machen und rief: „Stärlein, wo bist du?“ — und der Vogel in Karls Tasche **schrie laut:** „Hier bin ich!“

zu Moritz -- Mooritsi juurde, die Freude — rõõm.

Sprechübung.

Wer kam einmal wieder zu Moritz? War Moritz zu Hause? Was machte Karl? Wohin steckte Karl den Vogel? Wer kam nach Hause? Wie rief der Jäger? Wie schrie der Vogel? Wer war ein Dieb?

Ausspracheübung.

Er **s**teckte **sch**nell den **S**tar in die Ta**sch**e *[ʃ]*.

Grammatik.

Präsens.	Imperfekt.
Ich bin zu Hause	Ich war zu Hause
du bist zu Hause	du warst zu Hause
er	er
sie ist zu Hause	sie war zu Hause
es	es
wir sind zu Hause	wir waren zu Hause
ihr seid zu Hause	ihr wart zu Hause
Sie sind zu Hause	Sie waren zu Hause
sie sind zu Hause.	sie waren zu Hause.
Präsens: ich schreie	Imperfekt: ich schrie
„ ich rufe	„ ich rief

Aufgabe.

Konjugiere: Ich war jung. Ich rief den Vater. Ich schrie laut.

Schreibübung.

Erzähle im Präsens: Einmal kommt Karl wieder zu Moritz u. s. w.

Karl kam — Karl kommt
er war nicht zu Hause — er ist nicht zu Hause
er nahm den Vogel — er nimmt den Vogel
der Jäger rief — der Jäger ruft
der Vogel schrie laut — der Vogel schreit laut.

Übersetzung.

Kord kütt ei olnud kodus. Karl võttis ruttu linnu ja pistis oma tasku. Korraga (da) tuli kütt koju. Ta hüüdis: „Kuldnokakene, kus sa oled?" Lind karjus: „Siin ma olen!"

Nr. 89. Neunundachtzig.

Das Ei.

Das Hühnchen läuft und schreit: „Kakei!"
legt in das Nest ein weißes **Ei.**
Da kommt der Hahn
und sieht es an,
schreit: „Kikeriki!
ein Ei liegt hie!"
Nun läuft **die Magd**
herbei und sagt:

„Was für Geschrei
mach denn ihr zwei?“
Da sieht sie's Ei, nimmt's mit geschwind
und **kocht** ein Süppchen für das Kind.

O. Pletsch.



das Nest — pesa; hie = hier; das Geschrei — kisa; denn — siis, ometi; da sieht sie's Ei = da sieht sie das Ei; nimmt's mit = nimmt es mit — võtab teda kaasa; geschwind = schnell.

Sprechübung.

Was legt das Hühnchen? Wer schreit Kakei? Wer läuft herbei? Was sagt die Magd? Was sieht die Magd? Was nimmt sie? Wohin bringt sie das Ei? Was kocht die Magd? Ißt du gern Eier?

Ausspracheübung.

Nenne 15 Wörter mit dem [ai] Laut.

Aufgabe.

Konjugiere im Imperfekt: Eine Suppe kochen.

Schreibübung.

Schreibe das Gedicht Nr. 89 ab.

Übersetzung.

Meil on üks kukk ja kümme kana. Iga kana muneb iga päev muna. Nii on meil iga päev kümme muna. Ma söön heameelega mune. Teenija keedab suppi. Ta paneb muna supi sisse. Kana jookseb ja karjub. Minu õde küsib: mis see on?

Nr. 90. Neunzig.

Wiederholung NNr. 81—89.

Wer kochte eine Suppe? Wer wollte die Suppe nicht essen? Was sagte Gertrud? Was sagte die Mutter? Wohin gingen beide? Was taten sie dort? Wie schmeckte die Suppe Gertrud am Abend?

Wer wollte am Sonnabend nicht lernen? Was sagte die Mutter? Was sagen alle faulen Leute?

Wer hatte einen Star? Was konnte der Star tun? Wer liebte den Star sehr? Wer kam jeden Tag zu Moritz? Wer war einmal nicht zu Hause? Was tat Karl? Wohin steckte Karl den Star? Wer kam nach Hause? Wie rief der Jäger? Wie antwortete der Star?

Hans ging an die Tafel und schrieb. Was tat Hans? (Nr. 86). Wie heißt das Imperfekt von: Ich lerne Deutsch, du sagst „Guten Tag", er lacht laut, sie antwortet gern, wir spielen im Garten, ihr fragt den Lehrer, sie turnen jeden Tag.

Wie heißt das Imperfekt von: ich sitze, du stehst auf, er nimmt seine Mütze, sie geht an ihren Platz, das Hünchen schreit: Kakei, wir rufen den Vater, ihr seid zu Hause, sie kommen nach Hause, sind Sie zu Hause?

Konjugiere im Imperfekt: Ich habe keine Zeit. Ich bin jung.

Lest die Geschichte: die Aufgabe.

Sagt die Gedichte auf: das Kletterbüblein, das Ei.

Spielt das Singspiel: der Gänsedieb.

Nr. 91. Einundneunzig.

Zählen.

Ich gehe und **zähle** die **Schritte:** 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Schritte. Hermann, zähle du weiter: elf, zwölf, dreizehn, vierzehn, fünfzehn Schritte. Ella, jetzt zähle du weiter: sechzehn, siebzehn, achtzehn, neunzehn, zwanzig Schritte. Jetzt Max: einundzwanzig, zweiundzwanzig, dreiundzwanzig, vierundzwanzig, fünfundzwanzig. Jetzt alle **zusammen:** sechsundzwanzig, siebenundzwanzig, achtundzwanzig, neunundzwanzig, dreißig Schritte.

Gehe an die Tür und zähle die Schritte. Gehe an das Fenster und zähle die Schritte. Gehe an den Ofen und zähle die Schritte. Gehe an die Wand und zähle die Schritte. Wieviel Schüler sind hier! Wieviel Schülerinnen sind hier? Wieviel Schüler und Schülerinnen sind hier zusammen?

Ausspracheübung.

Max, sechs, der Klecks [ks].
x = ks; chs = ks.

Aufgabe.

Lies diese Zahlen: 11, 13, 17, 12, 14, 16, 15, 20, 19, 18, 21, 23, 26, 29, 22, 24, 27, 30.

Schreibübung.

der Schritt ist groß, die Schritte sind groß
der Tisch ist alt, die Tische sind alt

der Stuhl ist neu, die Stühle sind neu
der Ball ist bunt, die — sind bunt
der Kopf ist rund, die — sind rund
der Baum ist grün, die — sind grün
der Korb ist leer, die — sind leer
der Brief ist kurz, die — sind kurz
das ist ein Fuß, das sind Füße
dort läuft ein Hahn, dort laufen —
das ist ein Kreis, das sind Kreise
hier ist ein Schüler, dort sind —
im Garten singt ein Vogel, im Walde singen Vögel.

Was der Lehrer spricht: 3 ist eine Zahl, 2 ist eine Zahl. 4 und 5 sind Zahlen.

Übersetzung.

Lauad on vanad. Toolid on uued. Pallid on kirjud. Puud on rohelised. Korvid on tühjad. Kirjad on lühikesed. Kuked on ilusad. Jalad on suured. Sammud on pikad. Õpilased õpivad. Linnud laulavad. See tuba on 9 sammu pikk. Meie klass on 4 meetrit kõrge.

Nr. 92. Zweiundneunzig.

Im Laden.

Ich will einen Bleistift kaufen, da muß ich in den **Laden** gehen. Da sitzt eine alte Frau, die hat viele schöne Sachen. Da sind Hefte, bunte Bleistifte, **Farben,** Federn, Bilder und Bilderbücher, Karten, Briefpapier und Postkarten. Da sind auch Spielsachen: Bälle, Fahnen, Puppen, Puppenköpfe, Tiere und kleine Körbe. Da sind noch viele schöne Sachen.

Sprechübung.

Was willst du kaufen? Wohin mußt du gehen? Wer sitzt im Laden? Wer hat viele schöne Sachen? Was für Sachen sind im Laden?

Grammatik.

Singular;		Plural:	
Nominativ	Akkusativ:	Nominativ:	Akkusativ:
wer, was?	wen, was?	wer, was?	wen, was?
der Bruder	den Bruder	die Brüder	die Brüder
der Vogel	den Vogel	die Vögel	die Vögel
der Garten	den Garten	die Gärten	die Gärten
der Ball	den Ball	die Bälle	die Bälle
der Kopf	den Kopf	die Köpfe	die Köpfe
der Stuhl	den Stuhl	die Stühle	die Stühle
ein Bruder	einen Bruder	Brüder	Brüder
ein Ball	einen Ball	Bälle	Bälle

Schreibübung.

Schreibe im Plural. Beispiel: Der Lehrer kommt — die Lehrer kommen.

Der Lehrer fragt. Der Schüler antwortet. Der Bruder lacht. Der Vogel singt im Walde. Der Ofen ist hoch. Der Laden ist klein. Der Stuhl ist hier. Der Tisch ist dort. Der Ball ist bunt. Der Kreis ist rund. Anna nimmt den Brief. Der Müller nimmt den Sack. Das ist ein Baum. Ich sehe einen Apfel. Karl ißt den Apfel. Ich habe einen Bleistift. Ich liebe den Bruder. Der Korb ist voll. Das ist ein Pflug. Siehst du den Pflug? Da ist ein Säbel. Der Rock ist neu.

Übersetzung.

Nädalal on seitse päeva. Ära tee tindiplekke. Igal käel on 5 sõrme. Möldril on 6 kotti. Mine 10 sammu edasi. Mitu hammast on sul? Mul on 32 hammast. Isa ja vennad töötavad. Isal on kaks sahka. Mõlemad sahad on uued.

Nr. 93. Dreiundneunzig.

Rechnen.

Heute wollen wir **rechnen.** Wieviel Mützen sind eine Mütze und zwei Mützen? Eine Mütze und zwei Mützen sind drei Mützen. Wieviel Taschen sind 4 Taschen und 5 Taschen? 4 Taschen und 5 Taschen sind 9 Taschen. Wieviel Sachen sind 3 Sachen und 7 Sachen? 3 Sachen und 7 Sachen sind 10 Sachen.

Zehn Stunden und zehn Stunden sind zwanzig Stunden. Zwanzig Federn und zehn Federn sind dreißig Federn. Dreißig Blumen und zehn Blumen sind vierzig Blumen. Vierzig Rosen und zehn Rosen sind fünfzig Rosen. Fünfzig Birnen und zehn Birnen sind sechzig Birnen. Sechzig Pflaumen und zehn Pflaumen sind siebzig Pflaumen. Siebzig Kirschen und zehn Kirschen sind achtzig Kirschen. Achtzig Flinten und zehn Flinten sind neunzig Flinten. Neunzig Fahnen und zehn Fahnen sind hundert Fahnen.

Grammatik.

Singular:		Plural:	
Nominativ	Akkusativ	Nominativ	Akkusativ
wer, was?	wen, was?	wer, was?	wen, was?
die Blume	die Blume	**die** Blumen	die Blumen
eine Frau	eine Frau	Frauen	Frauen
die Feder	die Feder	**die** Federn	**die** Federn
eine Tafel	eine Tafel	Tafeln	Tafeln
die Schülerin	die Schülerin	die Schülerin**nen**	die Schülerin**nen**

Aufgabe.

Rechne: Wieviel ist 3 und 4? 3 und 4 ist 7.

3 + 4 =	5 + 6 =	15 + 15 =	9 + 11 =
1 + 5 =	13 + 8 =	12 + 13 =	7 + 6 =
20 + 15 =	30 + 16 =	55 + 15 =	40 + 10 =

Schreibübung.

Schreibe mit Buchstaben (tähtedega) und ergänze die Endungen (täienda lõpud):

4 Stube—. 6 Klasse—. 3 Schwester—. 7 Stunde—. 2 Trommel—. 5 Ziege—. 8 Glocke—. 10 Tasche—. 9 Katze—. 11 Puppe—. 13 Lampe—. 12 Tafel—. 14 Tür—. 15 Schule—. 21 Schülerin—. 18 Birne—. 20 Pflaume—. 16. Kirsche—. 17 Rose—. 19 Blume—. 20 Rute—. 30 Karte—. 40 Feder—. 50 Frau—. 60 Mütze—. 70 Fahne—. 80 Straße—. 90 Sache—. 100 Spielsache—.

Übersetzung.

Palun, osta mulle 6 pirni ja 10 õuna. Palun, anna mulle sulgi, ma tahan kirjutada. Need suled pole head. Siin on 13 mees- ja 17 naisõpilast. Õpetajad ja õpetajannad küsivad kõiki mees- ja naisõpilasi iga päev. Sule uksed. Kutsu oma õed tuppa. Aja kitsed aasale. Kelle kassid need on?

Nr. 94. Vierundneunzig.

Ein Tanzlied*).

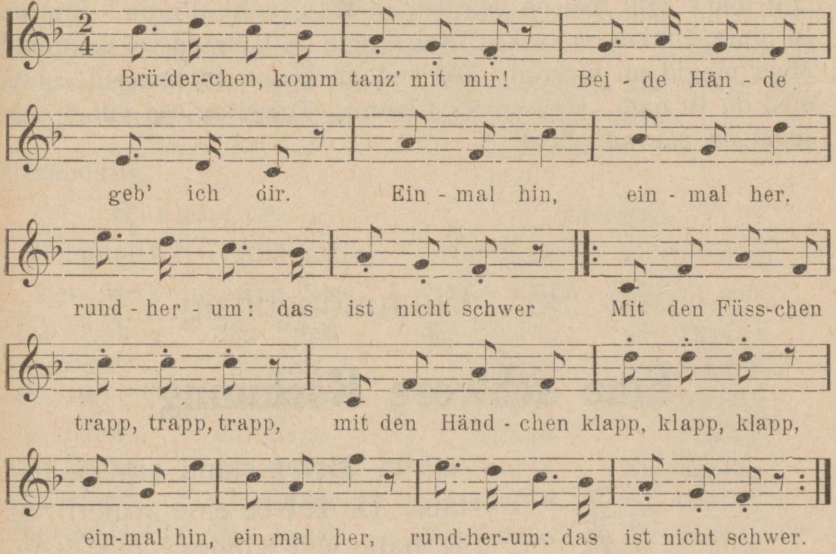
Gretel: Brüderchen, komm tanz' mit mir!
Beide Hände geb' ich dir.
Einmal hin, einmal her,
rundherum: das ist nicht **schwer**.

*) Die Kinder stehen sich paarweise gegenüber, verneigen sich, reichen sich die Hände und beginnen zu singen. Bei „einmal hin, einmal her" gehen sie einige Schritte vor- und rückwärts, lassen sich bei „rundherum" los und drehen sich herum.

Hänsel und Gretel: Mit den Füßchen trapp, trapp, trapp,
mit den Händen klapp, klapp, klapp,
einmal hin, einmal her,
rundherum: das ist nicht schwer.

Mit dem Fingerchen tick, tick, tick,
mit dem Köpfchen nick, nick, nick,
einmal hin, einmal her,
rundherum: das ist nicht schwer.

mit mir — minuga; rundherum — ringi.



Grammatik.

Singular.		Plural.	
Nominativ.	Akkusativ.	Nominativ.	Akkusativ.
wer, was?	wen, was?	wer, was?	wen, was?
die Hand	die Hand	die Hände	die Hände
die Wand	die Wand	die Wände	die Wände
die Nacht	die Nacht	die Nächte	die Nächte
die Bank	die Bank	die Bänke	die Bänke
die Kuh	die Kuh	die Kühe	die Kühe
die Gans	die Gans	die Gänse	die Gänse

Schreibübung.

Schreibe im Plural: Gib mir deine Hand. Hier ist meine Hand. Wie ist diese Wand? Diese Wand ist grau. Habt ihr eine Gans? Ja, wir haben eine Gans. Wir haben auch eine Kuh. Die Kuh gibt viel Milch. Hier ist eine Bank. Die Bank ist schwer. Im Winter ist die Nacht lang. Die Bank. Eine Bank. Die Wand. Eine Wand. Die Hand. Eine Hand. Die Gans. Eine Gans. Die Kuh. Eine Kuh. Die Nacht. Eine Nacht.

Übersetzung.

Näita mulle oma käsi. Siin on minu käed. Mitu seina on igal toal? Igal toal on neli seina. Mitu pinki siin on? Siin on 16 pinki. Pingid on rasked. Kas pingid on kollased või pruunid? Meie pingid on mustad. Kas teil on kodus ka hanesid? Jah, meil on 10 hani. Meil on ka 4 lehma. Talvel on ööd pikad, aga suvel on päevad pikad.

Nr. 95. Fünfundneunzig.

Eine schwere Rechnung.



Im **Dorf** stand ein kleines Haus. Da **lebte** eine arme Frau. Sie hatte vier Kinder: zwei Knaben und zwei Mädchen. Einmal **klopfte** der alte **Onkel** an das Fenster. Die Kinder öffneten das Fenster, und der Onkel sagte: „Ich bringe vier große Pflaumen. **Teilt,** Kinder, aber gebt Mutter auch!“

Es waren aber fünf Leute: vier Kinder und die Mutter. Das war eine schwere **Rechnung.** Die Kinder sahen auf die Pflaumen, aber

keiner konnte sie teilen. Da rief die kleine Anna: „Ich will es machen, wir teilen drei und drei. Zwei Brüder und eine Pflaume sind drei; zwei Schwestern und eine Pfaume sind wieder drei, und zwei Pfaumen und eine Mutter sind auch drei". Da waren alle Kinder froh und riefen: „So ist es gut!" Und die Mutter und der Onkel waren auch froh.

Sprechübung.

Was stand im Dorf? Wer lebte da? Wieviel Kinder hatte die Frau? Wer klopfte einmal ans Fenster? Wer öffnete das Fenster? Was hatte der Onkel? Wieviel Pflaumen hatte er? Was sagte er? Was für eine Rechnung war das? Was rief die kleine Anna? Wie teilte Anna? Was riefen da alle? Wer war froh? Waren der Onkel und die Mutter auch froh?

Grammatik.

Singular.		Plural.	
Nominativ.	Akkusativ.	Nominativ.	Akkusativ.
wer, was?	wen, was?	wer, was?	wen, was?
das Buch	das Buch	die Bücher	die Bücher
ein Dorf	ein Dorf	Dörfer	Dörfer
das Haus	das Haus	die Häuser	die Häuser
ein Kind	ein Kind	Kinder	Kinder
das Schaf	das Schaf	die Schafe	die Schafe
ein Pferd	ein Pferd	Pferde	Pferde
das Stück	das Stück	die Stücke	die Stücke
das Mädchen	das Mädchen	die Mädchen	die Mädchen
ein Fenster	ein Fenster	Fenster	Fenster

Schreibübung.

Schreibe im Plural: Das Kind geht in die Schule. Das Blatt ist grün. Das Huhn legt ein Ei. Wir singen ein Lied. Ich sehe ein Dach. Das Glas ist leer. Das Tintenfaß ist voll. Mein Taschentuch ist bunt. Dort ist ein Feld. Das Pferd läuft schnell. Das Schaf frißt Gras. Das Schwein frißt alles. Das Tier geht auf die Wiese. Das Messer ist neu. Das Zimmer ist hoch. Das Fenster ist offen. Das Brot schmeckt gut. Das Haar ist lang. Das Heft ist blau.

Übersetzung.

Talud on ilusad. Majad on väikesed. Katused on rohelised. Lapsed käivad koolis. Raamatud on uued. Seal lebavad kuivatuspaberid. Siin on tindipotte. Tindipotid on tühjad. Need neiud laulavad ilusasti. Mitu tuba on Teil? Mul on neli tuba.

Nr. 96. Sechsundneunzig.

Das Jahr.

Ein Jahr hat zwölf **Monate.** Ein Monat hat vier **Wochen.** Eine Woche hat sieben Tage. Ein Tag hat vierundzwanzig Stunden. Eine Stunde hat sechzig Minuten. Eine Minute hat sechzig Sekunden.

Ich bin zwölf Jahre alt. Mein Bruder ist vierzehn Jahre alt. Meine Schwester ist zehn Jahre alt. Mein Vater ist dreiundvierzig Jahre alt. Meine Mutter ist vierunddreißig Jahre alt. Mein Großvater ist fünfundsiebzig Jahre alt. Meine Großmutter ist achtundsechzig Jahre alt.

Sprechübung.

Wieviel Monate hat ein Jahr? Wieviel Wochen hat ein Monat? Wieviel Tage hat eine Woche? Wieviel Stunden hat ein Tag? Wieviel Minuten hat eine Stunde? Wieviel Sekunden hat eine Minute?

Wie alt bist du? Wie alt ist dein Vater? Wie alt ist deine Mutter? Wie alt sind deine Brüder? Wie alt sind deine Schwestern? Wie alt ist dein Großvater? Wie alt ist deine Großmutter?

Ausspracheübung.

Acht Wo**ch**en und no**ch** a**ch**t Wo**ch**en ma**ch**en sechzehn Wo**ch**en [x].

Aufgabe.

Konjugiere im Präsens und Imperativ: Lustig leben. Aufgaben rechnen. Die Sekunden zählen.

Schreibübung.

Beantworte die Fragen der Sprechübung.

Übersetzung.

Kui vana sa oled? Ma olen 14 aastat vana. Kui vana on sinu isa? Ta on 45 aastat vana. Kui vana on sinu ema? Ta on 36 aastat vana. Kui vanad on sinu vennad ja õed? Kaarel on 16 aastat vana, Prits on 5 aastat vana, Anna on 17 aastat vana ja Ella on 8 aastat vana. Aastal on 12 kuud. Kuul on 4 nädalat. Nädalal on 7 päeva. Talvel õpin ma. Suvel mängin ma või töötan aias.

Nr. 97. Siebenundneunzig.

Die Tage.



Eine Woche hat sieben Tage. Die Tage heißen: Sonntag, Montag, **Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag,** Sonnabend. Heute ist Freitag. **Gestern** war Donnerstag. Morgen ist Sonnabend.

Sprechübung.

Wieviel Tage hat eine Woche? Wie heißen die Tage? Was für ein Tag ist heute? Was für ein Tag ist morgen? Was für ein Tag war gestern? Habt ihr Donnerstag eine deutsche Stunde? Habt ihr Mittwoch eine Turnstunde? Wieviel Turnstunden habt ihr? Wieviel deutsche Stunden habt ihr? Wann habt ihr Turnstunden? Wann habt ihr deutsche Stunden?

Aussprachеübung.

Sonnta**g**, Monta**g**, Dienstag, Mittwo**ch**, Freita**g** [x].

Aufgabe.

Konjugiere: Am Sonntag gehe ich nicht in die Schule. Am Sonntag spiele ich im Garten.

Schreibübung.

Schreibe Nr. 97 ab.

Übersetzung.

Mitu päeva on nädalal? Nädalal on 7 päeva. Mis päev on täna? Täna on esmaspäev. Mis päev oli eile? Eile oli pühapäev. Mis päev on homme? Homme on teisipäev. Kesknädal on hea päev, siis on meil võimlemistund. Kas neljapäeval, reedel ja laupäeval teil on saksa keele tunnid? Mitu saksa keele tundi teil on? Millal on teil saksa keele tunnid? Millal teie ei tööta?

Nr. 98. Achtundneunzig.

Die Monate.

Der **erste** Monat heißt **Januar**
der zweite Monat heißt **Februar**
der **dritte** Monat heißt **März**
der vierte Monat heißt **April**
der fünfte Monat heißt **Mai**
der sechste Monat heißt **Juni**
der siebente Monat heißt **Juli**
der achte Monat heißt **August**
der neunte Monat heißt **September**
der zehnte Monat heißt **Oktober**
der elfte Monat heißt **November**
der zwölfte Monat heißt **Dezember.**

Sprechübung.

Wie heißt der erste Monat? Wie heißt der zweite Monat? Wie heißt der dritte Monat? Wie heißt der vierte, fünfte, sechste, siebente Monat? Wie heißt der achte, neunte, zehnte, elfte, zwölfte Monat? Was für einen Monat haben wir jetzt? Der wievielte ist heute? Heute ist der vierzehnte März. Der wievielte war gestern? Gestern war der dreizehnte März. Der wievielte ist morgen?

Ausspracheübung.

ah, eh, ih, oh, uh
Ihr seid sehr froh, ihr seht zehn Fahnen
ach, ech, ich, och, uch
Nimm das Buch und rechne noch acht Rechnungen.

Schreibübung.

Schreibe: Der erste Monat heißt Januar u. s. w. (und so weiter).

Übersetzung.

Kuidas nimetatakse esimest kuud? Mitu päeva on jaanuaril? Mitu päeva on veebruaril? Mitu päeva on aprillil? Millal algab koolitöö (kool)? Mitmes kuu on veebruar? Mitmes kuu on märts? Mitmes kuupäev on täna? Mitmes kuupäev oli eile? Mitmes kuupäev on homme?

Nr. 99. Neunundneunzig.

Die Jahreszeiten.

Frühling, Sommer, **Herbst** und Winter
Sind des lieben Gottes Kinder,
Bringen uns der Freuden viel:
Blumen, **Früchte,** frohes Spiel.

des lieben Gottes Kinder — armsa jumala lapsed,
bringen uns der Freuden viel — toovad meile palju rõõmu.

Sprechübung.

Wieviel Jahreszeiten haben wir? Wie heißen die Jahreszeiten? Wann pflügt der Bauer das Feld? Wann gehen die Kinder in die Schule? Wann treiben wir die Kühe und die Schafe auf die Wiese? Wann schneit es? Was bringt uns der Frühling? Was bringt uns der Herbst? Was für Früchte bringt uns der Herbst? Was für Früchte ißt du gern?

Grammatik.

der erste	der elfte	der einundzwanzigste
der zweite	der zwölfte	der zweiundzwanzigste u.s.w.
der dritte	der dreizehnte	der dreißigste
der vierte	der vierzehnte	der vierzigste
der fünfte	der fünfzehnte	der fünfzigste
der sechste	der sechzehnte	der sechzigste
der siebente	der siebzehnte	der siebzigste
der achte	der achtzehnte	der achzigste
der neunte	der neunzehnte	der neunzigste
der zehnte	der zwanzigste	der hundertste

Schreibübung.

Beantworte schriftlich die Fragen der Sprechübung.

Übersetzung.

Mitu aastaaega on meil? Millal käivad lapsed koolis? Talvel käivad nad koolis. Millal algab koolitöö (kool)? Koolitöö algab sügisel. Millal näed sa esimesi lilli aias? Millal ajab poiss lehmi aasale? Millal sööme meie puuvilja? Missugused puuviljad maitsevad hästi?

Nr. 100. Hundert.

Wiederholung NNr. 91—99.

Zähle von 1 bis 100.

Wie heißen die Tage? Wie heißen die Monate? Wie heißen die Jahreszeiten?

Wieviel Tage hat eine Woche? Wieviel Monate hat ein Jahr? Wieviel Tage hat ein Monat? Wieviel Tage hat der Februar?

Wie alt bist du? Wie alt ist dein Bruder, deine Schwester, dein Vater, deine Mutter, dein Großvater, deine Großmutter?

Was für ein Tag ist heute?

Der erste, der 2te, der dritte, der 4te, der 5te, der 6te, der 7te, der 8te, der 9te, der 10te, ... der 19te, der zwanzig**ste**, der einundzwanzig**ste**, der dreißigste, der 40ste, der 50ste, der 60ste, der 70ste, der 80ste, der 90ste, der hundertste.

Der wievielte ist heute? Der wievielte war gestern? Der wievielte ist morgen?

Wieviel sind 13 Schritte und 17 Schritte?

Wieviel ist 4 + 5? 16 + 14? 25 + 5? 31 + 8? 43 + 7? 62 + 8? 84 + 7? 96 + 4?

Was für Sachen kaufst du im Laden?

Wie heißt der Plural von: der Vater, der Bruder, der Vogel, der Schnabel, der Garten, der Laden?

Wie heißt der Plural von: der Kopf, der Zahn, der Stuhl, der Tisch, der Baum, der Fuß, der Hof, der Gruß, der Rock, der Sack, der Hahn?

Wie heißt der Plural von: die Blume, die Schule, die Stunde, die Lampe, die Frau, die Tür, die Feder, die Tafel, die Lehrerin, die Schülerin?

Wie heißt der Plural von: das Dorf, das Haus, das Dach, das Blatt, das Gesicht, das Feld, das Kind, das Tintenfaß, das Buch, das Heft, das Schaf, das Schwein, das Pferd, das Tier, das Bein, das Zimmer, das Fenster, das Mädchen, das Fräulein.

Lest die Geschichte „Die schwere Rechnung".

Sagt das Verschen „die Jahreszeiten" auf.

Singt „das Tanzlied".

Nr. 101. Hunderteins.

Die Kleider.

Nun wollen wir zeichnen und malen. Nehmt die Bleistlfte und die Farben! Zeichnet ein Mädchen und einen Knaben! Das Mädchen hat eine **Jacke** und einen Rock an. Sie hat **Strümpfe** uud **Schuhe** an. Sie hat ein Tuch um. Malt die Jacke gelb und den Rock rot! Malt das Tuch bunt, die Strümpfe blau und die Schuhe schwarz! Malt das Gesicht und die Hände rosa! Malt die Wangen rot!



Was hat der Knabe an?

Salz und Brot
macht Wangen rot.



Malen — maalima; die Wange — põsk;
rosa — roosa; das Salz — sool.

Sprechübung.

Was hat der Knabe an? Der Knabe hat einen Rock und eine Hose an. Er hat Strümpfe und Schuhe an. Was hat das Mädchen an? Wer hat eine Mütze auf? Wer hat ein Tuch um? Was hast du an? Hast du auch eine Mütze auf? Hast du eine Mütze auf, wenn du auf die Straße gehst? Hast du im Zimmer eine Mütze auf? Hast du ein Tuch um, wenn es kalt ist?

Ausspracheübung.

Ich zeichne ein Gesicht, aber du zeichnest nicht, du sprichst nur viel [ç].

Aufgabe.

Konjugiere im Präsens und Imperfekt: Ich habe Strümpfe und Schuhe an. Ich habe ein Tuch um.

Schreibübung.

Ergänze: Karl geht an — Tisch. Dort liegt sein— Mütze. Er nimmt — Mütze in — Hand. Er setzt — Mütze auf. Er geht hinaus. Er geht auf — Straße. Er geht und geht. Er kommt an ein— großen Garten. — Gartentür ist offen. Karl geht in — Garten. Im Garten sieht er ein— alte Frau. Dies— alte Frau hat — Tuch um. Karl sagt: „Guten Tag!" — Frau sagt: „Guten Tag, junger Mann!"

Übersetzung.

Kas sul on oma riided seljas? Kas sul on ka sukad ja saapad jalas? Siis mine laua juure. Seal lebab sinu müts. Võta oma müts kätte. Pane müts pähe. Mine välja. Mine tänavale. Mine edasi. Siis tuled sa aia juure. Ava aiauks. Mine aeda. Seal näed sa palju puid ja lilli.

Nr. 102. Hundertzwei.

Fritz geht zum Schneider.



Fritz geht zum **Schneider.**
„Schneider, näh' mir Kleider,
Hose, Rock und **Weste**
nähe mir aufs beste!"
Fritz nimmt einen Hut,
der steht Fritz gar gut,
Fritz zieht ein Paar **Stiefel** an,
fertig ist der kleine Mann.

Aufs beste — paremini; der steht Fritz gar gut — see sobib Pritsule hästi; ich ziehe an — ma panen selga, jalga.

Sprechübung.

Ist dein Rock schwarz oder blau? Wie ist deine Hose? Hast du auch eine Weste? Wie ist deine Weste? Hast du braune oder schwarze Stiefel? Wieviel Taschen hat dein Rock? Steckst du dein Taschentuch in die Rocktasche oder in die Hosentasche? Was steckst du in die Westentasche? Hast du einen Hut oder eine Mütze? Hat die Lehrerin einen Hut oder eine Mütze? Wer hat eine Mütze? Wer hat einen Hut?

Ausspracheübung.

Die Hand, die Wand, das Pferd, das Kind, das Kleid, das Bild, der Hund [t].

Die Hände, die Wände, die Pferde, die Kinder, die Kleider, die Bilder, die Hunde [d].

Aufgabe.

Konjugiere im Präsens und Imperfekt: Zum Schneider gehen, einen Hut nehmen, fertig sein.

Schreibübung: der, die, das?

— Kleid. — Rock. — Weste. — Hose. — Stiefel. — Schuh. — Strumpf. — Hut. — Mütze. — Tuch. — Tasche. — Taschentuch. — Rocktasche. — Jacke. — Schneider. — Schneiderin. — Frühling. — Sommer. — Herbst. — Winter. — Rechnung. — Dorf. — Onkel. — Monat. — Tag. — Woche. — Jahr. — Frucht. — Laden. — Farbe. — Schritt.

Übersetzung.

Kas sa oled valmis? Jah, ma olen valmis. Siis võta kübar. Mine rätsepa juure. Rätsepp õmbleb riideid. Ta õmbleb pükse, kuubesid ja veste. Pista pliiats vesti tasku. Kus on su nuga? Pane nuga püksitasku. Võta ka oma taskurätik. Pista taskurätik kuuetasku. Kas sul on ka saapad? Kas su saapad on uued või vanad? Kas su saapad on mustad või pruunid?

Nr. 103. Hundertdrei.

Die Wäsche.

Die fleißige Waschfrau **wäscht** heute unsere Wäsche. Sie wäscht unsere **Hemden,** unsere Unterhosen, unsere Taschentücher, unsere Strümpfe und **Socken** und unsere Handtücher. Unsere Waschfrau wäscht den ganzen Tag. Dann spült sie die Wäsche. Sie hängt die Wäsche auf, dann trocknet die Wäsche. Dann rollt und plättet sie die Wäsche. Am Abend ist die fleißige Waschfrau fertig und ruht.



Spülen — loputama; trocknen — kuivama; rollen — rullima; plätten — triikima; ruhen — puhkama.

Sprechübung.

Was für Wäsche hast du? Ist dein Hemd weiß oder bunt? Haben die Frauen Strümpfe oder Socken? Wieviel Taschentücher hast du? Sind deine Taschentücher groß oder klein? Sind deine Taschentücher weiß oder bunt? Sind die Handtücher bunt? Wer wäscht deine Wäsche? Wie lange wäscht die fleißige Waschfrau? Wann ist die Waschfrau fertig?

Ausspracheübung.

Die Wa**sch**frau wä**sch**t Ta**sch**entücher und andere Wä**sch**e [ʃ].

Aufgabe.

Konjugiere im Präsens: Ich wasche den ganzen Tag. Am Abend bin ich fertig.

Grammatik.

Wortbildung.

die Schule + der Hof = der Schulhof,
der Garten + die Tür = die Gartentür,
die Hand + das Tuch = das Handtuch.

Schreibübung.

Der Fuß + der Ball = ? Der Fuß + der Boden = ?
Der Apfel + der Baum = ? Die Birne + der Baum = ?
Die Kirsche + der Baum = ? Das Spiel + die Sache = ?
Die Tafel + der Lappen = ? Die Butter + das Brot = ?
Der Sommer + die Zeit = ? Der Winter + die Zeit = ?
Der Brief + das Papier = ? Der Herbst + der Abend = ?
Die Gänse + der Dieb = ?

Übersetzung.

Missugune pesu sul on? Kas su aluspüksid on pikad või lühikesed? Kas su särgid on valged või kirjud? Kas sul on sukad või sokid? Mitu taskurätikut sul on? Kas sul on ka käterätikuid? Kas tüdrukuil on sukad või sokid? Kes peseb sinu pesu? Pesunaine peseb minu pesu. Ta peseb terve päev. Alles (erst) õhtul on ta valmis.

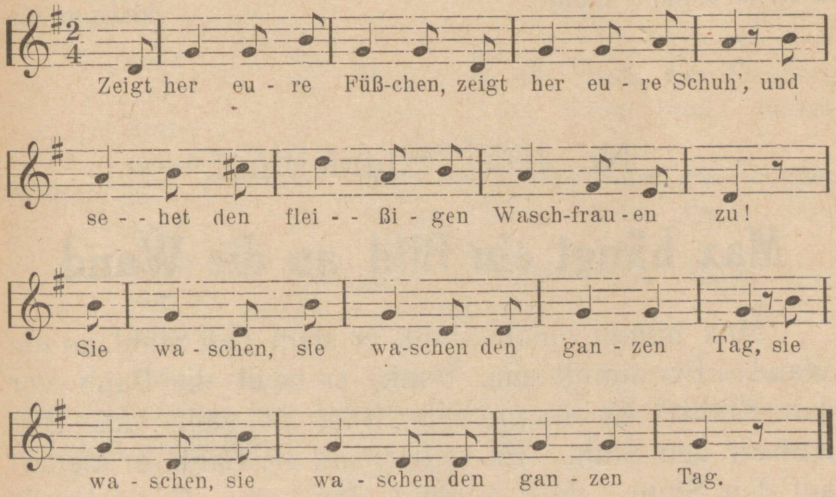
Nr. 104. Hundertvier.

Die fleißigen Waschfrauen.*)

(Singspiel.)

Zeigt her **eure** Füße, zeigt her eure Schuh'
und sehet den fleißigen Waschfrauen zu!

1. Sie waschen, sie waschen den ganzen Tag
2. Sie spülen, sie spülen den ganzen Tag
3. Sie hängen, sie hängen den ganzen Tag
4. Sie rollen, sie rollen den ganzen Tag
5. Sie plätten, sie plätten den ganzen Tag
6. Sie klatschen, sie klatschen den ganzen Tag
7. Sie ruhen, sie ruhen den ganzen Tag
8. Sie tanzen, sie tanzen den ganzen Tag.



*) Die Kinder stellen sich im Kreise auf und legen die Hände an die Hüften. Während der Liedstelle: „Zeigt her — Waschfrauen zu" stellen sie abwechselnd den linken und rechten Fuß etwas vor. Dann stehen sie still und ahmen die genannten Tätigkeiten nach.

zusehen — pealt vaatama, vaatlema; spülen — loputama; rollen — rullima; plätten — triikima; klatschen — keelt peksma; ruhen — puhkama.

Aufgabe.

Konjugiere im Imperfekt: Den ganzen Tag arbeiten, am Abend lustig tanzen.

Schreibübung.

Schreibe im Plural. Beispiel: die Waschfrau wäscht euer Kleid — die Waschfrauen waschen euere Kleider. Sie wäscht mein Kleid, deine Jacke, seine Hose, ihr Hemd, unser Taschentuch, euer Handtuch und ihren Strumpf. Die Waschfrau ist sehr fleißig. Sie arbeitet viel.

Übersetzung.

Näita oma vihk. Näidake oma vihke. Ma pesen oma nägu ja oma käsi igapäev. Ma pesen ka oma keha igapäev. Kas teie pesete oma keha ka igapäev? Ei, ma ei pese oma keha igapäev. Pese oma keha! Peske oma keha! Hakame mängima (wollen wir) ja laulame laulu!

Nr. 105. Hundertfünf.

Max hängt ein Bild an die Wand.

Max nimmt einen Stuhl, er stellt den Stuhl an die Wand. Er nimmt eine Bank, er stellt die Bank vor den Stuhl. Er nimmt ein Bild, er stellt das Bild **neben** den Stuhl. Er klettert auf die Bank, er klettert auf den Stuhl. Jetzt schlägt Max einen Nagel in die Wand, er schlägt den Nagel **zwischen** die Tür und das Fenster. Er nimmt das Bild und hängt es an den Nagel. Der Nagel hält nicht, er fällt unter den Stuhl,

und das Bild fällt **hinter** den Stuhl. Max springt schnell **über** die Bank und fällt auf den Kopf. Er legt die Hand an den Kopf und weint laut.

Schlagen — lööma, der Nagel — nael;
jetzt — nüüd, halten — pidama.

Sprechübung.

Wohin stellt Max den Stuhl? Wohin stellt Max die Bank? Was nimmt Max? Wohin stellt er das Bild? Wohin klettert Max? Was hängt Max zwischen die Tür und das Fenster? Wohin fällt das Bild? Was tut Max? Wer springt über die Bank? Wohin fällt Max? Weint er oder lacht er?

Ausspracheübung.

Ich sin**g**e ein lan**g**es Lied. Er spri**ng**t über den Stuhl. Sie bri**ng**t einen Brief. Wir schreiben eine Übu**ng** [ŋ].

Die Ba**nk**, — die Bä**nk**e. Da**nk**e! Onkel! [ŋk]

Grammatik.

Wohin?	an auf hinter neben in über unter vor zwischen	**den** Tisch, **die** Bank, **das** Fenster, diesen Tisch, diese Bank, dieses Fenster, einen Tisch, eine Bank, ein Fenster, meinen Tisch, deine Bank, sein Fenster, unseren Tisch, eure Bank, ihr Fenster.

Die Präpositionen (eessõnad) **an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor** und **zwischen** stehen auf die Frage **wohin?** mit dem **Akkusativ.**

Aufgabe.

Konjugiere im Imperfekt: Das Bild neben den Stuhl stellen. Den Finger zwischen die Augen legen. Über die Straße gehen. Hinter das Haus laufen (ich lief).

Schreibübung.

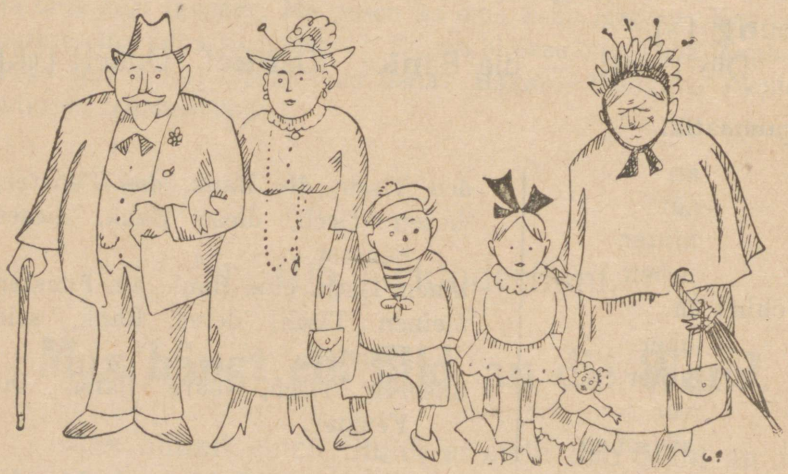
Schreibe Nr. 105 ab und unterstreiche alle Präpositionen (eessõnad) und die Substantive (nimisõnad) im Akkusativ.

Übersetzung.

Võta pliiats. Pane pliiats raamatu pääle. Pane raamatukott pingi alla. Pista nuga tasku. Pane sulg tindipoti kõrvale. Pane kuivatuspaber raamatu ja vihu vahele. Pane tool ukse ette. Pane tahvlilapp tahvli taha. Riputa pilt seinale. Riputa pilt kaardi kohale (über).

Nr. 106. Hundertsechs.

Die Familie.



Der Vater **heißt** Franz,
der Sohn heißt Hans,
die Mutter heißt Käte,
die Tochter heißt Grete,
die Tante heißt Emilie.
Nun kennst du die Familie.

Kennen — tundma.

Sprechübung.

Wie heißt du? Wie heißt dein Vater? Wie heißt deine Mutter? Wieviel Brüder hast du? Wie heißen deine Brüder? Wieviel Schwestern hast du? Wie heißen deine Schwestern? Wie heißt dein Großvater? Wie heißt deine Großmutter? Wie heißt dein Onkel? Wie heißt deine Tante? Ist eure Familie groß? Wie alt bist du? Wie alt ist dein Vater? Wie alt ist deine Mutter? Wie alt sind deine Brüder und Schwestern?

Ausspracheübung.

Schreibe an die Tafel und unterstreiche alle [f] Laute.

Mein Vater hat vier Söhne: Franz, Fritz, Felix und Walter. Walter wohnt im Walde. Er hat viele Vögel, die singen viel frohe Lieder.

Aufgabe.

Konjugiere im Präsens und Imperativ: Den Vater und die Mutter lieben. Den Sohn rufen. Die Tochter fragen.

Schreibübung.

Antworte schriftlich (kirjalikult): Wie heißt dein Vater? Wie heißt deine Mutter? Wieviel Brüder hast du? Wieviel Schwestern hast du? Wie heißen deine Brüder? Wie heißen deine Schwestern? Wie heißt dein Onkel? Wie heißt deine Tante? Ist eure Familie groß?

Übersetzung.

Minu vanemad ei ole veel vanad, nad on veel kaunis (sehr) noored. Minu isa on 39 aastat vana ja minu ema on 35 aastat vana. Kui vana sa oled? Ma olen 14 aastat vana. Mitu venda ja õde Teil on? Mul on üks vend, aga õde mul ei ole. Kas sinu vanaema elab veel? Jah, minu vanaema ja vanaisa elavad mõlemad. Kas teie perekond on suur? Ei, ta pole suur: isa, ema, vend ja mina.

Nr. 107. Hundertsieben.

Wie die Kinder spielen.

„Wir wollen **Eltern** und Kinder spjelen," sagt Martha, und alle Kinder rufen: „Ja, gern!" Fritz ist der Vater, er zieht Papas Rock an, nimmt ein Buch und liest. Martha ist die Mutter, der kleine Kuno ist der Sohn und Lenchen die Tochter. Martha nimmt Mamas Tuch um, einen Korb in die Hand und sagt: „Nun gehe ich auf den **Markt,** Kinder, spielt artig bis ich nach Hause komme. Heinrich ist der Onkel, er setzt Papas Hut auf den Kopf und sagt: „Kinder, hier sind **Kuchen,** eßt soviel ihr wollt. Nun kommt die Mutter nach Hause und siehe — die Kinder sind **krank.** Jetzt setzt Heinrich Tante Almas große Brille auf die Nase und ist der Arzt.

Anziehen — selga panema; auf den Kopf setzen — pähe panema; nun — nüüd; jetzt — nüüd; die Brille — prillid; der Arzt — arst.

Sprechübung.

Was spielen die Kinder? Wer ist der Vater? Was nimmt er? Was liest er? Wer ist die Mutter? Was nimmt Martha in die Hand? Wohin geht sie? Wer ist der Onkel? Was sagt er? Was essen die Kinder? Wer ist krank?

Ausspracheübung.

Die To**ch**ter hat ein Tu**ch** um und einen Ku**ch**en in der Hand. Ein gutes Bu**ch** ist eine gute Sa**ch**e [x].

Aufgabe.

Konjugiere im Präsens und Inmperfekt: Kuchen essen (ich aß), ein Buch lesen (ich las).

Schreibübung.

Schreibe im Imperfekt: Martha fragt: „Wollt ihr Eltern und Kinder spielen?" und alle Kinder rufen: „Ja, gern!" Fritz ist der Vater; er nimmt ein Buch und liest. Martha ist die Mutter; sie nimmt einen Korb und geht auf den Markt. Kuno und Lehnchen sind die Kinder. Sie spielen artig. Heinrich ist der Onkel, er hat einen Korb voll Kuchen. Die Kinder essen die Kuchen.

Übersetzung.

Lapsed mängivad viisakalt (artig). Vanaema võtab raamatu ja loeb. Isa läheb tööle (an die Arbeit). Ema võtab korvi ja läheb turule. Onu läheb kauplusesse ja toob kooki. Lapsed söövad heameelega kooki. Tädi keedab suppi. Ta paneb muna supi sisse. Meie kõik sööme suppi. Kas Teie joote piima? Kas Teie sööte leiba?

Nr. 108. Hundertacht.

Das Hemdchen.

Eine Mutter hatte nur ein Kind. Es war ein schöner kleiner Knabe. Er hatte helles Haar und große blaue Augen. Alle hatten **ihn** lieb, seine Mutter aber liebte ihn über alles. Der Knabe wurde krank. Seine Mutter pflegte ihn Tag und Nacht. Aber er **starb** doch. Die arme Mutter weinte wochenlang. Einmal im **Schlaf** sah die Mutter ihr Kind wieder. Es war sehr traurig und sagte: „Liebe Mutter, weine doch nicht so. Deine Tränen machen mein Hemdchen ganz

naß und ich kann nicht schlafen"! Da war die Mutter still und weinte nicht **mehr.** Die nächste Nacht kam der Knabe wieder. Er zeigte froh sein Hemdchen und sagte: „Sieh, liebe Mutter, es ist **trocken**, jetzt kann ich wieder schlafen".

pflegen — ravitsema; die Träne — pisar; die nächste Nacht — järgmisel ööl; nicht mehr — mitte enam; jetzt — nüüd.

Sprechübung.

Wieviel Kinder hatte die Mutter? Was für Augen hatte der Knabe? Wer liebte ihn? Wer hatte ihn über alles lieb? Wer wurde krank? Starb der Knabe? Wer weinte wochenlang? Wen sah die Mutter einmal im Schlafe wieder? Was sagte der Knabe? Wie war sein Hemd? Was war naß? Weinte die Mutter noch? Kam der Knabe wieder? Wie war sein Hemdchen? Konnte er wieder schlafen?

Aussprachеübung.

Ich **sch**lafe, du **sch**läfst, er **sch**läft, wir **sch**lafen, ihr **sch**laft, sie **sch**lafen *///*.

Aufgabe.

Konjugiere: Ich schlief die ganze Nacht. Ich sah den Knaben im Schlaf.

Schreibübung.

Schreibe ab und unterstreiche den Akkusativ des Personalpronomens:

Eine Frau hatte einen Sohn. Sie liebte **ihn** sehr. Der Sohn starb. Die Mutter sah **ihn** im Schlaf. Der Jäger Moritz hatte einen Star. Er liebte **ihn** sehr. Er fragte **ihn**: Stärlein, wo bist du? Karl sah den Vogel. Er nahm **ihn** und steckte **ihn** in seine Tasche. Marie ging in den Garten. Gehe und rufe **sie**! Hier liegt eine Birne, nimm **sie** und iß **sie**! Hier ist auch eine Kirsche. Stecke **sie** in den Mund! Wo ist mein Messer? Ich legte **es** auf den Tisch. Dort liegt es. Nimm **es** und stecke **es** in die Tasche.

Übersetzung.

Vanematel on laps. Vanemad armastavad väga oma last. See on hea laps. Laps on viisakas ja õpib hästi. Korraga (da) laps jääb (wird) haigeks. Ta ei või magada. Ta on kuus nädalat väga haige. Ta sureb. Vanemad on väga kurvad. Nad nutavad mõlemad.

Nr. 109. Hundertneun.

Wen und was ich liebe.

Wen ich liebe? fragst du mich.
Vater, Mutter liebe ich,
alle **Menschen**, groß und klein,
alle Tiere, Vögelein.

Was ich liebe? fragst du mich.
Meine Schule liebe ich,
Bücher, Bilder, frohes Spiel.
Bäume, Blumen und noch viel.

Sprechübung.

Lieben deine Eltern **dich**? Ja, sie lieben **mich.**
Liebst du deinen Vater? Ja, ich liebe **ihn.**
Liebst du deine Mutter? Ja, ich liebe **sie.**
Lieben die Eltern ihr Kind? Ja, sie lieben **es.**
Lieben **euch** die Großeltern? Ja, sie lieben **uns.**
Liebt ihr die Großeltern? Ja, wir lieben **sie.**

Grammatik.

Das Personalpronomen.

Nominativ		Akkusativ	
	ich		mich
	du		dich
Wer?	er	Wen?	ihn
oder	sie	oder	sie
was?	es	was?	es
	wir		uns
	ihr		euch
	sie		sie

Aufgabe.

Konjugiere im Präsens, Imperativ und Imperfekt: Alle Menchsen lieben.

Schreibübung.

Ergänze durch das Personalpronomen:

Ich gehe in den Garten, rufe —, wenn die Stunde beginnt. Wo warst du gestern? Der Lehrer wollte — fragen, aber du fehltest. Onkel Fritz ist wieder hier, ich sah — gestern. Heute kommt Tante Anna, ich liebe — sehr. Dieses Bild ist sehr schön, ich will — in mein Buch legen. Wir lernen jetzt sehr fleißig, der Lehrer fragt — alle Tage. Wo seid ihr? Ich kann — nicht sehen. Dort liegen deine Bücher und Hefte, nimm — und lege — in deine Büchertasche.

Übersetzung.

Kes kutsub mind? Onu kutsub sind. Ta tahab sind näha. Kus on Prits? õpetaja kutsub teda. Täna tuleb uus õpetaja (naisõp.) kooli. Ma armastan teda. Ta on väga hea. Võta see pilt ja riputa ta seinale. Kas õpetaja küsib teid iga päev? Jah, ta küsib meid iga päev. Võta oma kooliasjad ja pane nad raamatukotti.

Nr. 110. Hundertzehn.

Wiederholung NNr. 100—109.

Was für Kleider hat ein Mann? Was für Kleider hat eine Frau? Was für Kleider hast du? Wer näht die Kleider? Was für Wäsche haben wir? Wer wäscht die Wäsche? Hast du Strümpfe oder Socken. Hast du Stiefel oder Schuhe? Seid ihr eine große Familie? Wieviel Kinder haben deine Eltern? Wieviel Brüder und Schwestern hast du? Wieviel Onkel und

Tanten hast du? Leben deine Großeltern noch. Wie alt ist dein Großvater? Wie alt ist deine Großmutter? Wie alt sind dein Vater und deine Mutter? Wie alt sind deine Brüder und Schwestern? Wie alt bist du?

Lieben deine Eltern dich? Liebst du deinen Vater? Liebst du deine Mutter? Lieben die Eltern ihr Kind? Lieben euch die Großeltern? Liebt ihr die Großeltern? Wen liebst du? Was liebst du?

Konjugiere im Präsens, Imperativ und Imperfekt: Alle Menschen lieben, einen Kuchen essen, einen Hut nehmen, zum Schneider gehen, Wäsche waschen.

Welche (missugused) Präpositionen stehen auf die Frage wohin mit dem Akkusativ?

Lest die Geschichte: das Hemdchen.

Sagt die Gedichte auf: Fritz geht zum Schneider; Wen und was ich liebe.

Singt und spielt: die fleißigen Waschfrauen.

ANHANG.

(Zum kursorischen Lesen.)

1. Der Mann und die Mützen.

Ein Mann ging einmal durch einen Wald. Er hatte einen Sack. Im Sack waren zehn rote Mützen. Es war sehr heiß und der Mann ging schnell. Er war endlich sehr müde. Er setzte sich unter einen Baum. Er sagte: „Es ist sehr heiß, und ich bin sehr müde. Ich will schlafen, aber mein Hut ist schwer," und er legte den Hut in das Gras. Er öffnete dann den Sack, nahm eine rote Mütze heraus und setze sie auf. Er schlief ein. Er schlief sehr lange. Endlich wachte er auf. Er nahm die Mütze ab und wollte sie in den Sack stecken, aber der Sack war leer.

„Wo sind meine Mützen? Wer hat meine Mützen gestohlen?" sagte er.

Aber auf einmal sah er seine Mützen wieder.

Auf dem Baume saßen neun Affen und alle Affen hatten rote Mützen auf. Der Mann war sehr böse. Er sagte: „Gebt mir meine Mützen wieder, ich muß meine Mützen haben". Aber die Affen saßen auf dem Baume und lachten.

„Was soll ich machen?" sagte der Mann.

Er war sehr böse. Er nahm die Mütze ab und warf sie in den Sack. Alle Affen nahmen auch die

Mützen ab und warfen sie in das Gras. „Das ist schön“, sagte der Mann. Er steckte die Mützen in den Sack und ging dann nach Hause.



durch — läbi, endlich — viimaks, müde — väsinud, heraus — välja, er schlief ein — ta jäi magama, er wachte auf — ta ärkas, er nahm die Mütze ab — ta võttis mütsi peast, hat gestohlen — varastas, saßen (sitzen) — istusid, auf dem Baume — puu otsas, der Affe (die Affen) — ahv, böse — vihane, was soll ich machen — mis ma pean tegema, er warf (werfen) — ta viskas.

Aufgabe.

Konjugiere im Präsens: Ich gehe schnell. Ich öffne den Sack. Ich nehme eine Mütze. Ich schlafe ein. Ich sitze still. Ich laufe nach Hause.

2. Der alte Hofhund.

Ein Bauer hatte einen treuen Hund, der hieß Sultan. Dieser war alt und konnte nicht mehr gut dienen. Einmal stand der Bauer mit seiner Frau im Hofe und sprach: „Den alten Sultan schieße ich morgen tot, er ist sehr alt und kann uns nicht mehr gut dienen“. Die Frau sagte: „Lieber Mann, wir haben den alten Sultan schon so lange Zeit, und ich

liebe diesen treuen Hund, wollen wir ihm das Gnadenbrot geben". „Ach was", antwortete der Mann, „er hat keinen Zahn mehr im Munde, und kein Dieb fürchtet ihn".

Der arme, alte Hund hörte alles und war sehr traurig. Nun hatte er einen guten Freund, das war der Wolf. Am Abend lief er in den Wald und erzählte dem Wolfe alles. „Sei nicht traurig!" sprach der Wolf, „ich habe einen guten Plan. Morgen früh gehen der Herr und die Frau aufs Feld arbeiten, und sie nehmen ihr kleines Kind mit. Das Kind legen sie unter einen Baum. Ich komme und bringe das Kind weg. Du mußt mir nachlaufen und laut bellen. Ich lasse das Kind fallen, du nimmst es und bringst es wieder zu den Eltern. Die Eltern sind dann froh und dankbar, und du hast wieder ein schönes Leben. „Das ist ein guter Plan", sagte der Sultan, „so wollen wir es machen!" Dann lief der alte Hund froh nach Hause.



treu — truu; dienen — teenima; totschießen — mahalaskma; schon — juba; das Gnadenbrot — armuleib; fürchten — kartma; der Freund — sõber; der Wolf — hunt; dem Wolfe — hundile; erzählen — jutustama; der Plan — plaan; nach — järele; dankbar — tänulik.

Aufgabe.

Konjugiere im Imperfekt: Ich höre alles. Ich laufe in den Wald. Ich bin sehr froh. Ich habe einen treuen Hund.

3. Fortsetzung.

Am nächsten Morgen früh gingen der Herr und seine Frau aufs Feld und nahmen ihr kleines Kind mit. Sie legten das Kind unter einen Baum und gingen an die Arbeit. Da kam der Wolf, nahm das Kind und lief mit dem Kinde über das Feld. Der Bauer und seine Frau schrien laut. Der alte Sultan aber lief dem Wolfe nach und bellte laut. Der Wolf ließ das Kind fallen, und Sultan brachte es zurück. Der Bauer und seine Frau waren sehr froh, und der Bauer sprach: „Sultan, du bist ein guter treuer Hund, du sollst dein Gnadenbrot haben, solange du lebst!“

Jetzt hatte der Sultan ein gutes Leben. Einmal in der Nacht kam der Wolf auf den Hof und sprach: „Lieber Sultan, für meinen Dienst will ich jetzt auch meinen Lohn, laß mich ein Schaf wegbringen“. „Nein“, sagte Sultan, „das sollst du nicht tun!“ Der Wolf aber wollte doch ein Schaf wegbringen. Da bellte Sultan laut. Der Herr wachte auf, kam auf den Hof und trieb den Wolf in den Wald zurück.

der nächste — järgmine; fallen lassen (ich ließ) — kukkuda laskma; brachte (bringen) — viis; du sollst dein Gnadenbrot haben — sa saad oma armuleiba; für meinen Dienst — oma teene eest; der Lohn — tasu; das sollst du nicht tun — seda sa ei tohi teha; aufwachen — ärkama.

Aufgabe.

Konjugiere im Imperativ: Den Hund rufen. Auf den Hof kommen. Laut sprechen. Froh sein.

4. Der Spaßmacher.

Ein Dorfknabe mußte jeden Tag die Dorfschafe auf eine Wiese treiben. Diese Wiese lag am Walde. Im Walde waren Wölfe. Einmal wollte der Knabe einen Spaß machen und schrie laut: „Der Wolf kommt, der Wolf kommt!“ Die Bauern im Dorfe hörten das. Sie kamen gleich mit Stöcken und Flinten und wollten den Wolf totschlagen. Aber es war kein Wolf da, und die Bauern gingen böse nach Hause. Der Knabe aber war froh und lachte. Am nächsten Tage schrie der Knabe wieder: „Ein Wolf! Ein Wolf!“ Wieder kamen die Bauern, wieder sahen sie keinen Wolf und gingen wieder böse nach Hause.

Einmal aber kam der Wolf wirklich. Der Knabe schrie so laut, wie er nur konnte: Der Wolf ist da! Der Wolf ist da!“ Die Bauern hörten, wie der Knabe schrie, aber sie gingen nicht mehr auf die Wiese. Sie sagten: „Der Knabe macht nur Spaß!“ Die Schafe liefen in das Dorf, aber der Wolf packte doch ein Schaf und brachte es in den Wald.

Der Spaß — nali; der Spaßmacher — naljahammas; der Wolf (die Wölfe) — hunt; gleich — kohe; der Stock (die Stöcke) — kepp; totschlagen — maha tapma; böse — pahane, vihane; der nächste — järgmine; wirklich — tõesti; packen — haarama; brachte (bringen) — viis.

Aufgabe.

Wortbildung: Das Dorf + der Knabe = der Dorfknabe. Das Dorf + das Schaf = ? Die Gänse + der Dieb = ? Die Pferde + der Dieb = ? Die Taschen + der Dieb = ?

Der Markt + der Tag = ? Die Hunde + das Haus = ?
Der Sommer + die Nacht = ? Der Winter + der Tag = ?
Der Rock + die Tasche = ? Der Schneider + die Rechnung = ?
Der Sonntag + der Morgen = ? Der Mittwoch + der Abend = ?

5. Der Herr, der schickt den Jockel aus.



Der Herr, der schickt den Jockel aus,
er soll den Hafer schneiden,
der Jockel schneid't den Hafer nicht
und kommt auch nicht nach Haus.

Da schickt der Herr den Pudel aus,
er soll den Jockel beißen.
Der Pudel beißt den Jockel nicht,
der Jockel schneid't den Hafer nicht,
und kommt auch nicht nach Haus.



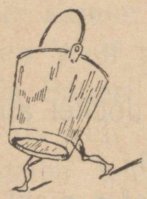


Da schickt der Herr den Prügel aus,
er soll den Pudel schlagen.
Der Prügel schlägt den Pudel nicht,
der Pudel beißt den Jockel nicht,
der Jockel schneid't den Hafer nicht
und kommt auch nicht nach Haus.

Da schickt der Herr das Feuer aus,
es soll den Prügel brennen.
Das Feuer brennt den Prügel nicht,

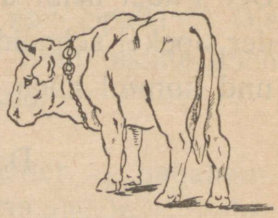
der Prügel schlägt den Pudel nicht,
der Pudel beißt den Jockel nicht,
der Jockel schneid't den Hafer nicht
und kommt auch nicht nach Haus.





Da schickt der Herr das Wasser aus,
es soll das Feuer löschen.
Das Wasser löscht das Feuer nicht,
das Feuer brennt den Prügel nicht,
der Prügel schlägt den Pudel nicht,
der Pudel beißt den Jockel nicht,
der Jockel schneid't den Hafer nicht
und kommt auch nicht nach Haus.

Da schickt der Herr den Ochsen aus,
er soll das Wasser trinken.
Der Ochse trinkt das Wasser nicht,
das Wasser löscht das Feuer nicht,
das Feuer brennt den Prügel nicht,
der Prügel schlägt den Pudel nicht,
der Pudel beißt den Jockel nicht,
der Jockel schneid't den Hafer nicht
und kommt auch nicht nach Haus.



Da geht der Herr nun selbst hinaus
und macht gar bald ein Ende draus.
Der Ochse trinkt das Wasser nun,
das Wasser löscht das Feuer nun,
das Feuer brennt den Prügel nun,

der Prügel schlägt den Pudel nun,
der Pudel beißt den Jockel nun,
der Jockel schneid't den Hafer nun
und kommt auch gleich nach Haus.



Ausschicken — väljasaatma; er soll — ta peab; der Hafer — kaer; er schneid't = er schneidet (schneiden) ta lõikab; der Pudel — puudel (koer); beißen — hammustama; der Prügel — nui; schlagen — lööma; das Feuer — tuli; brennen — põletama; das Wasser — vesi; löschen — kustutama; der Ochs — härg; selbst — ise; macht gar bald ein Ende draus — viib varsti asja lõpule; nun — nüüd; gleich — kohe.

Wörterbuch. — Sônastik.

1.

guten Tag	head päeva, tere
sagt	ütleb
was?	mis
das ist	see on
wer?	kes

2.

Hans hat ein Heft	Hansul on vihk
und	ja
ein Buch	raamat
geht	käib, läheb
in die Schule	kooli

3.

er	tema, ta (meessugu)
er kommt	ta tuleb
die Klasse	klass
der Herr	härra
der Lehrer	õpetaja
ja	jah

4.

an die Tafel	tahvli juure
er nimmt	ta võtab
die Kreide	kriit
er schreibt	ta kirjutab

5.

lies	loe
nimm	võta (nr. 4)
sie liest	ta (naiss.) loeb
weiter	edasi
auch	ka
der Schüler	õpilane
die Schülerin	naisõpilane

6.

ein Klecks	tindiplekk
kein	ei mingi
mache keinen Klecks	ära tee tindiplekki
eine Feder	sulg
er macht	ta teeb
schnell	ruttu

7.

wo?	kus
der Tisch	laud
steht	seisab
hier	siin
der Stuhl	tool
dort	seal

8.

die Tür	uks
an die Tür	ukse juure (nr. 4)
öffnet	avab
schließt	sulub
hinaus	välja
auf Wiedersehn	nägemiseni

9.

das Fenster	aken
am Fenster	aknal
offen	lahti
sieht	vaatab, näeb
das Mädchen	tüdruk
das Bild	pilt

11.

tut	teeb
der Knabe	poiss
steht auf	tõuseb üles (nr. 7)
ich bin	ma olen

12.

du heißt	sinu nimi on
du bist	sa oled (nr. 11)
fleißig	virk
faul	laisk
wie	kuidas
oder	või, ehk

13.

ich laufe	ma jooksen
ich spiele	ma mängin
ich springe	ma hüppan
ich spreche	ma räägin
ich singe	ma laulan

14.

(das Blatt	leht)
das Löschblatt	kuivatuspaber
die Tinte	tint
gibt (ich gebe)	annab
danke	tänan
wen?	keda?
der Bleistift	pliiats
das Papier	paber

15.

ich nehme	ma võtan (nnr. 4, 5)
ich zeichne	ma joonistan
der Hahn	kukk
das Huhn	kana (kanad)
die Gans	hani

16.

der Ofen	ahi
groß	suur
die Bank	pink
da	siin, seal; siis
die Frau	naine, proua
die Großmutter	vanaema

17.

der Bäcker	pagar
der Müller	mölder
das Brot	leib
der Sack	kott

18.

die Kuh	lehm
der Esel	eesel
der Mann	mees
das Fräulein	neiu

19.

ich liebe	ma armastan
sehr	väga
ich rufe	ma hüüan, kutsun
das Stück	tükk

21.

das Pferd (die Pferde)	hobune
nein	ei
mein, meine, mein	minu
dein, deine, dein	sinu
aber	aga

22.

das Kind (die Kinder) laps

23.

ich tanze ma tansin
ich weine ma nutan
ich lache ma naeran
nicht ei mitte

24.

klein väikene
alt vana
noch veel
ich will ma tahan

25.

ich liege ma laman, leban
schwarz must
weiß valge
der Lappen (die Lappen) lapp
grau hall

26.

die Hose (die Hosen) püksid
er hat an tal on jalas, seljas (nnr. 2, 4)
bunt kirju
die Mütze (die Mützen) müts
er hat auf tal on peas (nnr. 4, 11)
rund ümmargune

27.

sein, seine, sein tema oma (meess.)
der Rock (die Röcke) kuub
rot punane
braun pruun

28.

der Ball (die Bälle) pall
blau sinine
grün roheline
gelb kollane

29.

jung noor
kalt külm
am Fenster ist's (= ist es) kalt aknal on külm (nr. 9)
heiß palav, kuum
dick paks
lang pikk

31.

still vaikne
langsam pikkamisi
hoch kõrge
ich falle (du fällst, er fällt) ma kukun, langen

32.

wessen kelle, mille
das Tuch (die Tücher) rätik
die Tasche (die Taschen) task
das Taschentuch taskurätik
ihr tema oma (naiss.)
ich stecke ma pistan

33.

wir meie, me
aus välja, otsas
das Haus (die Häuser) maja

nach Haus	koju
Deutsch	saksa keel, saksa keelt

34.

unser, unsere, unser	meie (oma)
die Fahne (die Fahnen)	lipp
das Lied (die Lieder)	laul

35.

her	siia
die Wand (die Wände)	sein
das Dach (die Dächer)	katus
ihr	teie, te
Sie	Teie (viisakas vorm)
sie	nemad, nad
bitte	palun

36.

der Garten (die Gärten)	aed
im Garten	aias
so	nii
gern	heameelega
der Baum (die Bäume)	puu

37.

schon	kena, ilus
das Gras	rohi
viel	palju
die Blume (die Blumen)	lill
alle	kõik

38.

der Vogel (die Vögel)	lind
das Zimmer (die Zimmer)	tuba
froh	rõõmus.

39.

der Brief	kiri
das Brieflein	kirjake
der Fuß (die Füße)	jalg
auf den Fuß	jalale (nr. 11)
der Schnabel	nokk
ich bringe	ma toon

41.

Vögel, die nicht singen	linnud, kes ei laula
die Sache (die Sachen)	asi
die Glocke (die Glocken)	kell
die Flinte (die Flinten	püss

42.

der Hof (die Höfe)	õu, hoov
die andern	teised
umher	ringi
wollen (ich will)	tahtma (nr. 24)
lustig	lõbus

43.

die Straße (die Straßen)	tänav
fahren (ich fahre, du fährst, er fährt)	sõitma

der Wagen — vanker
bellen — haukuma
der Hund (die Hunde) — koer

44.

die Butter — või
wohin? — kuhu?
fressen (er frißt) — õgima, sööma
traurig — kurb

45.

wenn — kui
artig — viisakas
dann — siis

46.

die Katze (die Katzen) — kass
ich lege weg — ma panen ära
ich wische ab — ma pühin ära
das Schwein (die Schweine) — siga

47.

kurz — lühikene
das Bein (die Beine) — jalg
das Gesicht (die Gesichter) — nägu

48.

das Tier (die Tiere) — loom
der Vater (die Väter) — isa
das Schaf (die Schafe) — lammas
der Schlitten (die Schlitten) — saan
der Sommer — suvi
der Winter — talv

49.

der Tannenbaum — kuusk
nur — ainult
die Zeit (die Zeiten) — aeg

51.

doch — aga, siiski
der Säbel die Säbel) — mõõk
die Trommel (die Trommeln) — trumm

52.

unten — all
der Fußboden — põrand (nr. 40)
oben — üleval
die Decke (die Decken — lagi
hängen — rippuma, riputama
die Lampe (die Lampen) — lamp
die Karte (die Karten) — kaart

53.

das Messer (die Messer) — nuga
das Gummi — kumm
der Apfel (die Äpfel) — õun
essen (ich esse, du ißt, er ißt) — sööma

54.

lernen — õppima
fragen — küsima
antworten — vastama

55.

das Jahr (die Jahre)	aasta
der Morgen	hommik
trinken	jooma
das Glas (die Gläser)	klaas
die Milch	piim

56.

der Finger (die Finger	sõrm
arbeiten	töötama
ich muß (müssen)	ma pean

57.

die Stunde (die Stunden)	tund
fehlen	puuduma
schlecht	halb
fertig	valmis

58.

da	siin, seal, siis, korraga (nr. 16)
hören	kuulma
werden	saama
einmal	kord

59.

beginnen	algama
bis	kuni
uns	meid

61.

herunter	alla

62.

wieder	jälle
der Kopf (die Köpfe)	pea
hinauf	üles

63.

wieviel	mitu
die Hand (die Hände)	käsi
die rechte Hand	parem käsi
die linke Hand	pahem käsi

64.

das Auge (die Augen)	silm
das Ohr (die Ohren)	kõrv
die Nase (die Nasen)	nina
der Mund	suu
vor	ette, ees
das Haar (die Haare)	juus, juuksed

65.

der Strich (die Striche)	joon
der Arm (die Arme)	käsi (vars)
rechts	paremat kätt (nr. 63)
links	pahemat kätt (nr. 63)
der Kreis (die Kreise)	ring
dieser, diese, dieses	see
zeigen	näitama

66.

turnen	võimlema
herum	ringi (nr. 42)
ich kann (du kannst, er kann)	ma võin

67.

die Puppe	nukk
nähen	õmblema
der Körper	keha
kaufen	ostma

68.

der Zahn (die Zähne)	hammas

69.

das Tintenfaß (die Tintenfässer)	tindipott
voll	täis
leer	tühi
arm	vaene

71.

die Rose (die Rosen)	roos
wann?	millal?
der Wald (die Wälder	mets

72.

die Ziege (die Ziegen)	kits
treiben	ajama
die Wiese (die Wiesen)	aas
mir	minule, mulle

73.

der Bruder (die Brüder)	vend
die Schwester (die Schwestern)	õde
der Besen (die Besen)	luud

74.

der Bauer (die Bauern)	põllumees
der Pflug (die Pflüge)	sahk
pflügen	kündma
das Feld (die Felder)	põld

75.

klopfen	koputama, tuuseldama

76.

neu	uus

77.

die Leute	inimesed, rahvas
grüßen	teretama (hr. 22)
die Nacht (die Nächte)	öö
der Hut (die Hüte)	kübar

78.

der Korb (die Körbe)	korv
die Birne (die Birnen)	pirn
die Pflaume (die Pflaumen)	ploom

79.

die Kirsche (die Kirschen)	kirs
erst	ennem, alles
der Schnee	lumi
schmecken	maitsma

81.

der Dieb (die Diebe)	varas
der Gänsedieb	hanevaras

82.

die Suppe (die Suppen) supp
heute täna
der Löffel (die Löffel) lusikas
stellen panema, asetama
jeder, jede, jedes iga

83.

der Sonnabend laupäev
zu Montag esmaspäevaks (nr. 1)
der Sonntag pühapäev (nr. 1)
morgen homme (nr. 55)

84.

ich trieb (treiben) ma ajasin (nr. 72)
beide mõlemad
mal kord (nr. 58)
gleich viel ühepalju (nr. 37)
ich war (sein) ma olin
ich hatte (haben) mul oli

85.

klettern ronima

86.

das Wort (die Wörter) sõna
der Platz (die Plätze) koht, paik

87.

der Star (die Stare) kuldnokk
der Jäger (die Jäger) kütt
ich konnte (ich kann) ma võisin (nr. 66)
der Zucker suhkur

88.

ihn teda, tad (meess.)
schreien karjuma, kisama
laut valjusti

89.

das Ei (die Eier) muna
ansehen (sieht an) pealt vaatama, otsa vaatama
die Magd (die Mägde) teenija
kochen keetma

91.

zählen arvusid lugema
der Schritt (die Schritte) samm
zusammen kokku

92.

der Laden (die Läden) kauplus
die Farbe (die Farben) värv

93.

rechnen arvestama

94.

schwer raske
rundherum ringi (nr. 26, 66)

95.

die Rechnung (die Rechnungen)	arve, arvestus (nr. 93)
das Dorf (die Dörfer)	küla
leben	elama
der Onkel (die Onkel)	onu
teilen	jagama

96.

der Monat (die Monate)	kuu
die Woche (die Wochen)	nädal

97.

der Dienstag	teisipäev
der Mittwoch	kesknädal
der Donnerstag	neljapäev
der Freitag	reede
gestern	eile

98.

der erste	esimene
der dritte	kolmas
der wievielte?	mitmes?

99.

der Frühling	kevade
der Herbst	sügis
die Frucht (die Früchte)	vili

101.

das Kleid (die Kleider)	riie
die Jacke (die Jacken)	jakk
der Strumpf (die Strümpfe)	sukk
um	ümber (nr. 42. nr. 66)
der Schuh (die Schuhe)	king
das Salz	sool

102.

der Schneider (die Schneider)	rätsep
zum Schneider	rätsepa juure
die Weste (die Westen)	vest
der Stiefel (die Stiefel)	saabas

103.

waschen	pesema
die Wäsche	pesu
das Hemd (die Hemden)	särk
die Socke (die Socken)	sokk

104.

euer, euere, euer	teie oma

105.

neben	kõrvale, kõrval
zwischen	vahele, vahel
hinter	taha, taga
über	üle, kohale

106.

die Familie (die Familien)	perekond
der Sohn (die Söhne)	poeg

die Tochter (die Töchter)	tütar
die Tante (die Tanten)	tädi

107.

die Eltern	vanemad
der Markt (die Märkte)	turg
der Kuchen (die Kuchen)	kook
krank	haige

108.

sterben (Impf. er starb)	surema
der Schlaf	uni
schlafen	magama
naß	märg
trocken	kuiv
mehr	enam

109.

der Mensch (die Menschen)	inimene

Alphabetisches Wörterbuch.

A.

der Abend	õhtu
aber	aga
alle	kõik
alt	vana
an	juure
der andere	teine
antworten	vastama
der Apfel	õun
arbeiten	töötama
arm	vaene
der Arm	käsi (vars)
artig	viisakas
auch	ka
auf	üleval, peal, peale
aufstehen	üles tõusma
das Auge	silm
aus	välja

B.

der Bäcker	pagar
der Ball	pall
die Bank	pink
der Bauer	põllumees
der Baum	puu
beginnen	algama
beide	mõlemad
das Bein	jalg
bellen	haukuma
der Besen	luud
das Bild	pilt
die Birne	pirn
bis	kuni
bitte	palun
das Blatt	leht
blau	sinine
der Bleistift	pliiats
braun	pruun
der Brief	kiri
bringen	viima
der Bruder	vend
das Buch	raamat
die Büchertasche	raamatukott
bunt	kirju
die Butter	või

D.

da	seal, siin, siis, korraga
das Dach	katus
danke	tänan
dann	siis
die Decke	katte, lagi
dein	sinu
Deutsch	saksa keel
dick	paks
der Dieb	varas
der Dienstag	teisipäev
dieser, e, es	see
dir	sinule
doch	siiski, ometi
der Donnerstag	neljapäev

das Dorf	küla
dort	seal
der dritte	kolmas

E.

das Ei	muna
einmal	kord
die Eltern	vanemad
erst	ennem, alles
der erste	esimene
essen (ich aß)	sööma
euer	teie

F.

die Fahne	lipp
fahren	sõitma
fallen	kukkuma
die Familie	perekond
die Farbe	värv
faul	laisk
die Feder	sulg
fehlen	puuduma
das Fenster	aken
fertig	valmis
der Finger	sõrm
fleißig	virk
die Flinte	püss
fragen	küsima
die Frau	proua
das Fräulein	neiu
der Freitag	reede
fressen	õgima, sööma
froh	rõõmus
die Frucht	vili
der Frühling	kevade
der Fuß	jalg
der Fußboden	põrand

G.

der Garten	aed
geben	andma
gehen	minema, käima
gelb	kollane
gern	heameelega
das Gesicht	nägu
gestern	eile
das Glas	klaas
gleich	kohe, ühesugune
die Glocke	kell
das Gras	rohi
grau	hall
groß	suur
die Großmutter	vanaema
grün	roheline
grüßen	tervitama
das Gummi	kumm
gut	hea

H.

das Haar	juus
haben	omama
der Hahn	kukk
die Hand	käsi
hängen	rippuma, riputama
das Haus	maja
nach Hause	koju
zu Hause	kodus
das Heft	vihk
heißen	nimetama
das Hemd	särk
her	siia
herbei	siia, juure
der Herbst	sügis
der Herr	härra
herunter	alla, maha
herum	ringi
heute	täna
hier	siin
hinauf	üles

hinter	taga, taha
hinunter	alla
hoch	kõrge
der Hof	õu
hören	kuulma
die Hose	püks
das Huhn	kana
der Hund	koer
hundert	sada
der Hut	kübar

I.

ihn	teda (meess.)
ihr	teie; tema oma (naiss.)
in	sisse, sees

J.

der Jäger	kütt
das Jahr	aasta
die Jahreszeit	aastaaeg
jeder	igaüks, iga
jung	noor

K.

kalt	külm
ich kann	ma võin
die Katze	kass
kaufen	ostma
das Kind	laps
der Kleks	tindiplekk
das Kleid	riie, kleit
klein	väike
klettern	ronima
klopfen	koputama
der Knabe	poiss
kochen	keetma
kommen	tulema
ich konnte (können)	ma võisin
der Kopf	pea
der Korb	korv
der Körper	keha
krank	haige
die Kreide	kriit
der Kreis	ring
der Kuchen	kook
die Kuh	lehm
kurz	lühike

L.

lachen	naerma
der Laden	kauplus
lang	pikk
langsam	pikkamisi
laufen	jooksma
laut	valjult
leben	elama
leer	tühi
legen	panema
der Lehrer	õpetaja
die Lehrerin	õpeatajanna
lernen	õppima
lesen	lugema
lieben	armastama
das Lied	laul
liegen	lamama, lebama
links	pahemalt kätt
der Löffel	lusikas
das Löschblatt	kuivatuspaber
lustig	lõbus

M.

machen	tegema
das Mädchen	tütarlaps
die Magd	tüdruk, teenija
mal	kord
malen	maalima
der Mann	mees
der Markt	turg

mehr	enam
mein	minu
der Mensch	inimene
das Messer	nuga
die Milch	piim
mir	mulle
mit	-ga
der Mittoch	kesknädal
der Monat	kuu
der Montag	esmaspäev
der Morgen	hommik
morgen	homme
der Müller	mölder
der Mund	suu
müssen	pidama
die Stunde	tund

N.

nach	järel
nach Hause	koju
die Nacht	öö
nähen	õmblema
der Name	nimi
die Nase	nina
naß	märg
neben	kõrval, kõrvale
nehmen	võtma
nein	ei
neu	uus
nicht	ei mitte
noch	veel
nur	ainult

O.

oben	üleval
oder	ehk, või
der Ofen	ahi
offen	lahti, avatud
öffnen	avama
das Ohr	kõrv
der Onkel	onu

P.

das Papier	paber
das Pferd	hobune
die Pflaume	ploom
der Pflug	sahk
pflügen	kündma
der Platz	koht, paik
die Puppe	nukk

R.

rechnen	arvestama
die Rechnung	arve, arvestus
rechts	paremal poo'
der Rock	kuub
rot	punane
rufen	kutsuma, hüüdma
rund	ümmargune
rundherum	ümberringi

S.

der Säbel	mõõk
die Sache	asi
der Sack	kott
sagen	ütlema
das Salz	sool
das Schaf	lammas
der Schlaf	uni
schlecht	halb
schließen	suluma
der Schlitten	saan, regi
schmecken	maitsma
der Schnabel	nokk
der Schnee	lumi
der Schneider	rätsep
schnell	ruttu
schön	kaunis, ilus
schreiben	kirjutama
der Schritt	samm
der Schuh	king

die Schule	kool
der Schüler	õpilane
schwarz	must
das Schwein	siga
schwer	raske
die Schwester	õde
sehen	vaatama
sehr	väga
sein	olema
singen	laulma
sitzen	istuma
so	nii
der Sohn	poeg
der Soldat	sõdur
der Sommer	suvi
der Sonnabend	laupäev
der Sonntag	pühapäev
sprechen	rääkima
spielen	mängima
springen	hüppama
der Star	kuldnokk
stehen	seisma
stellen	seadma (seisma), panema
sterben	surema
der Stiefel	saabas
still	vaikne
die Straße	tänav
der Strich	joon
der Strumpf	sukk
das Stück	tükk
der Stuhl	tool

T.

die Tafel	tahvel
der Tag	päev
der Tannenbaum	kuusk
die Tante	tädi
tanzen	tantsima
die Tasche	tasku
das Taschentuch	taskurätik
teilen	jagama
das Tier	loom
der Tisch	laud
die Tinte	tint
das Tintenfaß	tindipott
die Tochter	tütar
traurig	kurb
treiben	ajama
trinken	jooma
trocken	kuiv
die Trommel	trumm
das Tuch	rätik
tun	tegema
die Tür	uks
turnen	võimlema

U.

über	üle
um	ümber
umher	ümberringi
und	ja
unser	meie
unter	all, alla
unten	all

V.

der Vater	isa
viel	palju
der Vogel	lind
voll	täis
vor	ees, ette

W.

der Wagen	vanker
der Wald	mets
die Wand	sein
wann	millal

was für ein	missugune
waschen	pesema
die Wäsche	pesu
weg	ära
weinen	nutma
weiß	valge
weiter	edasi
wenn	kui
werden	saama
wessen	kelle
die Weste	vest
wie	kuidas
wieder	jälle
das Wiedersehen	jällenägemine
die Wiese	aas
wieviel	mitu, kui palju
der wievielte	mitmes
der Winter	talv
wischen	pühkima
wo	kus
die Woche	nädal
wollen	tahtma
das Wort	sõna

Z.

zählen	(arvusid) lugema
der Zahn	hammas
zehn	kümme
zeichnen	joonistama
zeigen	näitama
die Zeit	aeg
die Ziege	kits
das Zimmer	tuba
zu, zum	juurde
der Zucker	suhkur
zusammen	kokku
zwischen	vahel, vahele

LISA.

Ülevaade saksa keele häälikute õigest hääldamisest.

(Näituste ees seisvad märgid on üldiselt tarvitusel olevad rahvusvahelised häälmärgid.)

Täishäälikud.

: Pikkusmärk.

a: (kui Eesti k. „maa") da, ja, Mama, Papa, Schnabel, Straße, sagen, fragen, gar, Vater, Name, Familie, Tag, Jahr, fahren, Hahn, Haar.

a (kui Eesti k. „mats") an, am, alt, kalt, warm, Mann, Ball, alle, Sachen, machen, lachen, Dach.

e: (kui Eesti k. „see") den, wen, Esel, Besen, sehr, geht, zehn, steht, Lehrer, Pferd, er, der, wer (er, der, wer hääldatakse ka ɛr, dɛr, wɛr).

ɛ: (ää e-kõlaga, kui Eesti k. „äär") fährst, fährt, Mädchen, Säbel, sägen, mähen, nähen.

ɛ (kui Eesti k. „ära") lernen, gern, es, wenn, Feld, stellt, Geld, Heft, Fenster, Hände, Wände, Bänke, Bäcker, fällt, wächst (er, der, wer).

ə (alati rõhuta, ebaselge e ja ɛ vaheline häälik, kui e sõnas „mine") habe, heute, eine, Blume, sage, singen, Schweinchen, Müller, Bäcker.

i: (kui Eesti k. „siil") die, viel, vier, sieht, Spiel, hier, ihn, wir, mir, dir.

i (kui Eesti k. „mis") bin, bist, ist, mit, Bild, sitze, Fritz, lustig, gib, gibt, Kind.

o: (kui Eesti k. „sool") rot, Not, Brot, Hof, Vogel, Ofen, Sohn, hoch, froh.

ɔ (lahtise suuga hääldatud, kui Eesti k. „on") von, noch, doch, Rock, Soldat, offen, Korb, Dorf, Kopf, Gott, dort.

ø: (kui Eesti k. „öö") schön, Vögel, Öfen, Höfe, Söhne.

œ (lahtise suuga, kui Eesti k. „tökat") zwölf, öffnen, Körbe, Dörfer Röcke, Löschblatt.

u: (kui Eesti k. „suur“) nur, gut, Hut, Buch, Tuch, Schule, Fuß, rufen, Stube, Stuhl.

u (kui Eesti k. „must“) und, rund, bunt, Hund, unser, Mutter, Strumpf.

y: (kui Eesti k. „müür“) für, Tür, grün, Schüler, Füße, Stühle, Hühner.

y (kui Eesti k. „müts“) Mütze, Strümpfe, küssen, müssen.

Diftongid.

ai (millisel diftongil i läheneb e-le) ein, eine, kein, keine, klein, mein, dein, sein, Bleistift, weiter, Mai.

au (ühehäälikuna [a͡u], mitte kui Eesti k.) auf, auch, Haus, faul, laufen, kaufen.

ɔy (lühike lahtise suuga o ja lühike ü) euer, euch, deutsch, neu, neun, heute, Leute, Mäuse, Bäume, Häuser, läufst, läuft.

Kaashäälikud.

b (kõlav) Ball, bellt, bitte, bunt, Bein, Blatt, haben, leben, Schnabel.

p (hääletu) Papa, Peter, Puppe, Lappen, gib, gibt, lebt, hebt, gelb, habt, Herbst.

d (kõlav) danke, der, dir, das, Dorf, du, deutsch, Stunde, Pferde, Hände, Hunde.

t (hääletu) Tasche, Tisch, Tuch, Tür, alt, kalt, bitte, Bild, und, rund, Hund, Mund, sind, Pferd, Wald.

g (kõlav) Garten, gern, gib, Gott, gut, sagen, Tage, legen, liegen.

k (hääletu) kalt, kennen, Kind, Korb, Kuh, danke, Sack, dick, Rock.

m (kõlav) Mama, Mann, nimm, Sommer.

n (kõlav) Nase, nehme, nicht, noch, nur, Tanne, nun.

ŋ (kõlav ninahäälik n͡g, mitte kuuldav g või k lõpul) lang, lange, singe, springe, Finger, Wiederholung, jung [juŋ]; Bank [baŋk], danke [daŋkə].

l (kõlav) lache, lebe, liebe, falle, Ball, fällt.

r (kõlav) recht, rot, rund, drei, Haar, war.

v (kõlav) was, wer, wie, wo, Wand, Winter, Löwe.

f (hääletu) falle, fällst, Feder, fünf, laufe, Vater, vier, viel, Vogel, Veilchen, Vers.

z (kõlav) sage, sehr, singe, so, Nase, lese.

s (hääletu) das, was, Hans, Gans, wessen, küssen, müssen, Fuß, Füße, heiße, heißt, Fenster, ist, bist, schreibst.

ʒ (kõlav = Vene k. ж) Genie, Gendarm, Page, Journal [ʒurna:l].

ʃ (hääletu = Ven. k. ш) Schaf, Schule, Schwein, Tisch, Löschblatt, Stuhl, stehe, stelle, Schornstein, spiele, springe.

ç (hääletu, eespool suulae) ich, mich, nicht, sprich, zeichne, spreche, Mädchen, legt, weg, liegt, lustig, zwanzig.

x (hääletu, tagumine suulae) ach, acht, macht, lacht, noch, kocht, Buch, Tag, sagt, fragt, genug.

j (kõlav) ja, jetzt, jung.

h (hääletu) habe, hast, hat, her, hier, hoch, Hof, Hut.

Pane tähele.

h (pikkusmärgina ei hääldata mitte) Hahn, Huhn, nehme, ihr, Ohr, stehe, steht, sieht, gehe, gehst, geht, gehen [ge:ən].

Liitkaashäälikud.

ks Max, fix, sechs, wachse, wächse, wächst, Klecks, Knicks.

ts Zahl, zählen, zehn, zeigen, zu, Franz, Katze, setzen, sitzen, kurz.

st ist, bist, Fenster, Nest, Kost.

kv Qual, Quelle, quillt, bequem.

Inhaltsverzeichnis.

Nr.		Seite
	Das deutsche Alphabet .	VI
1.	Guten Tag!	1
2.	Hans geht in die Schule .	2
3.	Hans kommt in die Klasse	3
4.	Hans schreibt	4
5.	Hans liest	5
6.	Mache keinen Klecks! .	6
7.	Wo?	7
8.	Auf Wiedersehn	8
9.	Am Fenster (der Artikel)	9
10.	Wiederholung	11
11.	Was tut der Knabe? . .	12
12.	Wie heißt du?	14
13.	Was ich tue	15
14.	Das Löschblatt	16
15.	Der Hahn und die Hühner	17
16.	Am Ofen	19
17.	Wen oder was? (der Nominativ und Akkusativ) .	20
18.	Was bist du?	22
19.	Hans und der Esel . . .	23
20.	Wiederholung	24
21.	Der Esel ist kein Pferd	25
22.	Das Kind (das Personalpronomen [Sing.]) . . .	27
23.	Sag', mein Kind, was machst du? (das Präsens [Sing.])	28
24.	Nein, nein, nein, ich bin nicht klein	30
25.	Wie?	31
26.	Fritz hat eine Hose an .	32
27.	Der Soldat	33
28.	Mein Ball	34
29.	Franz und Liese	36
30.	Wiederholung	37
31.	Hans sitzt still usw. . .	38
32.	Wessen Taschentuch ist das?	39
33.	Wir spielen Schule . . .	41
34.	Unsere Fahne	42
35.	Das Haus (das Personalpronomen)	43
36.	Im Garten	45
37.	Unser Garten (das Präsens des schwachen Verbs [lieben])	46
38.	Hilda und der Vogel . .	48
39.	Der Brief	49
40.	Wiederholung	51
41.	Was sind das für Sachen?	52
42.	Der Hof (das Präsens von haben)	53
43.	Die Straße	55
44.	Leos Butterbrot (das Präsens des starken Verbs [fahren])	57
45.	Alle machen so	58
46.	Die Katze	60

Nr.		Seite
47.	Das Schweinchen (Wortbildung [-chen, -lein])	61
48.	Die Tiere	63
49.	Der Tannenbaum	65
50.	Wiederholung	66
51.	Soldatenspiel	68
52.	Unsere Klasse (der Imperativ [sagen])	70
53.	Die Büchertasche	72
54.	Was wir alles tun [das Präsens und der Imperativ von zeichnen	73
55.	Die Schule	75
56	Der Faule (d. Präsens und d. Imperativ v. antworten)	76
57.	Die deutsche Stunde (das Präsens u. d. Imperativ v. sein	77
58.	Die Musik kommt	79
59.	Das Spiel	81
60.	Wiederholung	82
61.	Hänschen und das Vöglein	83
62.	„ „ „ „ (Fortsetzung) (d. Präsens u. d. Imperativ v. fallen, laufen)	84
63.	Wieviel?	86
64.	Der Kopf	87
65.	Fritz Strichmann	89
66.	Turnen	90
67.	Annas Puppe	92
68.	Was kann Annas Puppe nicht tun? (der Infinitiv)	93
69.	Die kleine Alma	94
70.	Wiederholung	96
71.	Ein Verslein	97
72.	Die Knaben und die Ziege (das Präsens u. d. Imperativ v. sprechen)	98
73.	Wie die Kinder arbeiten (das Präsens u. d. Imperativ v. nehmen)	100
74.	Der Bauer	102
75.	Der Besen und die Rute	103
76.	Der neue Hund	105
77.	Wie die Leute grüßen	106
78.	Was ist im Korbe?	107
79.	Die Kirsche	109
80.	Wiederholung	110
81.	Der Gänsedieb	111
82.	Die Suppe	112
83.	Die faulen Leute (das Imperfekt des schwachen Verbs [lernen])	113
84.	Eine Aufgabe (das Imperfekt von antworten	115
85.	Das Kletterbüblein	117
86.	Hans ging an die Tafel (das Imperfekt des starken Verbs [schreiben])	118
87.	Der Star und der Dieb (das Imperfekt von haben)	120
88.	Der Star und der Dieb (Fortsetzung) (das Imperfekt von sein)	122
89.	Das Ei	123
90.	Wiederholung	125
91.	Zählen	126
92.	Im Laden (der Plural der männl. Substantiva [Nom. u. Akk.])	127
93.	Rechnen (der Plural der weibl. Substantiva (Nom. u. Akk.])	129
94.	Tanzlied (der Plural der sächl. Substantiva (Nom. u. Akk.)	130
95.	Eine schwere Rechnung	132

Nr.		Seite
96.	Das Jahr (das Numerale)	134
97.	Die Tage	135
98.	Die Monate	136
99.	Die Jahreszeiten (die Ordinalia)	137
100.	Wiederholung	138
101.	Die Kleider	140
102.	Fritz geht zum Schneider	141
103.	Die Wäsche (Wortbildung [die Hand, das Tuch]) .	143
104.	Die fleißigen Waschfrauen	145
105.	Max hängt ein Bild an die Wand (die Präpositionen mit d. Akk. auf d. Frage wohin?	146
106.	Die Familie	148
107.	Wie die Kinder spielen .	150
108.	Das Hemdchen	151
109.	Wen und was ich liebe (der Akkusativ des Personalpronomens) . . .	153
110.	Wiederholung	154

ANHANG

(Zum kursorischen Lesen)

1.	Der Mann und die Mützen	156
2.	Der alte Hofhund	157
3.	„ „ „ (Fortsetz.)	159
4.	Der Spaßmacher	160
5.	Der Herr, der schickt den Jockel aus	161
	Wörterbuch nach den Lesestücken geordnet	164
	Alphabetisches Wörterbuch	174
	Ausspracheübungen . . .	180

A 1.
34501
i28326945